



# aktuell

OFFIZIELLES PROGRAMM DES DEUTSCHEN FUSSBALL-BUNDES · 4/2011 · SCHUTZGEBÜHR 1,- €



Länderspiel



**Deutschland -**



**Uruguay**

Sinsheim · 29.5.2011

[www.dfb.de](http://www.dfb.de)  
[team.dfb.de](http://team.dfb.de)  
[www.fussball.de](http://www.fussball.de)



Vom 26.6.-17.7.2011 kommt die FIFA Frauen-Weltmeisterschaft™ nach Deutschland.



RAN AN DIE  
**TICKETS** FÜR  
**SINSHEIM!**

20 ELF VON  
SEINER  
SCHÖNSTEN  
SEITE!™

Jetzt Tickets sichern:  
[www.fifa.com/deutschland2011](http://www.fifa.com/deutschland2011)





## Liebe Zuschauer,

zum heutigen Länderspiel der Nationalmannschaft gegen Uruguay begrüße ich Sie im Namen des Deutschen Fußball-Bundes sehr herzlich in der Rhein-Neckar-Arena in Sinsheim. Die Neuauflage des „kleinen“ WM-Finales von 2010 ist für den DFB und seine Stiftungen von besonderer Bedeutung. Erneut stellt sich unsere Nationalmannschaft um Bundestrainer Joachim Löw in den Dienst der guten Sache. Die Einnahmen der heutigen Partie, rund fünf Millionen Euro, werden auf die Stiftungen des Deutschen Fußball-Bundes und des Ligaverbandes aufgeteilt. Die Nationalspieler und ihre Heimatvereine tragen so ganz entscheidend dazu bei, die vielfältigen sozialen Projekte und Aktivitäten des DFB und der DFL zu finanzieren – ein weltweit einzigartiges Engagement!

Ausrichter der heutigen Begegnung ist einmal mehr die DFB-Stiftung Egidius Braun. Die dem DFB-Ehrenpräsidenten gewidmete Stiftung feiert dieses Jahr ihr zehnjähriges Bestehen. Außerdem gilt es, im Jahr 2011 das Jubiläum der Mexico-Hilfe zu feiern. Dieses während der Weltmeisterschaft 1986 in Mexiko ins Leben gerufene Hilfsprogramm ist heute einer der wesentlichen Aufgabenbereiche der DFB-Stiftung Egidius Braun. Der langjährige DFB-Präsident war es, der 1986 als Delegationsleiter mit einigen Nationalspielern und dem damaligen Teamchef Franz Beckenbauer die „Casa de Cuna“, ein Kinderheim in Querétaro, besuchte. Die Not und die Armut der Kinder machten Egidius Braun und seine Begleiter sprachlos. Allen war klar: Hier musste etwas geschehen. Die Gründung der Mexico-Hilfe war besiegelt. Die Vizeweltmeister von 1986 engagieren sich noch heute für die Hilfe in dem nordamerikanischen Land. Rudi Völler, Thomas Berthold, Lothar Matthäus, Hans-Peter Briegel und Uli Stein – alle ziehen an einem Strang, wenn es darum geht, in Mexiko zu helfen.

Von den Einnahmen der heutigen Partie partizipieren aber auch die Sepp-Herberger-Stiftung, die DFB-Kulturstiftung, die Robert-Enke-Stiftung sowie die Bundesliga-Stiftung, die gemeinsame Stiftung des Ligaverbandes und der Deutschen Fußball-Liga. Gerade die Sepp-Herberger-

Stiftung hat heute in Sinsheim im doppelten Sinn ein „Heimspiel“. Bis zu seinem Tod im April 1977 lebte Sepp Herberger wenige Autominuten von hier entfernt in Hohensachsen an der Bergstraße. Mit den Schülerinnen und Schülern der Sepp-Herberger-Grundschule sind heute besondere Gäste aus Hohensachsen in der Arena – Euch ein ganz besonderer Willkommensgruß! Außerdem wurde die älteste deutsche Fußballstiftung, der Sepp Herberger sein Privatvermögen vermachte, am 28. März 1977 in Mannheim ins Leben gerufen.

Liebe Zuschauer, das soziale Engagement des DFB ist nicht zuletzt dank Egidius Braun und des heutigen DFB-Präsidenten Dr. Theo Zwanziger ein fester Bestandteil unserer Verbandsarbeit. Die 2010 eingesetzte Nachhaltigkeits-Kommission eröffnet neue Chancen und Möglichkeiten, diese wichtige dritte Säule des DFB weiter auszubauen und nachhaltig zu gestalten. Das gibt Kraft und Zuversicht für die kommenden Aufgaben.

Lassen Sie uns dabei unserem gemeinsamen Leitmotiv folgen: Fußball ist mehr als ein 1:0!

Herzlichst

Karl Rothmund  
DFB-Vizepräsident für Sozial- und Gesellschaftspolitik

- 03** Grußwort  
Karl Rothmund
- 06** Das DFB-Team hat sehr gute Perspektiven  
Mit gutem Beispiel voran
- 12** Namen, Fakten, Zahlen  
Die Aufgebote beider Mannschaften
- 15** Mario Götze: Mit 18 schon Meister und Nationalspieler  
Goldene Aussichten
- 18** Sami Khedira kommt nichts mehr spanisch vor  
Wenn Träume real werden
- 23** Die Hilfe des Nationalteams in Sri Lanka wirkt nachhaltig  
Begeisterung fürs Leben
- 26** In 83 Jahren gab es gegen Uruguay nur eine Niederlage  
Dr. Kalb und die Geschichte vom Pausen-Cognac
- 30** Diego Forlán erlebt nach der besten die schwierigste Saison  
Das Glück nicht nur in Toren messen



18



40



15



30

- 34** Hohe Erwartungen an die „Celeste“  
Höhenflug der Himmelblauen
- 39** Zehn Dinge über Uruguay  
Der erste Tango und das größte Barbecue
- 40** Interview mit Dietmar Hopp  
„Bei meinem ersten Spiel trug ich Knickerbocker“
- 44** DFB-Stiftung Egidius Braun  
Hoffnung für die Waisenkinder von Querétaro
- 48** Rudi Völler war 1986 der erste Spender der „Mexico-Hilfe“  
„Das Engagement lebt weiter“
- 52** DFB-Stiftung Sepp Herberger fördert Blindenfußball  
Man muss nicht sehen, um an sich zu glauben
- 56** Das aktuelle Gespräch mit Dr. Valentin Markser  
„Wir führen einen Kampf gegen Vorurteile“
- 59** Claudia Roth in neuer DFB-Kommission  
Auf dem Weg zur Nachhaltigkeit

**Bester Spieler und Torschützenkönig  
der WM 2010: Diego Forlán und  
Thomas Müller mit ihren Trophäen.**



26



- 63** Namen und Nachrichten  
DFB-Team jagt Rekordweltmeister Brasilien
- 67** Aufstellungen und Torschützen  
Die Länderspiel-Statistik
- 68** Mehr als 400 Spieler beim Cup der Fans 2011 in Hannover  
Einmal im Jahr auf dem Platz mit Podolski tauschen
- 70** Frauen-WM 2011: Begeisterung im kleinsten Spielort  
Von Sinsheim in die ganze Fußball-Welt
- 74** Der Spielplan der Frauen-Weltmeisterschaft  
Eröffnungsspiel in Berlin – Finale in Frankfurt am Main
- 76** Am Fußball kommt in Sinsheim keiner vorbei  
Jedem seinen Spielraum
- 78** Franziska van Almsick geht heute lieber ins Stadion  
Wenn ein Goldfisch im Fußball auftaucht
- 83** Die Frauen-WM online erleben  
Der Klick zum Kick
- 86** FUSSBALL.de präsentiert das „Amateur der Woche“  
Ein echter Volltreffer
- 89** Erfolgreiches BFV-Projekt für Menschen mit Behinderung  
Richtig gut beschäftigt
- 92** Die Kampagne „Kinderträume“ lässt Wünsche wahr werden  
Losgelöst von allen Sorgen
- 94** Alle Länderspiele von 1908 bis heute  
Drei WM-Titel als absolute Highlights
- 96** Das Super-Gewinnspiel im DFB-Aktuell  
Die deutsche Nationalmannschaft live erleben
- 98** Die Länderspiel-Termine  
Vorschau und Impressum



44

**Die Mexico-Hilfe  
feiert ihr 25-jähriges  
Bestehen.**



52



**16 Treffer in  
39 Länderspielen:  
Luis Suárez.**

34

78





# Ein Jahr nach dem WM-Spiel gegen Uruguay hat das deutsche Team sehr **MIT GUTEM BEISPIEL**

**Deutschland gegen Uruguay, vor knapp einem Jahr gab es diese Paarung schon einmal. Unvergessen die Bilder aus Port Elizabeth, als das DFB-Team nach einem großen Spiel das kleine Finale für sich entschied. Doch das Benefiz-Spiel heute in Sinsheim, dessen Einnahmen an die DFB-Stiftungen und die Bundesliga-Stiftung gehen, ist mehr als Nostalgie. Der Blick ist nach vorne gerichtet. Die Saison nach der WM brachte neue Erkenntnisse, neue Verträge und neue Nationalspieler. Für sie und die gesamte Mannschaft ist das Länderspiel gegen Uruguay wichtiger Bestandteil der Vorbereitung auf die EM-Qualifikationsspiele gegen Österreich und Aserbaidschan. DFB.de-Redakteur Steffen Lüdeke über das Duell gegen die Südamerikaner und den Stand in der EM-Qualifikation.**

**J**oachim Löw stand im Regen, er war leicht verschnupft. Nicht im übertragenen Sinn, tatsächlich war er erkältet, als der Himmel am Abend über Port Elizabeth seine Schleusen öffnete. Gegen Uruguay spielte Deutschland bei der WM darum, ein großartiges Turnier positiv und würdig zu Ende zu bringen und mit einem Sieg im Gepäck die Heimreise anzutreten. Wenn Deutschland heute gegen Uruguay spielt, geht der Blick schon in Richtung EM 2012 in Polen und der Ukraine. Und doch weckt das Spiel gegen Uruguay Erinnerungen an den Sommer 2010 und den Abend in Port Elizabeth. Das finale WM-Spiel der deutschen Mannschaft hat die Stärken des Teams noch einmal komprimiert gezeigt. Die Mannschaft hat nicht aufgegeben, hat alle Probleme gelöst, die sich ihr stellten. Und hat an jenem Abend einmal mehr auch spielerisch überzeugt.

Nach der frühen Führung durch Thomas Müller (19.) geriet das Team in Rückstand, Tore von Edinson Cavani (28.) und Diego Forlán (51.) sorgten für einen echten Charaktertest, der trotz personeller Nöte mit Bravour bestanden wurde. Marcell Jansen (56.) gelang der Ausgleich, acht Minuten vor Abpfiff war es Sami Khedira, der per Kopf den Siegtreffer erzielte. Der Rest war Jubel, bei den Fans in Deutschland, bei der Mannschaft in Port Elizabeth.

Der Bundestrainer hat öffentlich nie darüber gesprochen, aber gut möglich ist, dass der verregnete Abend an der südafrikanischen Ostküste ein größerer Teil des Mosaiks war, das sich aus vielen kleinen Teilen zu einem Entschluss zusammenfügte: Spaß und Motivation sind vorhanden, auf das Team ist Verlass, also weiter so! „Wir haben eine sehr gute Basis, wir sehen viel Potenzial“, sagte Löw, als er eine Woche nach der Rückkehr aus Südafrika in der DFB-Zentrale in Frankfurt am Main ebenso wie Assistenz-Trainer Hansi Flick, Torwart-Trainer Andreas Köpke und Nationalmannschafts-Manager Oliver Bierhoff die Unterschrift unter einen neuen Vertrag bis 2012 gesetzt hatte.





A full-page photograph of Mesut Özil, a German professional footballer, in action during a match. He is wearing a black Germany national team jersey with yellow stripes on the sleeves and the number 8 on the front. He is dribbling a white Adidas football with his right foot. The background is a blurred stadium with spectators.

## **gute Perspektiven**

# **VORAN**

Neun Länderspiele hat die deutsche Nationalmannschaft seit der WM in Südafrika absolviert, 810 Minuten Fußball, fünf Siege, drei Unentschieden, eine Niederlage. Insbesondere in der EM-Qualifikation kann der Bundestrainer nach einigen überragenden und vielen guten Auftritten eine absolut positive Zwischenbilanz ziehen. Löw jedenfalls sieht eine positive Zukunft: kurz-, mittel- und langfristig. Deshalb haben er, Flick, Köpke und Bierhoff im März ihre Verträge noch einmal verlängert und bis einschließlich der WM im Jahr 2014 in Brasilien ausgedehnt. Der Bundestrainer hat erkannt, was er an der Nationalmannschaft hat und welche Möglichkeiten ihm vom DFB geboten werden. „Bundestrainer zu sein, ist einer der besten Jobs der Welt“, sagt er.

Auch weil er eine der besten Mannschaften der Welt trainiert und deswegen optimistisch zunächst in Richtung EM 2012 blickt: „Wenn wir so spielen wie bei der WM und sogar noch ein Stückchen besser, dann wird es sehr schwer, uns zu schlagen. Das habe ich der Mannschaft auch so gesagt. Es muss in die Köpfe der Spieler, dass wir jetzt einen Titel gewinnen wollen.“

Seine Spieler haben verstanden. Die Mannschaft hat sich nach der Weltmeisterschaft gesteigert, noch einmal. Jeder einzelne Akteur, aber auch das Team als Einheit. Weil Löw konsequent seinen Weg gegangen ist: Verjüngung, neue Reize, Leistung als oberstes Prinzip.

Löw hat getestet, hat beobachtet, hat immer wieder neuen Spielern eine Chance gegeben. Entsprechend groß ist die Fluktuation im Kader, Löw hat einen Stamm, aber die Tür ist stets offen. Zwölf der von Löw für das Spiel heute nominierten Spieler gehörten auch zum Aufgebot des kleinen Finales in Südafrika, dazu der derzeit verletzte Bastian Schweinsteiger, zehn Spieler sind in den 322 Tagen zwischen Uruguay und Uruguay hinzugekommen.

Marco Reus ist der bislang letzte. Der Bundestrainer hat den Gladbacher zur Nationalmannschaft eingeladen, weil der 21-Jährige exakt seinem Anforderungsprofil entspricht: jung, handlungsschnell, technisch versiert, spielintelligent, hungrig. „Marco hat eine interessante Entwicklung gemacht und gute Perspektiven“, sagt der Bundestrainer. „In den vergangenen Wochen hat er in der Bundesliga sehr stark gespielt und war auch enorm torgefährlich.“

**Mesut Özil im Laufduell mit Diego Perez. Bei der WM 2010 behielt die deutsche Mannschaft mit 3:2 im Spiel um Platz drei gegen Uruguay die Oberhand.**



Mit Erfolgserlebnis zum A-Team: Thomas Müller schaffte mit Bayern München den Einzug in die Qualifikation zur Champions League.



derlage im kleinen Finale, für das DFB-Team ein Test auf hohem Niveau im Hinblick auf die entscheidenden Spiele auf dem Weg zur Europameisterschaft im kommenden Jahr in Polen und der Ukraine. Am Freitag spielt Deutschland in Wien gegen Österreich, vier Tage später in Baku gegen das von Berti Vogts trainierte Aserbaidshan. Das Ziel ist klar definiert: zwei Siege, sechs Punkte. Die Qualifikation für die EM soll so schnell wie möglich perfekt gemacht werden, damit Planungssicherheit besteht.

Der Weg zur Euro verlief bisher optimal. Fünf Spiele, fünf Siege, 15 Punkte - die maximale Ausbeute. Und doch weiß der Bundestrainer und wissen seine Spieler, dass sie noch nicht am Ziel sind. Sie wissen aber auch, dass nicht mehr viel fehlt. „Wenn wir jetzt die beiden Spiele in Österreich und Aserbaidshan gewinnen, haben wir die Tür zur EM sehr, sehr weit geöffnet“, sagt Löw. „Dann müsste schon viel schieflaufen, damit wir uns nicht qualifizieren.“ Entsprechend seriös lief die kurze Vorbereitung in Frankfurt. Der Test gegen Uruguay ist ein Benefiz-Länderspiel, gleichwohl soll er neue Erkenntnisse und wichtige Hinweise geben. Die wenigen Trainingseinheiten absolvieren die Spieler konzentriert, sachlich und zuversichtlich.

Seit Freitag hat der Bundestrainer die Mannschaft um sich versammelt, wieder heißt der Gegner Uruguay, wieder ist die Partie von großer Bedeutung. Der besondere Charakter eines Benefiz-Spiels ist dabei ein wichtiger Aspekt. Das Spiel wird veranstaltet von der DFB-Stiftung Egidius Braun, die gesamten Einnahmen gehen an die Stiftungen des DFB und die Bundesliga-Stiftung.

*Manuel Neuer verdiente sich in den zurückliegenden Monaten häufig das Prädikat weltklasse.*

„Die Benefiz-Spiele sind seit vielen Jahren ein wichtiger Termin, mit dem der DFB und die Nationalmannschaft ganz bewusst einen Akzent setzen, um ihrer sozialen Verantwortung gerecht zu werden“, sagt Löw. „Für uns alle im Team ist es jedes Mal wichtig, dass wir unseren Beitrag leisten können, die Fußballstiftungen des DFB und der DFL zu unterstützen.“ Für die Gäste ist es die Möglichkeit zur Revanche für die Nie-





# REWE

Jeden Tag ein bisschen besser.



REWE unterstützt  
den deutschen Fußball.



## Das Runde muss ins Eckige!

REWE drückt der Deutschen  
Nationalmannschaft die Daumen  
im Spiel gegen Uruguay.

[www.rewe.de](http://www.rewe.de)







Einzigster Neuling im Kader:  
Marco Reus von Borussia  
Mönchengladbach.

Als sich die Mannschaft am Freitagmittag nach und nach in der Villa Kennedy einfand, verging also einige Zeit, ehe alle Gratulationen und Dankeschön-Worte ausgetauscht waren. Aber ziemlich schnell wurde deutlich: Die Bundesliga ist abgehakt, der Blick nach vorne gerichtet. Beim Nationalteam verschmelzen die Spieler aus zwölf Vereinen zu einer Einheit, die mit ganzer Kraft an den gemeinsamen Zielen arbeitet: Titel. 1996 war das DFB-Team zum letzten Mal Europameister, 16 Jahre später soll der nächste Triumph auf dem Kontinent gefeiert werden. „Sicher gehen wir 2012 schon von Anfang an mit diesem Ziel zur EM“, sagt Löw. Und der Bundestrainer ist optimistisch, dass sich dieses Ziel realisieren wird: „Ich habe im Moment ein sehr gutes Bauchgefühl.“

Schließlich kam das Gros des Kaders mit frischen Erfolgserlebnissen zum Treffen nach Frankfurt. Mats Hummels, Marcel Schmelzer und Mario Götze kamen mit dem Selbstvertrauen des Gewinns der Meisterschaft. Manuel Neuer im Hochgefühl des DFB-Pokalsieges. René Adler und Simon Rolfes im Gefühl, mit Bayer die Bayern distanziert und mit Platz zwei die Champions League direkt erreicht zu haben. Philipp Lahm, Mario Gomez, Toni Kroos, Thomas Müller und Miroslav Klose haben mit den Bayern im Kampf gegen Hannover 96 Platz drei belegt und damit eine für sie wahrlich nicht nach Wunsch verlaufene Saison halbwegs versöhnlich beendet. Zudem konnte sich Gomez mit 28 Treffern über den Gewinn der Bundesliga-Torjägerkanone freuen. Zufrieden kann auch André Schürrle sein, der mit dem 1. FSV Mainz 05 die Europa League erreicht hat. Auch die Spieler der Mannschaften am unteren Ende der Tabelle konnten die Saison positiv abschließen. Arne Friedrich und Lukas Podolski haben mit Wolfsburg beziehungsweise Köln den Abstieg verhindert, ebenso wie Reus, der sich mit Mönchengladbach in der Relegation gegen den VfL Bochum behaupten und die Klasse halten konnte.

Bundesliga-Torschützenkönig Mario Gomez absolvierte bislang 43 Länderspiele, in denen ihm 15 Treffer gelangen.

## Länderspiele bis 2016 bei ARD und ZDF

Die Übertragungsrechte für die Länderspiele der deutschen Fußball-Nationalmannschaft sollen auch über 2012 hinaus bei den öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten bleiben. Bei einer außerordentlichen Sitzung in Berlin nahm das Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes das von ARD und ZDF eingereichte Angebot an und stimmte einem neuen, bis 2016 laufenden Vertrag zu. „Wir freuen uns, dass wir auch in Zukunft unsere über viele Jahre bewährte Partnerschaft fortsetzen können“, sagte DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger. „Die hohen Einschaltquoten bei Länderspielen zeigen immer wieder die große Akzeptanz und Sympathie, die unsere Nationalmannschaft bei den Menschen in Deutschland genießt. ARD und ZDF dokumentieren mit ihrem Interesse, welch wichtige Rolle der Fußball in unserer Gesellschaft spielt.“

Dem Zuschlag durch das Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes war erstmals ein transparentes Ausschreibungsverfahren vorausgegangen, in dessen Verlauf Interessenten auf unterschiedliche Wettbewerbe bieten konnten. Das Rechtspaket für ARD und ZDF beinhaltet neben den Länderspielen der A-Nationalmannschaft auch alle Begegnungen der Frauen-Nationalmannschaft sowie die Spiele der 3. Liga und der Frauen-Bundesliga von der Saison 2012/13 bis 2015/16. Ausgenommen von der Rechtevergabe sind die Qualifikationsspiele der deutschen Nationalmannschaft zur EM 2016, die zentral von der UEFA vermarktet werden sollen. Eine Entscheidung über die Vergabe der TV-Rechte für den DFB-Pokal soll voraussichtlich bis September fallen.





# Vorfreude

Ein Produkt von Lufthansa.



**Als 12. Mann immer und überall dabei sein – mit dem Lufthansa Fanflug.**

Freuen Sie sich schon jetzt auf Ihren günstigen Fanflug zu Spielen Ihrer Elf – mit eigenem Fanflugportal, persönlichen Fankalendern und News zu allen sonstigen Sportevents, um in jeder Fankurve live dabei zu sein. **Jetzt buchen unter [lufthansa.com/fanflug](http://lufthansa.com/fanflug)**



There's no better way to fly.

**Lufthansa**

## DEUTSCHLAND

Name	Verein	Geburts- datum	Länder- spiele / Tore
<b>Tor:</b>			
22 René Adler	Bayer 04 Leverkusen	15.01.1985	10 / -
1 Manuel Neuer	FC Schalke 04	27.03.1986	17 / -
12 Tim Wiese	Werder Bremen	17.12.1981	4 / -

### Abwehr:

4 Dennis Aogo	Hamburger SV	14.01.1987	5 / -
14 Holger Badstuber	FC Bayern München	13.03.1989	10 / 1
3 Arne Friedrich	VfL Wolfsburg	29.05.1979	80 / 1
5 Mats Hummels	Borussia Dortmund	16.12.1988	4 / -
16 Philipp Lahm	FC Bayern München	11.11.1983	77 / 4
2 Marcel Schmelzer	Borussia Dortmund	22.01.1988	2 / -
15 Christian Träsch	VfB Stuttgart	01.09.1987	6 / -

### Mittelfeld:

19 Mario Götze	Borussia Dortmund	03.06.1992	4 / -
6 Sami Khedira	Real Madrid	04.04.1987	19 / 1
18 Toni Kroos	FC Bayern München	04.01.1990	15 / -
13 Thomas Müller	FC Bayern München	13.09.1989	15 / 7
8 Mesut Özil	Real Madrid	15.10.1988	23 / 3
10 Lukas Podolski	1. FC Köln	04.06.1985	86 / 42
20 Marco Reus	Bor. Mönchengladbach	31.05.1989	- / -
17 Simon Rolfes	Bayer 04 Leverkusen	21.01.1982	21 / 1
9 André Schürrle	1. FSV Mainz 05	06.11.1990	2 / -

### Angriff:

23 Mario Gómez	FC Bayern München	10.07.1985	43 / 15
11 Miroslav Klose	FC Bayern München	09.06.1978	108 / 61

Schiedsrichter: Olegário Manuel Bartolo F. Benquerena (Portugal)  
 Schiedsrichter-Assistenten: Bertino Cunha Miranda (Portugal)  
 João Ferreira Santos (Portugal)  
 Vierter Offizieller: Christian Dingert (Lebecksmühle)

Sonntag,  
29.5.2011

Rhein-Neckar-Arena  
Sinsheim  
Anstoß:  
20.00 Uhr



Bundestrainer  
Joachim Löw



## URUGUAY

Name	Verein	Geburts- datum	Länder- spiele / Tore
<b>Tor:</b>			
Fernando Muslera	Lazio Rom	16.06.1986	17 / -
Rodrigo Muñoz	Nacional Montevideo	22.01.1982	- / -

### Abwehr:

Martín Cáceres	FC Sevilla	07.04.1987	25 / -
Diego Godín	Atlético Madrid	16.02.1986	45 / 3
Diego Lugano	Fenerbahce Istanbul	02.11.1980	55 / 5
Maximiliano Pereira	Benfica Lissabon	08.06.1984	50 / 1
Maurizio Victorino	Cruzeiro Belo Horizonte	11.10.1982	14 / -

### Mittelfeld:

Sebastián Eguren	Sporting Gijón	08.01.1981	34 / 6
Walter Gargano	SSC Neapel	23.07.1984	35 / -
Alvaro González	Lazio Rom	29.10.1984	12 / -
Nicolás Lodeiro	Ajax Amsterdam	21.03.1989	7 / -
Álvaro Pereira	FC Porto	28.11.1985	26 / 3
Diego Pérez	FC Bologna	18.05.1980	62 / -
Gastón Ramírez	FC Bologna	02.11.1990	4 / -
Egidio Arévalo Ríos	FC Botafogo	01.01.1982	17 / -

### Angriff:

Sebastián Abreu	FC Botafogo	17.10.1976	63 / 26
Edinson Cavani	SSC Neapel	14.02.1987	25 / 9
Sebastián Fernández	FC Málaga	23.05.1985	12 / 1
Diego Forlán	Atlético Madrid	19.05.1979	73 / 29
Luis Suárez	Liverpool F.C.	24.01.1987	39 / 16

Cheftrainer  
Ocar Tabárez



Die Rhein-Neckar-Arena ist zum ersten Mal Schauplatz eines Länderspiels der deutschen Nationalmannschaft.



# Bevor Sie nächste Saison im Abseits stehen!

Jetzt **LIGA total!** für die nächste Saison sichern und die komplette Bundesliga live, in persönlicher Konferenz und auf Abruf erleben!



Ab sofort  
**LIGA total!** –  
erst ab 15.8.  
bezahlen!

Erleben Sie alle Bundesliga-Spiele der Saison 2010/11 die Sie verpasst haben, oder noch einmal sehen möchten jederzeit im TV-Archiv! Sichern Sie sich jetzt LIGA total! in der Sommerpause und bezahlen Sie erst ab August zum Beginn der Hinrunde\*.

Mehr Infos auf [www.ligatotal.de](http://www.ligatotal.de), im Telekom Shop und im Fachhandel oder kostenlos unter 0800 33 03000.



Erleben, was verbindet.



\* Bei Buchung von LIGA total! bis 03.07.2011 wird der monatliche Grundpreis für LIGA total! erst ab dem 15.08.2011 berechnet. Ab dann kostet LIGA total! 14,95 €/Monat. Mindestvertragslaufzeit 12 Monate. Voraussetzung sind ein Entertain Paket ab 44,95 €/Monat sowie der Festplattenrekorder für max. 4,95 €/Monat. Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. Einmaliger Bereitstellungspreis für neuen Telefonanschluss 59,95 €. Entertain ist in vielen Anschlussbereichen verfügbar.



# Wir sind für München.

**Die Bundesliga unterstützt die Bewerbung  
um die Winterspiele 2018 in München.**  
Mach mit: [www.die-freundlichen-spiele.de](http://www.die-freundlichen-spiele.de)





Mario Götze: Mit 18 schon Meister und Nationalspieler

# GOLDENE AUSSICHTEN

2009 wurde Götze mit der deutschen U 17 Europameister. Inzwischen hat er vier A-Länderspiele bestritten.

**Superstar, Supertalent, jede Menge Superlative. Mit 17 Jahren debütierte er in der Bundesliga, mit 18 wurde er Deutscher Meister, den nächsten Geburtstag feiert Mario Götze im Kreis der Nationalmannschaft. Wenn Deutschland am 3. Juni in Wien zum wichtigen EM-Qualifikationsspiel antritt, wird Götze 19 Jahre alt. Thomas Hennecke, Leiter der Westredaktion des „Kicker“, über den rasanten Aufstieg eines außergewöhnlichen Fußballers.**

**B**ereits in seiner ersten kompletten Saison als Profi hat der U 17-Europameister von 2009 Geschichte geschrieben. Nach Christian Tiffert (Kaiserslautern, 20) und Franck Ribéry (Bayern München, 17) wurde Götze mit 15 Assists zum drittbesten Vorbereiter der Liga. Mit sechs Toren unterstrich der technisch höchst versierte und ungemein kreative Mittelfeldspieler zusätzlich, welches herausragende Potenzial in ihm schlummert.

Bundestrainer Joachim Löw ließ ihn im November 2010 beim 0:0 in Schweden erstmals im A-Team ein Länderspiel bestreiten. So jung war seit 57 Jahren kein deutscher A-Nationalspieler mehr gewesen, Götze war der jüngste seit Uwe Seeler: Den späteren Ehrenspielführer hatte Sepp Herberger 1954 als 17-Jährigen zum ersten Mal berufen.

Die Art, mit der sich Götze in der Nationalmannschaft einbrachte, gefiel Löw in den Tagen von Schweden auf Anhieb. „Mario hat mit einer Selbstverständlichkeit bei uns trainiert, wie ich es noch nie bei einem Spieler erlebt habe, der neu in unser Team gekommen ist“, sagte er. Der 2009 und 2010 schon zweimal mit der Fritz-Walter-Medaille in Gold als jahrgangsbester Nachwuchsspieler ausgezeichnete Götze hinterließ einen bleibenden Eindruck und war auch im Februar beim 1:1 gegen Italien vor heimischer Kulisse wieder dabei.

Gegen den viermaligen Weltmeister gab der Bundestrainer dem Lokalmatador in Dortmund einen 45-Minuten-Auftritt. Doch ausgerechnet in seinem eigenen Wohnzimmer war vom großen Selbstbewusstsein des Senkrechstarters nur wenig zu sehen. „Mir kam es an diesem Abend mehr auf Fehlerreduzierung an“, erklärte Götze seinen schüchternen Auftritt später, „das war beim BVB genauso. Da habe ich mir anfangs auch nicht so viel zugetraut.“



## Gerade volljährig und schon Meister: Götze mit der Schale.



Als Karriere-Frühstarter lernte Götze schnell, dass die hohen Erwartungen der Öffentlichkeit nicht immer mit den selbst gestellten Ansprüchen korrespondieren können: „Ich erwartete nicht in jedem Spiel das entscheidende Tor oder Wunderdinge von mir.“ Was Götze aber von sich verlangt, sind elementare Tugenden wie Ehrgeiz und Fleiß in jedem Spiel.

Nicht einmal atemberaubende Solo-Läufe wie gegen Hannover führen ihn in Versuchung, sich auf seinem Talent auszuruhen. „Das wäre das Falscheste, was ich jetzt tun kann“, sagt er. „Talent allein reicht nicht. Es wird für mich ganz wichtig sein, meine Leistung immer wieder zu bestätigen und auch auf lange Sicht zu bringen.“ Damit befindet sich Götze im Einklang mit dem Bundestrainer, der gerade erst an die Adresse der jungen Spieler appellierte, „Kontinuität zu beweisen“ und damit zu zeigen, „ob sie auf allerhöchstem Niveau mithalten können“.

Weil seine individuelle Klasse Götze zu einem vielseitigen Spieler macht, freundet er sich mit den verschiedensten Einsatzgebieten an. In der offensiven Mitte und auf dem rechten Flügel entwickeln Dribblings und Torschüsse des hochbegabten Fußballers eine besondere Ästhetik der Eleganz und Energie. Als durchaus geglückt dürfen Versuchsanordnungen mit Götze als „offensivem Sechser“ bezeichnet werden, „das“, stellte Klopp erst kürzlich nach dem 3:1-Sieg beim Saisonabschluss gegen Frankfurt zufrieden fest, „kann er also auch.“

Seinen 19. Geburtstag am 3. Juni feiert Götze im Kreis der Nationalmannschaft in Wien. Natürlich wird es von den Kollegen eine Torte geben und ein paar Kerzen darauf, aber keine große Feier. Wer Erfolg haben will, muss verzichten können. Götze kann das. Im Hinblick auf die vielen Jahre, die seine Karriere noch dauern soll, sagt er: „Das wird sich auszahlen.“



Mario Götze setzt sich im EM-Qualifikationsspiel gegen Kasachstan gegen zwei Spieler durch.





engelbert  
**strauss**

**engelbert-strauss.com**

engelbert strauss GmbH & Co KG. | Frankfurter Straße 98 - 102 | 63599 Biebergemünd | Tel. 0 60 50 / 97 10 12 | [info@engelbert-strauss.de](mailto:info@engelbert-strauss.de)



**workwearstore®**  
Hockenheim Talhaus

Altriper Straße 2 / Talhausstraße  
68766 Hockenheim

[engelbert-strauss.com/workwearstore](http://engelbert-strauss.com/workwearstore)  
Montag - Samstag geöffnet von 8 - 20 Uhr



Ein Jahr in Madrid: Sami Khedira kommt nichts mehr spanisch vor

# WENN TRÄUME REAL

**Sami Khedira war noch nicht lange in dem neuen, für ihn fremden Land. Für ihn war alles aufregend, ungewohnt, jeder Tag ein Abenteuer. Nach drei Wochen kam die erste große Prüfung. Iker Casillas hatte zum Mannschaftssessen gebeten, das Team saß bei Paella und anderen spanischen Köstlichkeiten. Dann erhob sich Khedira und setzte zur Rede an. Was hat er gesagt, wie hat er die Situation gelöst? DFB.de-Redakteur Steffen Lüdeke über einen vergnüglichen Nachmittag und Khediras Leben zwischen zwei Länderspielen gegen Uruguay: dem WM-Spiel um Platz drei am 10. Juli 2010 in Port Elizabeth und der heutigen Partie in Sinsheim.**

**W**as tun, was sagen, wie sich ausdrücken? Stille im Raum, lange konnte Khedira nicht mehr schweigen. Die Einstandsrede, obligatorisch für alle Neulinge, der Deutsche war gefordert. Die Spannung war fühlbar, alle Augen auf ihn gerichtet. Zögern, warten, einmal tief durchatmen, dann ging es los. Als er mit seiner Rede fertig war, gab es Applaus und Gelächter. Der 24-Jährige hatte sich in die Herzen seiner Mannschaftskollegen gesprochen, ebenso wie Mesut Özil kurze Zeit später. Wie das? Mit Händen und Füßen? Auf Englisch? Auf Deutsch! Unterhaltsam sei das gewesen, sagt Khedira, jedenfalls für ihn und Özil. „Man kann relativ viel erzäh-

len, wenn einen niemand versteht“, sagt er. „So ganz ernst gemeint war es nicht, was wir da gesagt haben.“ Aber alle haben andächtig gelauscht, die Komik der Situation verstanden und sich mit den Deutschen amüsiert.

Nach drei Wochen hatte sich Khedira einfach noch nicht getraut, Spanisch zu reden. Dabei hatte er alles getan, um so schnell wie möglich Vokabeln aufzusaugen und die Grammatik zu beherrschen. Auf eigene Kosten hatte er gleich nach seinem Umzug nach Madrid einen Privatlehrer engagiert, bis zu sechs Stunden täglich mit diesem gepaukt, selbst auf Reisen mit der Nationalmannschaft war der



## Sympathischer Typ: Sami Khedira hat sich in Spanien sehr gut eingelebt.

Lehrer dabei. Der Aufwand war hoch, Khediras sprachliche Entwicklung entsprechend rasant, auch wenn es nach drei Wochen noch nicht für eine geschliffene Rede gereicht hat. Besonders beeindruckend konnte er die neuen Kollegen trotz seines Eifers zunächst allerdings nicht. Dem Image sei Dank. „Sie haben am Anfang zu mir gesagt, Du bist ja ein Deutscher und die Deutschen sind intelligent, also wirst Du die Sprache schnell lernen.“ Und süffisant ergänzt Khedira: „Sie haben natürlich mit Christoph Metzelder aus meiner Sicht ein schlechtes Vorbild. Der konnte ja schon am ersten Tag in Madrid perfekt spanisch.“

Als Khedira nach Madrid kam, war Sami allein bei Real. Die Mannschaft war ausgeflogen, Trainer José Mourinho und das Team waren bereits im Trainingslager in Los Angeles. Khedira lernte zunächst also die Ärzte und das Management kennen, ihm wurden Trainingsgelände und Stadion gezeigt. Dann erst flog er den neuen Kollegen hinterher, die Glitzerwelt von Real erlebte er erstmals in der Glitzerwelt von LA.

Sonderlich glamourös waren seine ersten Erlebnisse jedoch nicht. Das erste Training, die ersten Rätsel. „Ich habe kein Wort verstanden und wusste nicht, was alle von mir wollten“, sagt Khedira. War aber halb so wild, nur die ersten Minuten waren schwierig für ihn. Dann hat Rafael van der Vaart die Situation erkannt, der Niederländer sprang dem Deutschen zur Seite, übersetzte alle Anweisungen und erklärte ihm geduldig, wie er sich in welcher Situation zu verhalten hat.

Khedira erinnert sich heute mit einigem Vergnügen an die Anekdoten aus seinen ersten realen Wochen. Alle zwei Monate trifft sich die Mannschaft zu einem Team-Essen, meist organisiert von Kapitän Casillas oder Sergio Ramos. Für Stunden sitzt man dann zusammen, lacht, trinkt, tauscht sich aus, auch über Privates. Mittlerweile genießt Khedira diese Zusammenkünfte, sein Herz pocht nicht mehr, wenn er das Wort ergreift.

Nach und nach hat Khedira sich Real, Madrid, die Umgebung und auch die Kultur erschlossen. Für ihn ist Spanien mehr als Fußball, Madrid mehr als Real. Er wollte und will das Land kennenlernen, will in Spanien auch leben und nicht nur arbeiten. Er war also dankbar, dass viele Spieler auf ihn zugekommen sind und er von Beginn an nicht nur Özil als Bezugsperson hatte. Sondern auch Cristiano Ronaldo, Pepe, Emmanuel Adebayor und Marcelo. „Das sind alles offene und lustige Menschen, die jeden einbeziehen, mit denen macht es immer viel Spaß“, sagt Khedira. Sein

# WERDEN

Im Spiel um Platz drei bei der WM 2010 in Südafrika erzielte der 24-jährige Mittelfeldspieler (links) den Siegtreffer beim 3:2-Erfolg gegen Uruguay.



Spanien-Fazit nach beinahe einem Jahr: „Ich kann mich sehr gut mit der Mentalität anfreunden, damit, wie die Spanier leben. Wenn man sich hier bewegt, ist es eher selten, dass es irgendwo hektisch ist.“

Khedira spielt für Real Madrid, den für viele größten Verein der Welt. Das Leben in Spanien empfindet er dennoch insgesamt entspannter als in Deutschland. Sein Haus, 30 Kilometer vor Madrid, ist seine Oase der Ruhe, hier kann er sich zurückziehen, wenn mal kein Spiel und keine Reise anstehen. Mittlerweile sind auch die Ausflüge zur Nationalmannschaft für ihn aber nicht mehr so speziell wie zu Beginn seiner Tage in Madrid, als er froh war, im gewohnten Umfeld endlich wieder mal deutsch reden zu können. „Das ist jetzt nicht mehr anders, als wenn ich aus Stuttgart zur Nationalmannschaft fahren würde“, sagt er.

Das Spiel gegen Uruguay ist natürlich dennoch etwas Besonderes. Schließlich hat er bei der WM in Südafrika im Spiel um Platz drei gegen die Südamerikaner das Siegtor erzielt. Es war sein erster Treffer bei einer WM und überhaupt sein erstes Länderspieltor. „Schöne Erinnerungen“, hat er an den Abend von Port Elizabeth, an die WM und das kleine Finale denkt er immer gerne zurück. Es war für ihn das letzte Spiel, bevor er sich ins Abenteuer Madrid gestürzt hat. Kurz nach dem Rückflug aus Südafrika unterzeichnete er einen Fünf-Jahres-Vertrag beim spanischen Rekordmeister. Vieles war damals für Khedira noch ungewiss: Wie ist die Zusammenarbeit mit Mourinho, wie werde ich aufgenommen, wie sind die neuen Kollegen, wie schnell kann ich mich etablieren?

Diese Fragen sind heute beantwortet, Khedira hat nicht nur menschlich, sondern vor allem sportlich schnell Fuß gefasst. Auf 25 Einsätze in der Primera Division kommt der defensive Mittelfeldspieler, hat zudem achtmal in der Champions League für Real gespielt. Weil er von Beginn an verstanden hat, welche Aufgabe Mourinho in seinem System für ihn vorgesehen hat, hat er auch von Beginn an seine Leistung gebracht. „Ich bin zufrieden mit meinem ersten Jahr“, sagt Khedira und erläutert: „Wenn ich zu 100 Prozent fit war, dann habe ich immer gespielt. Und meistens habe ich dabei meine Leistung gebracht.“

Zufrieden mit dem Ertrag der Mannschaft ist Khedira nicht. Die Meisterschaft ging an Barcelona, auch in der Champions League musste Real dem Erzrivalen den Vortritt lassen. Drei Titel wollte der Verein gewinnen, drei Titel waren auch Khediras Ziel. „Man kann von einem Scheitern sprechen“, betont er. Er sagt

aber auch: „Man muss das Ganze sehen: Barcelona hat eine eingespielte Mannschaft, über sechs, sieben Jahre hinweg.“ Real hingegen hatte ein neues Team mit einem neuen Trainer und einer neuen Philosophie. Gemessen daran habe Madrid eine gute Saison gespielt, findet Khedira. Wichtig ist für ihn zudem der Gewinn des Königspokals, sodass der Klub in dieser Saison nicht ganz leer ausging: „Es ist zwar nicht der größte Titel, aber jeder Titel zählt.“

In der kommenden Saison dürfen es aber gerne noch ein oder zwei Titel mehr sein. Khedira weiß um die fußballerische Klasse vom FC Barcelona, er erkennt neidlos an, dass Barca Real spielerisch überlegen ist. Momentan. Noch. Aktuell. „Wir haben gezeigt, dass wir sie jetzt schon schlagen können“, sagt Khedira mit Blick auf das Pokalfinale. Real habe aufgeholt, und werde weiter aufholen. „Wir wollen mindestens auf die gleiche Ebene kommen wie Barcelona“, sagt Khedira. Und er ist sicher: „Das werden wir auf jeden Fall schaffen, weil wir mit der Mannschaft und dem Trainer in der gleichen Konstellation weiter arbeiten werden.“

Und weil der Kader weiter verstärkt wird. Auch im defensiven Mittelfeld. Die Konkurrenz wächst also für Khedira, den Transfer von Nuri Sahin sieht er dennoch positiv. Schließlich, so Khedira, „habe ich mich bisher immer durchgesetzt“. Außerdem: „Wir wollen Titel gewinnen, dafür brauchen wir Qualität und keine Lückenfüller. Ich freue mich sehr auf Nuri. So wie ich ihn kennengelernt habe, ist er ein guter Typ und ein guter Fußballer.“

Khedira ist also optimistisch, im Jahr zwei bei Real Madrid die erste Saison noch zu übertreffen. Nur in einer Hinsicht wird es ihm schlechter ergehen. Die Zeche beim Mannschaftssessen wird der Schwabe in Madrid bald zahlen müssen. Davor haben sich Özil und er bislang erfolgreich gedrückt und stets den Kopf eingezogen, wenn es ans Bezahlen ging. Lange aber wird das nicht mehr funktionieren. „Ich befürchte, wir sind bald fällig“, sagt er und lacht: „Noch ein Jahr geht das nicht gut.“

Im Blickpunkt standen vor allem die Duelle gegen den FC Barcelona: Hier setzt sich Sami Khedira gegen Adriano Correia durch.







# Erfolg braucht Leistungsträger. Auf und neben dem Platz.

**Mit Teamwork zum Erfolg: die Commerzbank – stolzer Partner der deutschen Nationalmannschaft.**

Leistung, Teamgeist und Partnerschaft sind für den Mannschaftssport von ebenso zentraler Bedeutung wie für die Commerzbank. Deshalb unterstützen wir als Premium-Partner des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) die Frauen- und Herren-Nationalmannschaft sowie die Nachwuchsförderung. Darüber hinaus stehen wir dem DFB als exklusiver Partner für Finanzdienstleistungen zur Seite – und sind mit der Commerzbank Trainerbank und der Fanbank immer live dabei, wenn auf dem Platz Höchstleistungen erbracht werden.



**Gemeinsam mehr erreichen**



EURO LLOYD  
DFB REISEBÜRO  
PART OF HRG GERMANY

# Reisen wie die Profis

... mit den Profis



## Euro Lloyd DFB

Das offizielle Reisebüro des Deutschen Fußball-Bundes

Euro Lloyd DFB Reisebüro GmbH  
Otto-Fleck-Schneise 6a  
D-60528 Frankfurt am Main  
Tel. +49 (0)69 677 207-20  
Fax +49 (0)69 677 207-29  
[www.euroloyd-dfb.de](http://www.euroloyd-dfb.de)

A Hogg Robinson Group company



Die Hilfe des Nationalteams in Sri Lanka wirkt nachhaltig

# BEGEISTERUNG FÜRS LEBEN

**Rückblende: Auf den verheerenden Tsunami im Dezember 2004 in Südostasien folgte eine Welle der Hilfsbereitschaft. Die Deutschen haben gespendet, weltweit war die Solidarität überwältigend. Auch die Nationalmannschaft hat geholfen. Aus den Geldern eines Benefizspiels vom 25. Januar 2005 hat das DFB-Team einen Multifunktionskomplex in Sri Lanka finanziert. Der Bau des „DFB Youth Center of the German Nationalteam“ wurde im Jahr 2009 fertig gestellt, im Beisein von Jens Nowotny und dem DFB-Auslandsexperten Holger Obermann wurde das Center in Matara eröffnet. Zwei Jahre später sind die beiden erneut nach Matara gereist. DFB.de-Redakteur Steffen Lüdeke über drei Tage, die gezeigt haben, dass Hoffnung entstehen kann, wo eben noch Verlust und Verzweiflung herrschten.**

**D**en ganz großen Auftritt hat Jens Nowotny abgelehnt. Er wollte nicht auf einem Elefanten sitzen, wollte seine Person nicht überhöhen, wollte nicht vom Wesentlichen ablenken. Auf dem Rüsseltier? Nicht mit mir. Also lief der ehemalige Nationalspieler neben dem Elefanten, als er ins Stadion in Matara im Süden Sri Lankas geführt wurde, um den Mannschaftskapitänen Trikots der deutschen Nationalmannschaft zu überreichen.

Zur Vorbereitung auf das Qualifikationsspiel gegen Indonesien fand dort ein Freundschaftsspiel der Nationalmannschaft Sri Lankas gegen eine Bezirksauswahl statt. Zur Vorbereitung auf die Begegnung, vor allem aber zu Ehren der Gäste aus Deutschland. Denn dass in Matara heute auf einem gepflegten Rasen und in einem Stadion Fußball gespielt werden kann, ist dem DFB-Team zu verdanken. 300.000 Euro hat die Nationalmannschaft im Jahr 2005 aus dem Benefizspiel gegen eine Bundesligaauswahl

zur Verfügung gestellt, mit diesem Geld und mit Hilfe des DFB-Auslandsexperten Holger Obermann wurde in Matara der Bau des „DFB Youth Center of the German Nationalteam“ finanziert. Entstanden ist ein Ort der Hoffnung, in dem zunächst vor allem Kindern geholfen wurde, die vom Tsunami und dessen Folgen traumatisiert worden sind. Heute ist das Center Lehranstalt und Fußball-Schule zugleich, die Anlage beherbergt ein Fußballfeld und einen Gebäudekomplex mit Lehr-, Schlaf- und Aufenthaltsräumen.

Der Besuch des Testspiels in Matara war für Nowotny, Obermann und die deutsche Delegation einer der vielen Höhepunkte der Reise. Bereits am Tag der Ankunft in der Hauptstadt Colombo bekamen die Deutschen eine Ahnung davon, wie groß die Dankbarkeit der Menschen in Sri Lanka ist und wie viel Begeisterung ihnen auf dem Inselstaat im

*Training mit dem Ex-Nationalspieler: Jens Nowotny zeigt den Kindern in Matara, wie man sich richtig aufwärmt.*



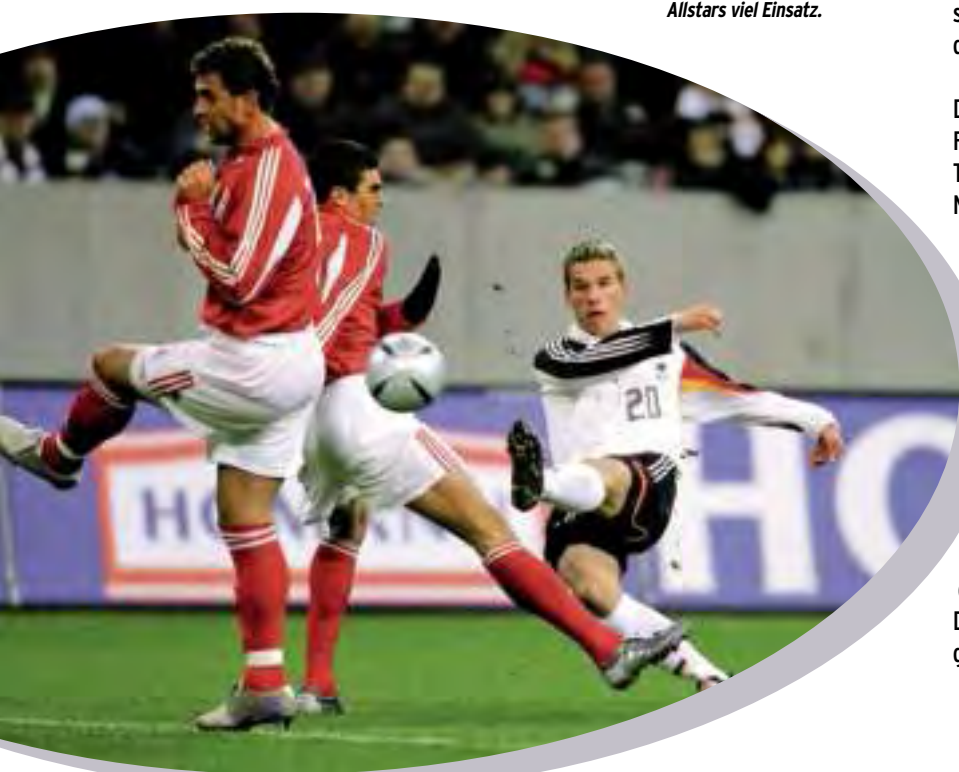


Indischen Ozean entgegenschlagen würde. Bei der Pressekonferenz mit Obermann, Nowotny und Jens Plötner, dem deutschen Botschafter, war der Andrang groß. 60 Journalisten, vier Kamerateams und zahlreiche Fotografen drängten sich dicht an dicht, als die deutsche Delegation im Namen der DFB-Stiftung Egidius Braun dem Fußball-Verband Sri Lanka symbolisch einen Scheck über 10.000 Euro überreichte, der für die weitere Ausstattung des Youth Centers verwendet werden wird.

Am zweiten Tag machte sich die Delegation auf den Weg nach Matara. Nowotny und Obermann wollten sich vor Ort vom Zustand des Youth Centers überzeugen, vor allem aber wollten sie Freunde wieder treffen. Nach sieben Stunden auf holprigen Pisten war das Ziel erreicht. Der erste Eindruck vom Youth Center hat die Erwartungen mehr als erfüllt. Gebäudekomplex und Rasen sind in hervorragendem Zustand, die Kinder können hier in gepfleg-

*Gruppenbild der Nationalmannschaft und der Bundesliga-Allstars vor dem Benefizspiel für die Geschädigten der Tsunami-Katastrophe im Januar 2005.*

*Lukas Podolski im Dienst der guten Sache: Der Kölner zeigte schon 2005 gegen die Bundesliga-Allstars viel Einsatz.*



ter Umgebung vom Fußball für das Leben lernen. „Das Haus sieht noch aus wie neu“, freute sich Nowotny, „die Menschen hier haben sich offenkundig große Mühe gegeben, die gesamte Anlage ist absolut top.“

Dennoch, in Matara fehlt es immer noch mehr als nur an Kleinigkeiten. Bei der Ankunft wurde den Deutschen eine Liste überreicht mit Dingen, die die Verantwortlichen von den 10.000 Euro der DFB-Stiftung Egidius Braun organisieren wollen. Kühlschrank und Fernseher befinden sich darunter, Stühle, ein Wasserfilter, Gaskocher, Klimaanlage, die Aufzählung ist nicht abschließend. Vieles also muss noch angeschafft werden, einiges aber ist beinahe im Über-schwang vorhanden: Lebensfreude, Spaß, auch Dankbarkeit, Neugierde und Wissenshunger.

Diese Erkenntnis ist die Schönste aus der Zeit in Sri Lanka. „Für mich ist es faszinierend, zu sehen, was hier entstanden ist“, sagt Obermann. „Man sieht, was bei Kindern und Jugendlichen alles bewirkt werden kann. Wenn ich die strahlenden Augen der Kinder hier sehe, dann weiß ich, dass wir alles richtig gemacht haben.“

Der letzte Tag in Matara steht dafür exemplarisch. Während Fußball-Lehrer Obermann im Versammlungsraum eine Theorie-Stunde für angehende Trainer leitete, stand Nowotny mit 20 Jungen und fünf Mädchen auf dem Platz. Der frühere Nationalspieler leitete eine Spaß-Einheit. „Das war richtig lustig“, sagt Obermann, „ich habe selten so viel Begeisterung erlebt, wie hier in Sri Lanka.“

Den letzten Höhepunkt brachte der finale Abend. Die ganze Stadt verwandelte sich in eine gigantische Partymeile, eine Parade mit bunt geschmückten Elefanten mit leuchtenden Umhängen bot ein einzigartiges Schauspiel. Die ganze Region war gekommen, knapp 500.000 Menschen feierten mit. Dies allerdings dann doch nicht zu Ehren der Gäste aus Deutschland. Die Feier galt Buddha, der, so der Glaube, vor 2.600 Jahren geboren wurde.





# Danke, Schiri!



**Lass Dich jetzt für Dein Engagement auszeichnen.**

Der DFB und die 21 Landesverbände suchen ab sofort die herausragendsten Schiedsrichterpersönlichkeiten. Bewirb Dich jetzt oder schlag uns jemanden vor, der diese Anerkennung verdient hat.

Anpfeiff ist hier:

[www.dfb.de/dankeschiri](http://www.dfb.de/dankeschiri)



Teilnahmeschluss ist der 15.09.2011



# In 83 Jahren gab es für Deutschland gegen Uruguay nur eine Niederlage DR. KALB UND DIE GESCHICHTE

1928 begann die deutsch-uruguayische Länderspiel-Historie mit einer 1:4-Niederlage und den ersten Platzverweisen der DFB-Historie. Es konnte nur besser werden, und das wurde es auch. Seitdem hat es jedenfalls keine DFB-Niederlage mehr gegeben, aber einige sehr hart umkämpfte Partien. Der Autor und Historiker Udo Muras blickt zurück auf amüsante, schmerzhaft und schöne Geschichten.



Beim ersten Treffen 1928 in Amsterdam gab es für das deutsche Team (links Georg Knöpfle) die bislang einzige Niederlage gegen Uruguay.

**K**äme jemand auf die Idee, die Länderspiel-Historie Deutschlands mit Uruguay zu verfilmen, sollte er besser nicht chronologisch vorgehen. Wer will schon den dramatischen Höhepunkt gleich zu Beginn sehen? Aber das, was sich am 3. Juni 1928 bei den Olympischen Spielen in Amsterdam ereignete, stellte alles andere in den Schatten. Erstmals überhaupt standen sich die Ländermannschaften gegenüber, die damaligen Reisemöglichkeiten machten es schier unmöglich, nur für ein Testspiel den Kontinent zu verlassen. Uruguay aber wollte seine Goldmedaille von Paris (1924) verteidigen und scheute die Dampferfahrt über den Atlantik nicht. So traf Deutschland erstmals überhaupt auf eine nichteuropäische Elf. Und was für eine: Uruguay war der heimliche Weltmeister, zwei Jahre vor der ersten WM. Die Deutschen hatten sich im ersten Turnierspiel Mut angeschossen und gegen die Schweiz (4:0) glanzvoll gesiegt. Ganz aussichtslos ging die Mannschaft von Reichstrainer Otto Nerz also nicht ins Spiel. 8.000 Schlachtenbummler begleiteten sie und machten sich unter den 45.000 Besuchern bemerkbar.

Wer nur Fußball sehen wollte, bereute sein Kommen. Spektakel aber gab es genug. Die Uruguayer legten eine harte Gangart an den Tag. Nach dem 1:0 durch Petrone provozierte der Torschütze den DFB-Kapitän Hans Kalb, seines Zeichens Mittelläufer des 1. FC Nürnberg und Akademiker. Dr. Kalb also ließ sich in der 37. Minute zu einem Revanchefoul hinreißen und schrieb damit Geschichte: Es war der erste Platzverweis für einen deutschen Nationalspieler – im 66. Spiel. Castro erhöhte prompt auf 2:0, und als derselbe Spieler nach 64 Minuten erneut traf, war alles entschieden. Dresdens Richard Hofmann glückte zwar per Freistoß noch der Ehrentreffer, aber seine Freude währte nur kurz. Das 4:1 folgte, und unmittelbar danach leistete sich auch Hofmann ein Revanchefoul – und so stellte der Ägypter Youssef Mohamed nebst Provokateur Nasazzi einen zweiten Deutschen vom Platz. Das blieb einmalig in der DFB-Historie. Hans Kalb fühlte sich besonders ungerecht behandelt und wurde von DFB-Generalsekretär Alfred Blaschke in der Halbzeit in der Kabine eingeschlossen, um sich abzukühlen. Kalb war so wütend, dass er nachts



# VOM PAUSEN-COGNAC

Freundschaftlich vor dem Anpfiff, doch danach ging es zur Sache: Uwe Seeler (links) und Uruguays Kapitän Horacio Troche vor dem WM-Spiel 1966.



## Länderspiel-Bilanz gegen Uruguay

### DFB-Länderspiele

03.06.1928	Amsterdam	1:4	Olympische Spiele
11.04.1962	Hamburg	3:0	
23.07.1966	Sheffield	4:0	WM-Viertelfinale
20.06.1970	Mexico City	1:0	WM, Spiel um Platz 3
08.06.1977	Montevideo	2:0	
04.06.1986	Querétaro	1:1	WM-Vorrunde
25.04.1990	Stuttgart	3:3	
20.12.1992	Montevideo	4:1	
13.10.1993	Karlsruhe	5:0	
10.07.2010	Port Elizabeth	3:2	WM, Spiel um Platz 3

### DFV-Länderspiele

03.01.1965	Montevideo	2:0
08.02.1971	Montevideo	3:0
10.02.1971	Montevideo	1:1
27.05.1972	Leipzig	1:0
31.05.1972	Rostock	0:0
29.01.1985	Montevideo	0:3

das Quartier verließ. Er spielte nie mehr für Deutschland, auch nachdem seine einjährige Sperre abgelaufen war. Hofmann, den die gleiche Strafe ereilte, kehrte dagegen zurück.

Drei Platzverweise zum Auftakt – das fing ja gut an. Es blieb die Ausnahme, ebenso wie die deutsche Niederlage. Seitdem ist die DFB-Auswahl ungeschlagen gegen die Südamerikaner (Bilanz: sieben Siege, zwei Unentschieden, eine Niederlage).

34 Jahre vergingen bis zur Revanche, die unter weit freundschaftlicheren Vorzeichen stand. In Hamburg testete Sepp Herberger am 11. April 1962 seine WM-Kandidaten letztmals vor dem Abflug nach Chile. Weltmeister Hans Schäfer kehrte nach drei Jahren zurück und erzielte beim 3:0 gleich ein Tor, nachdem Helmut Haller den Reigen eröffnet hatte. Mit Zweitliga-Torwart Wolfgang Fahrian aus Ulm, Schalkes Willi Koslowski und Lokalmatador Jürgen Kurbjuhn vom HSV kamen drei Debütanten zum Einsatz. Fahrian nutzte

seine Chance, parierte gleich sechsmal gegen freistehende „Urus“ und überholte an diesem Tag Hans Tilkowski im Torhüter-Ranking. Koslowski traf zum 3:0. Kurbjuhn dagegen spielte sich aus der Elf, weil er Gegenspieler Escalada dreimal tunnelte. Ungehört für einen Verteidiger, zumal der letzte Versuch misslang und Fahrian in die Bredouille brachte. Die Gäste genossen den Aufenthalt in Hamburg übrigens sehr. Motto: Mit leeren Händen kehren wir nicht heim, egal, wie das Spiel ausgeht. Noch nachts sah man sie in der Hotellobby Versandhaus-Kataloge durchblättern, und der „Kicker“ schrieb: „Tonbandgeräte, Autoradios und elektrische Rasierapparate kauften sie en gros. Die Fluggesellschaft wird sich über das Übergepack freuen!“ Kurios und heute schlicht undenkbar: In der Pause orderten die Uruguayer Alkohol. Der Hamburger Stadiongastronom Walter Warning erzählte später: „Die Urus hatte ich gar nicht auf der Rechnung mit ihrem Schnaps. Da bin ich schnell rüber in die Kneipe und habe Cognac besorgt – was soll man machen?“

Weit weniger harmonisch verlief die WM-Premiere dieses Duells. Auf ihrem Weg ins Wembley-Finale 1966 traf die Mannschaft von Helmut Schön im Viertelfinale von Sheffield erneut auf Uruguay. Wieder wurden Spieler des Feldes verwiesen, diesmal aber keine Deutschen. Die schossen nur Tore und gewannen etwas zu hoch mit 4:0. Drei dieser Tore fielen in Überzahl, denn nach der Pause – es stand durch Haller 1:0 – begannen sich die Uruguayer selbst zu dezimieren. Horacio Troche schlug Lothar Emmerich die Faust in den Magen, der englische Schiedsrichter Finney

*Ehrenrunde der deutschen Spieler im Aztekenstadion von Mexico City nach dem 1:0-Erfolg über Uruguay im Spiel um Platz drei bei der WM 1970.*



schickte ihn gestenreich vom Feld. Um zu retten, was nicht mehr zu retten war, gab Troche unterwegs Uwe Seeler noch eine Ohrfeige, damit womöglich auch der DFB-Kapitän vom Feld müsste. Seeler aber behielt die Nerven.

Schon fünf Minuten später foulte Hector Silva Helmut Haller so brutal, dass auch für ihn Schluss war. Er war allerdings so uneinsichtig, dass ihn englische Polizisten abführen mussten. Auch wegen dieser Ereignisse wurden übrigens die Gelben und Roten Karten im Fußball eingeführt. Uruguays Verbandspräsident Ondino Viera klagte: „Bei uns in Südamerika wären weder Troche noch Silva vom Platz gestellt worden.“ Franz Beckenbauer, Uwe Seeler und Helmut Haller nutzten die Überzahl in der Schlussphase noch zu drei Toren. Kleiner Nachtrag zur Schlacht von Sheffield: Troche wurde 1967 von Alemannia Aachen verpflichtet, und als er gegen den HSV spielte, entschuldigte er sich bei Uwe Seeler, schenkte ihm sogar eine Wanduhr. Seeler war beeindruckt: „Ich empfand das als eine sportlich wie charakterlich große Geste.“

Auch das nächste Treffen fand auf der WM-Bühne statt, doch war vier Jahre später in Mexico City (1:0) die Luft schon ein wenig raus. Beide hatten ihr Halbfinale verloren und kämpften nun vor 85.000 bei glühender Hitze um Platz drei. Ein Tor von Wolfgang Overath entschied das hart umkämpfte Spiel, Sepp Maiers Vertreter Horst Wolter hielt großartig. Er gab an diesem Tag ebenso sein WM-Debüt wie der Braunschweiger Max Lorenz, der zur Pause den verletzten Verteidiger Karl-Heinz Schnellinger ablöste. Eigentlich sollte Willi Schulz ran, doch der hatte aus Frust über seine Bank-Rolle seine Schuhe im Hotel „vergessen“. Helmut Schön war nicht amüsiert, wie Schulz verriet: „Mann, hat der Lange geschimpft. Als dann noch Karl-Heinz Schnellinger verletzt worden ist und ich mich nicht einwechseln lassen konnte, habe ich mich gleich in die Kabine verdrückt.“



Durch einen 1:0-Sieg wurde Deutschland – in der Mitte Siegfried Held – 1970 WM-Dritter.

Das erste Gastspiel in Uruguay fiel schon in die letzte Zeit der Ära Schön: Zur Vorbereitung auf die WM in Argentinien gewann die Nationalmannschaft im Sommer 1977 in Montevideo mit 2:0 durch zwei Kölner Tore von Heinz Flohe und Dieter Müller. Rüdiger Abramczik wurde verletzt vom Platz getragen, und Schön beklagte sich darüber, „dass in einem Freundschaftsspiel eine solche Härte hineingetragen worden ist“. Unter Teamchef Franz Beckenbauer gab es 1986 das erste Unentschieden, das zum Auftakt der WM in Mexiko wie ein Sieg gefeiert wurde. Denn über 80 Minuten waren die Deutschen einem 0:1-Rückstand hinterhergelaufen, ehe Klaus Allofs in Querétaro einen Punkt rettete. Beckenbauer lobte den Kampfgeist seines Teams: „Dieser Hut kann gar nicht groß genug sein, den ich vor meiner Mannschaft ziehen muss.“

Vor der WM 1990 sah man sich in Stuttgart (3:3) wieder, diesmal fand der Kaiser wenig lobende Worte: Drei Gegentore in einem Heimspiel waren zu viel. Kurios dabei, dass sämtliche sechs Tore in der zweiten Hälfte fielen – Lothar Matthäus, Rudi Völler und Jürgen Klinsmann trafen für den kommenden Weltmeister.

Es folgten zwei klare Testsiege in der Ära Berti Vogts: Im Dezember 1992 gab es ein souveränes 4:1 in Montevideo nach Toren von Guido Buchwald, Andreas Möller, Thomas Häbeler und Jürgen Klinsmann sowie eine starke Leistung – vor nur 18.000 Zuschauern. Borussia Dortmunds heutiger Sportdirektor Michael Zorc stand erstmals in der Startformation, als Joker gab Bruno Labbadia sein Debüt. Im Oktober 1993 kam es zum bis dato höchsten deutschen Sieg: In Karlsruhe schossen Buchwald, Möller, Kirsten, Riedle und der Uruguayer Romero per Eigentor ein 5:0 heraus. Schon nach zwölf Minuten stand es 3:0.

Siebzehn Jahre vergingen, ehe es zum zehnten Vergleich kam: Wie 1970 war es ein WM-Spiel um den dritten Platz und auch 2010 siegte Deutschland knapp, aber verdient. Beim 3:2 in Port Elizabeth erzielten Marcell Jansen und Sami Khedira ihre ersten WM-Tore, Thomas Müller dagegen schon sein fünftes. Damit wurde der Bayern-Spieler WM-Torschützenkönig. Davon aber erfuhr er erst am nächsten Tag über den Wolken, als der Pilot das Ergebnis des Finales zwischen Spanien und den Niederlanden durchgab. Diese Anekdote eignet sich fürwahr für ein Happy End.

Klaus Allofs und seine Mitspieler bejubeln den 1:1-Ausgleichstreffer des damaligen Kölners bei der WM 1986 in Mexiko.





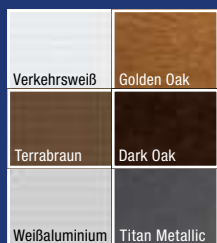
**Tür des Jahres**

Ab **1.249 €\***

**Tor des Jahres**

Ab **899 €\***

## Modernisieren Sie jetzt und sparen Sie bis zu 30 %\*\*.



Freie Auswahl: drei Farben,  
drei Dekoroberflächen

Diese Aktionsangebote sollten Sie sich nicht entgehen lassen. Das Garagen-Sectionaltor RenoMatic in der modernen Oberfläche Micrograin inklusive Antrieb und die Haustür RenoDoor. Besonders günstig in Weiß, gegen geringen Aufpreis in zwei weiteren Farben und in drei hochwertigen Decograin-Dekoren lieferbar.



\* Unverbindliche Preisempfehlung ohne Aufmaß und Montage für das Garagen-Sectionaltor RenoMatic in den Aktionsgrößen 2375 x 2125 mm und 2500 x 2125 mm inkl. Antrieb bzw. die Haustür RenoDoor in der Aktionsgröße 1100 x 2100 mm ohne Seitenteile inkl. 19% MwSt. Gültig bis zum 31.12.2011 bei allen teilnehmenden Händlern in Deutschland.

\*\* Im Vergleich zu einem LPU-Tor mit gleichem Tormotiv und gleicher Oberfläche.

Mehr Infos unter:

**[www.hoermann.de](http://www.hoermann.de)**

**Tel. 0 18 05-750 100\* • Fax 0 18 05-750 101\***

\*0,14 €/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.



# Weltklassetorjäger Diego Forlán erlebt nach der besten die schwierigste Saison

## DAS GLÜCK NICHT NUR IN

**M**it 65 Jahren klingt Diego Forláns Vater ewig jung. Man braucht ihm nicht lange zu lauschen, um den Eindruck zu gewinnen: Schwieriger, als der beste Fußballer der Weltmeisterschaft 2010 zu werden, war es für Diego Forlán, der beste Fußballer in der Familie zu werden. Denn „ich spielte wie heute Dani Alves vom FC Barcelona!“, sagt der Vater. Und zumindest tendenziell mag das tatsächlich so gewesen sein. Pablo Forlán war berufen, bei den Weltmeisterschaften 1966 und 1974 für Uruguay zu verteidigen.

So folgt Diego Forlán mit seinen Fußballerfolgen nur einer Familientradition: Sein Großvater Juan Carlos Corazzo war Uruguays Nationaltrainer bei der WM 1962. Und sein Onkel José gewann 1972 die Copa Libertadores, das südamerikanische Pendant zur Champions League. Aus diesem reichhaltigen Schatz der Familienerfahrung gab sein Vater, der fliegende Außenverteidiger, Diego Forlán vor der WM 2010 in Südafrika Folgendes mit auf den Weg: „Ich habe ihm oft gesagt: Diego, nichts ist einfacher als eine Weltmeisterschaft zu gewinnen.“ Da lacht Pablo Forlán und sein Lachen sagt: Na, jetzt sind Sie aber baff. „Ich habe Argumente für meine These: Es braucht nur sieben Spiele zum WM-Sieg, während es in der spanischen oder englischen Liga 38 Partien braucht. Keine Meisterschaft ist so einfach!“

**Wie alle Stürmer weiß Diego Forlán, dass das Glück launisch ist: Bei der Weltmeisterschaft 2010 in Südafrika wurde er vergangenen Sommer zum besten Spieler des Turniers gewählt. Nahtlos schloss sich daran seine schwierigste Saison an. Der freie Journalist und Buchautor Ronald Reng über einen begnadeten Fußballer, der hofft, dass er irgendwann wieder die richtige Welle erwischt, die ihn wieder nach oben spült.**

Es gab Momente bei der WM in Südafrika, als Diego Forlán, vor 32 Jahren in Montevideo geboren, die schwierigsten Herausforderungen des Fußballs einfach aussehen ließ: Mit seinen fünf Toren, mit seinen eleganten Sprints und den kurzen Steilpässen, die schlagartig das Panorama des Spiels veränderten, hatte er größten

Anteil daran, dass Uruguay als Halbfinalist die Überraschung des Turniers wurde. Sein Tor bei der 2:3-Niederlage gegen Deutschland im Spiel um Platz drei blieb vielen als das schönste in Erinnerung: Die Flanke kam von rechts, und Diego Forlán, 15 Meter zum Tor, schoss aus der Hüfte, direkt, volley. Seine Wahl zum besten Spieler der WM krönte „eine spektakuläre Saison“, sagt er. Zwei Monate zuvor hatte er mit seinem Klub Atlético Madrid die Europa League gewonnen. Beide Tore beim 2:1 über den FC Fulham im Finale von Hamburg erzielte Diego Forlán.

Wenn Forlán und Uruguay sich nun elf Monate danach zur Vorbereitung auf die Südamerika-Meisterschaft im Juli wieder mit den Deutschen messen, ist dies vor allem eine Erinnerung, wie irrsinnig schnell sich im Profisport das Glück wendet. Diego Forlán hat ohne Übergang nach seiner herrlichsten seine schwierigste Saison erlebt. In der spanischen Meisterschaft hat Europas bester Torschütze von 2005 und 2009 ganze acht Tore für Atlético erzielt, für einen Stürmer wie ihn, der das Tor riecht, eine schmerzhaft magere Ausbeute. Die letzten drei Monate der Saison verbrachte er auf der Ersatzbank. „Er steckt im Stau“, sagte sein Vereinstrainer Quique Sánchez Flores.

Stürmer sind neben den Torhütern die empfindsamsten Wesen des Fußballs. Eine verpasste Torchance gräbt sich tiefer ins Gedächtnis als ein letztendlich belangloser Fehlpass im Mittelfeld, und so greift jedes schlechte Spiel das Nervensystem des Angreifers an. Ehe er sich versieht, lastet die Angst des Stürmers vor dem Tor auf ihm. Das Publikum und die Medien zählen die Minuten ohne Tor, der Stürmer sagt sich, das alles beeindruckt ihn nicht – doch merkt er jeden Samstag wieder, wie ihn die unerklärliche Schwere der Füße beim einfachsten Torschuss hindert. Sein schwieriges Jahr nach der WM hat Diego Forlán noch einmal an den Beginn seiner Profikarriere erinnert. In dieser Erinnerung findet er Hoffnung, dass er diesmal wie damals die Welle erwischt, die ihn wieder nach oben trägt.

Damals. Er war 22, in der argentinischen Liga hatte er in den letzten 18 Spielen zwölf Tore für Independiente erzielt, sein wehendes blondes Haar und die ausholenden Schritte beim Sprint erinnerten

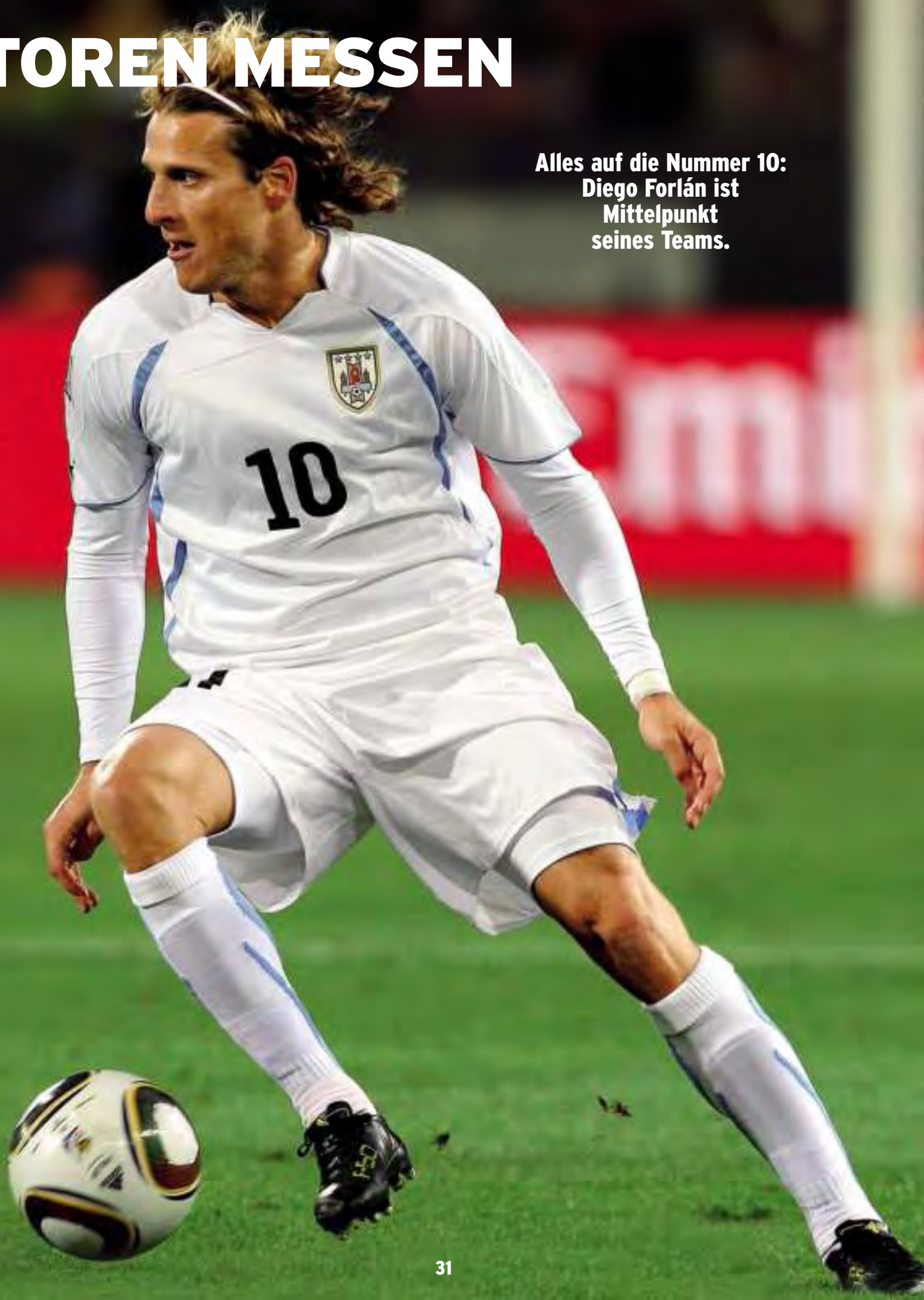
*Der beste Spieler und der Torschützenkönig der WM 2010 mit ihren Trophäen: Diego Forlán und Thomas Müller.*





# TOREN MESSEN

**Alles auf die Nummer 10:  
Diego Forlán ist  
Mittelpunkt  
seines Teams.**



die südamerikanischen Zeitungen an einen Deutschen namens Jürgen Klinsmann. Er flog nach England, um mit dem FC Middlesbrough zu verhandeln. Als er in London gelandet war, erhielt er eine Nachricht. Alex Ferguson bat ihn, einen kleinen Umweg zu machen. Manchester Uniteds legendärer Trainer hatte von Forláns Ankunft in England gehört und lotste ihn erst einmal zu sich. Bis Middlesbrough kam Forlán an diesem Tag nie: Ehe er sich versah, hatte er bei United unterschrieben.

Aber dort war der große Ruud van Nistelrooy Mittelstürmer. Forlán blieben nur die Restminuten, hier und dort wurde er eingewechselt. Das Publikum begann zu zählen: Nach 27 Spielen hatte er noch immer kein Tor erzielt. Einmal, in Chelsea, trug er gegen den Willen des Trainers kurze Stollen, wie er es aus Südamerika gewohnt war. Als er frei vor dem Tor einschließen wollte, rutschte er aus. Nach der Begegnung versuchte er schnell, seine Schuhe mit den kurzen Stollen in der Umkleidekabine zu verstecken, „den rechten hatte ich schon im Schrank, als Ferguson hereinkam, mir den linken aus der Hand riss und gegen die Wand warf.“ Wenige Tage später, nach zwei Jahren in England, wurde sein Wechsel zu Villarreal ausgehandelt. Forlán sagt: „Ich war zu jung für so einen großen Verein wie United.“ Ferguson sagt: „Dass ich ihn gehen ließ, war ein krasser Fehler meinerseits.“

Denn reifer und vom Trainer wie den Mitspielern geschätzter, offenbarte sich Forlán in Villarreal postwendend als Weltklassestürmer. Das Publikum und die Medien reden sich oft ein, es lägen Welten zwischen einem Stürmer, der massenhaft Tore schießt, und dem, der vor dem Tor stolpert. In Wirklichkeit liegt oft nur eine Nuance – ein Erfolgserlebnis, ein bisschen Selbstvertrauen und ein ganz klein wenig Glück – zwischen einem Weltklassestürmer und dem „Depp der Nation“. Forlán wurde in Villarreal mit 25 Ligatoren gleich Europas Torschütze des Jahres. Atlético zahlte 21 Millionen Euro Ablöse für ihn. In der Saison 2008/2009 gab er ihnen viel mehr zurück, gewaltige 32 Ligatoren, erneut unerreicht in Europa.

All diese Erfolge konnten ihm nicht den Blick trüben. Diego Forlán weigert sich, das Leben nur in Toren zu messen. Er zählt seine sportlich schwere Zeit in Manchester zu den schönsten Momenten seines Lebens. Denn er lernte ein Land kennen, dessen höfliche Menschen und Kinofilme er schätzte. In Spanien montierte er sich eine Satellitenschüssel auf sein Dach. Nicht unbedingt, um englischen Fußball zu sehen, sondern englische Filme im Original. Er hielt es nicht aus, die Synchronstimmen zu hören. Der eine Weggefährte aus Uniteds Zeiten, zu dem er noch regen Kontakt hat, ist Phil Downs. Kein Spieler, sondern der Vereinsbeauftragte für behinderte Fans. Forláns Schwester Alejandra ist seit einem Autounfall als junges Mädchen querschnittsgelähmt. In seiner eigenen Familie hat Diego Forlán mehr als genug Vorbilder, um zu wissen, dass das Glück zu dem zurückkommt, der es auch in schweren Tagen noch erkennen kann.



**Der Stürmer celebriert  
den Fußball:  
Elegante Sprints und kurze  
Steilpässe gehören zu  
seinen Stärken.**



# Geht leichter rein als der Ball ins Tor:

Die fischer Power-Fast Schraube.



**Schnell. Komfortabel. Sicher.**



- Leichter ins Holz
- Schneller schrauben
- Deutlich reduzierte Spaltneigung

Mehr zur Power-Fast und dem fischer Schraubensortiment  
auf [www.fischer-schrauben.de](http://www.fischer-schrauben.de)

**fischer**   
*innovative solutions*



Uruguay hat hohe Erwartungen an die „Celeste“

# HÖHENFLUG DER HIMMEL

Bei der WM 2010 erreichte Uruguay mit dem vierten Platz das beste Ergebnis seit 1970. Nach dem überraschenden Erfolg steht für die „Celeste“, für die „Himmelblauen“, wie die Mannschaft von Trainer Oscar Washington Tabárez wegen der hellblauen Trikots genannt wird, bereits der nächste Höhepunkt an: Bei der am 1. Juli beginnenden Copa América in Argentinien soll der Erfolgsweg fortgesetzt werden. Die Partie gegen Deutschland ist das erste von drei Testspielen auf dem Weg dorthin. Am 8. Juni trifft der Weltmeister von 1930 und 1950 in Montevideo auf die Niederlande, am 23. Juni auf Estland. Jörg Wolfrum, Südamerika-Experte des „kicker“, stellt das Team und den Fußball in dem kleinen Land vor.

**D**er Winter steht auf der Südhalbkugel bevor, doch rund um die „Celeste“ sind die Aussichten weither sonnig: Erstmals seit 1928 qualifizierte sich Uruguay im Februar wieder für die Olympischen Spiele. 2012 in London wird man neben Brasilien als einziger Vertreter Südamerikas um Gold spielen. Das ist für Uruguay nichts weniger als ein Meilenstein. Sie tragen ja nicht umsonst vier Sterne als Teil des Verbandswappens: Zwei stehen für die beiden WM-Titel, zwei für die Olympiasiege 1924 und 1928. „Das galt damals als Weltmeistertitel“, sagt Nationaltrainer Oscar Washington Tabárez. „Daher hat London 2012 für unser Land einen immens hohen Stellenwert“, erklärt der 64-Jährige.

Sie sind momentan eben guter Dinge, der Erfolg in Südafrika hat „Uruguay in der Welt wieder präsent gemacht“, freut sich auch der mittlerweile 84-jährige Siegtorschütze des Finales von 1950, Alcides Ghiggia, und verweist auch auf die Erfolge der Juniorenteams. Die U 17 nimmt im Juni an der WM in Mexiko teil. Zudem wurde bei der Olympia-Qualifikation in Peru, zugleich die Ausscheidung für die U 20-WM im August in Kolumbien, Argentinien 1:0 besiegt und auf die Plätze verwiesen. Stürmer Adrián Luna (19), mit drei Treffern bester Torschütze der „Celeste“ in Peru, ist ein Name für die nächsten Jahre, ebenso Pablo Ceppellini (19) und Federico Rodríguez (20), die es bereits nach Italien zu Cagliari und CFC Genua zog. Diego Polenta (19) ist schon im zweiten Jahr in Genua.

Das herbe 0:6 im Finale gegen Brasilien dämpft jedoch überzogene Erwartungen. „Die U 20-Kader 2007 und 2009 waren noch stärker“, sagt denn auch Coach Tabárez. 2007 schafften die Stürmer Edinson Cavani, mittlerweile beim SSC Neapel zum Helden aufgestiegen, und Luis Suárez (Liverpool) sowie Martín Cáceres (Sevilla) den Durchbruch, 2009 Palermos Angreifer Abel Hernández und Nicolás Lodeiro von Ajax Amsterdam, der angesichts eines Mittelfußbruchs jedoch fast die gesamte abgelaufene Saison ausfiel. Sie alle gehörten mit Ausnahme von Hernández zum WM-Kader von 2010, der weiter die Basis der „Celeste“ stellt.

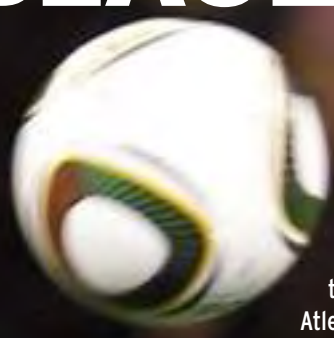
Angeführt werden die „Himmelblauen“ von Diego Forlán. Der 32-Jährige glänzte am Kap als Spielmacher, nimmermüder Antreiber. In den Rang des „stürmenden Arbeiters“ wächst mehr und mehr Edinson Cavani hinein. Dem 24-Jährigen wird gar zugetraut, in Forláns Rolle als Integrationsfigur zu schlüpfen. In fünf Test-Länderspielen seit der WM traf Cavani sechsmal, darunter war jedoch auch ein Hattrick gegen Indonesien. In Neapel haben sie bereits nach einer Saison Wege und Kreisverkehre nach Cavani benannt, mit 26 Toren verpasste er die Krone des Torschützenkönigs der Serie A nur knapp. Sein zwischenzeitliches 1:1 im Spiel um Platz drei gegen Deutschland bezeichnet Cavani als „meinen schönsten Moment der Weltmeisterschaft in Südafrika“.

Mit Liverpools 27-Millionen-Transfer Luis Suárez (24), der in Südafrika wegen seines Handspiels im Viertelfinale gegen Ghana viel Kritik einstecken musste, verfügt Uruguay bereits jetzt für die Zeit nach Forlán über ein Topduo von internationaler Klasse.

Artistische Einlage  
von Außenverteidiger  
Álvaro Pereira.



# BLAUEN



Die gewohnte Erfahrung zeichnet Uruguay in der Defensive aus. Der auch bei Offensivstandards sehr gefährliche Abwehrchef Diego Lugano (30) spielte bei Meister Fenerbahce Istanbul eine starke Saison. Leistungsträger sind aber auch die Außenverteidiger Álvaro Pereira (25) vom aktuellen Europa-League-Sieger FC Porto, der im Nationalteam meist im Mittelfeld spielt, sowie Diego Godín (25, Atletico Madrid) oder Maxi Pereira (26, Benfica Lissabon). Jorge Fucile (26) hat in der abgelaufenen Spielzeit seinen Stammspielerplatz beim FC Porto verloren.

Das große Manko der „Celeste“ ist jedoch weiter das Mittelfeld und die Torhüter-Position, wo WM-Keeper Fernando Muslera (24, Lazio) einen Unsicherheitsfaktor darstellt. Vertreter Rodrigo Muñoz (29) ist noch ohne Länderspiel-Erfahrung und der einzige Akteur aus dem Kader, der in Uruguay bei Nacional Montevideo aktiv ist. Im zentralen Mittelfeld wurde in Südafrika ein unermüdlicher Kämpfer wie Egidio Arevalo Rios (29, Botafogo) neben Forlán zum Symbol einer über sich hinauswachsenden Mannschaft, doch selbst Trainer Tabárez sagt: „Wir müssen noch lernen, den Ball besser in den eigenen Reihen laufen zu lassen, ohne dabei unsere physische Komponente zu vernachlässigen.“

Jahrzehntelang als Betonmischer abgestempelt, stand die „Celeste“ einst, zu Zeiten der Olympiasiege, ja sogar für spielerische Extraklasse. Längst vergessen ist das. Nicht so beim „Maestro“ genannten Nationaltrainer, einem Ex-Profi und ausgebildeten Lehrer, der mit Penarol Montevideo als Coach einst die Copa Libertadores gewann und mit Boca Juniors Meister in Argentinien wurde, jedoch auch ein unglückliches Engagement bei Milan absolvierte. Nahziel für Tabárez, der mit Uruguay schon 1990 bei der WM in Italien ins Achtelfinale einzog, ist das Halbfinale der Copa América. Den kontinentalen Titel gewann das Land zuletzt 1995, damals noch mit dem überragenden Spielmacher Enzo Francescoli.

Dass Uruguay auf lange Sicht wieder zu einem Dauergast bei den WM-Endrunden wird, bleibt dennoch eine Herkulesaufgabe. Ganze 3,5 Millionen Einwohner hat das Land, da ist ein nachhaltiger Umgang mit Ressourcen, sprich Spielern, besonders wichtig. Zumal es vor allem den Vereinen im Landesinneren vielfach an professionellen Strukturen fehlt. Seit 2006 im Amt, hat Tabárez nach der WM seinen Vertrag dennoch bis 2014 verlängert, er koordiniert auch die





*Leistungsträger der „Celeste“ sind Abwehrspieler Diego Lugano (hinten links) und Egidio Arévalo Ríos (vorne).*

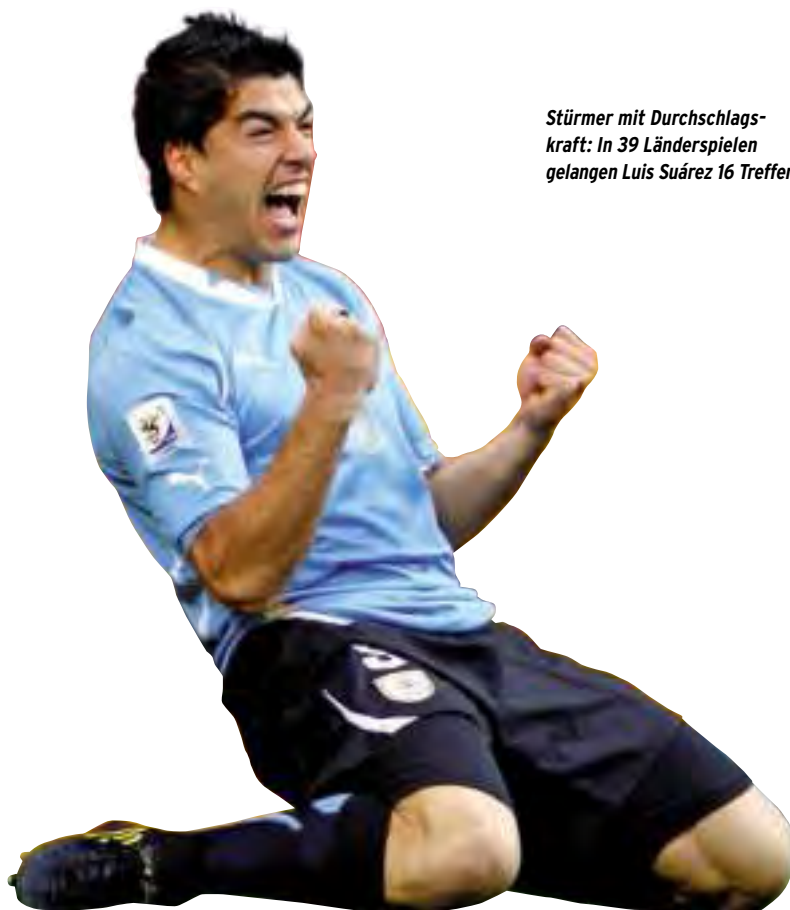
Angezogen haben seit der WM jedoch die Zuschauerzahlen, obwohl aus dem aktuellen Kader kein Akteur in der Heimat aktiv ist. Dennoch ziehen die Traditionsklubs Peñarol und Nacional wieder die Massen ins legendäre Centenario-Stadion, das zur WM 1930 gebaut worden war. Doch andernorts wird weiterhin oft genug vor fast leeren Rängen gespielt.

Dennoch: Der Erfolg in Südafrika hat das Interesse an Uruguay als Testspielgegner ansteigen lassen. Die Spiele gegen Deutschland und die Niederlande zeugen davon. Und wer weiß, vielleicht versammelt sich ja eines Tages gar wieder die gesamte Weltelite am Rio de la Plata: Mit Argentinien ist eine gemeinsame Bewerbung als WM-Ausrichter für 2030 angedacht – just zum Hundertjährigen der ersten WM in Uruguay.

Junioren-Nationalmannschaften. Basisarbeit ist sein täglich Brot, ein Training der U 17 verfolgt der ruhige, sachlich argumentierende Coach genauso mit Herzblut wie das Training seines A-Teams.

Laut wird Tabárez, wenn er mit hochfliegenden Plänen konfrontiert wird. Er spricht dann schon mal von „Hirngespinnsten“. Und davon, dass „Uruguays Möglichkeiten auf ewig begrenzt“ blieben. Das Gros der Klubs ist finanziell in Schieflage. Immerhin wurden zuletzt aber verstärkt ausstehende Spielergehälter beglichen, nachdem der Fußball-Verband AUF einen Teil der WM-Ausschüttung durch die FIFA (15 Millionen Euro) an die Vereine weitergegeben hatte.

Trotz der leichten Erholung ist das Geld aber nach wie vor knapp. Die Fernsehverträge für den 18 Spiele und rund zwei Jahre umfassenden Qualifikations-Marathon für die WM 2014 in Brasilien dürften dem Verband gerade mal etwas über 10 Millionen Dollar in die Kassen spülen. Das ist weniger, als ein deutscher Spitzenverein in der 2. Bundesliga im vergleichbaren Zeitraum von zwei Spielzeiten an TV-Honoraren einnimmt.



*Stürmer mit Durchschlagskraft: In 39 Länderspielen gelangen Luis Suárez 16 Treffer.*



SPORTMAGAZIN  
**kicker**



**geht der Sache  
auf den Grund.**

# 1.000 AUFKLE- BER PRO SEKUN- DE !

**FLYERALARM**  
powered by print.

Vom Aufkleber übers Hochglanzmagazin bis zum Poster druckt flyeralarm Printprodukte aller Art – in 1A-Qualität, supergünstig und wenn's eilt, auch über Nacht. In unserem Online-Shop finden Sie rund 900 Produkte in über 3 Millionen Varianten.

Mehr Informationen unter  
**[www.flyeralarm.com](http://www.flyeralarm.com)**

1.000 AUFKLEBER  
OUTDOOR  
€ 31,49

inkl. MwSt & Versand

DIN A8, 90µm Haftfolie weiß matt, 4/0 farbig einseitiger UV-Lack glänzend



**FLYERALARM®**

powered by print.



**Kleines Land, große  
Rekorde. Das offizielle  
Stadionprogramm stellt  
Uruguay vor. Mit einem  
Augenzwinkern und ohne  
Anspruch auf Vollständigkeit.  
Zehn Dinge, die Sie schon immer  
über Uruguay wissen wollten, aber  
bisher nicht zu fragen wagten.**

**K**arneval – Rio, was sonst? Tschuldigung, Köln natürlich auch. Weniger bekannt ist der Karneval in Uruguay. Völlig zu unrecht. Schließlich wird er hier am längsten zelebriert. Fünf Tage wird in Rio gefeiert, sechs Tage währt das närrische Treiben der Jecken in Köln. In Montevideo ist nach einer Woche noch nicht mal ein Viertel erreicht, der Karneval dauert 40 Tage – und ist damit der längste der Welt.

**U**ruguay gegen Mexiko, WM 2010, mit 1:0 gewinnt Uruguay. Für Mexiko dennoch ein gefühlter Sieg, schließlich pflegen sie in den entscheidenden Wettbewerben in ganz anderen Dimensionen gegen Uruguay zu verlieren. Etwa beim Grillen. Im Jahr 2010 hat sich Uruguay mit 12.000 Kilogramm Grillfleisch, dem größten Barbecue der Welt, ins Guinness Buch der Rekorde gebruzzelt. Rekordhalter bis dahin war Mexiko mit vergleichsweise mickrigen 8.000 Kilo.

**F**ußball ist ein einfaches Spiel. 22 Spieler, zwei Mannschaften, zwei Tore, ein Ball. Es geht aber auch komplizierter – so wie beim WM-Finale 1930 zwischen Uruguay und Argentinien. Hier wurde mit zwei Bällen gespielt. Die Teams konnten sich nicht einigen, mit welchem Ball gekickt werden soll. Also wurde in der ersten Hälfte mit einem argentinischen Ball und in der zweiten mit einem aus Uruguay gespielt. Es hat geholfen: Mit dem neuen Ball drehte Uruguay das Spiel und gewann mit drei Toren nach der Pause noch 4:2.

**A**ufstellen, Brust raus, Lächeln, „Cheese“, sagt der Fotograf und schon verziehen sich die Gesichtszüge zu einem Grinsen. Klappt fast überall auf der Welt. In Uruguay nicht. Hier würden die Menschen bei Käse nur Bahnhof verstehen. Wenn in Uruguay vor der Kamera gelacht werden soll, sagt der Fotograf „Whisky“. Na dann: Prost.

**M**usik können sie, die Uruguayer. Wenig verwunderlich also, dass auch ihre Nationalhymne nicht ohne Besonderheit auskommt. Spanien, San Marino und Bosnien-Herzegowina haben Nationalhymnen ohne Text, Japan hat die kürzeste und Uruguay? Hat mit fast fünf Minuten die Hymne, die bei offiziellen Anlässen am längsten gespielt wird.



**D**er Bambi für Joachim Löw und das Trainerteam im Jahr 2010, eine große Auszeichnung. Relativiert allerdings durch folgenden Fakt: In Montevideo erhalten sogar Häuser einen Bambi. Häh?! Naja, zumindest der gleichnamige Film. Curt Goetz selbst schrieb das Drehbuch zum Film „Das Haus in Montevideo“ und inszenierte den Film 1951. Im Jahr 1952 gab es dafür den Bambi für den künstlerisch besten Film.



**N**ach nichturuguayischer Rechnung ist Uruguay zweimaliger Weltmeister. Reicht ja auch. Das kleine Land ist aber viel mehr als das: Uruguay ist Weltmeister der Weltmeister. Im Jahr 1980 wurde in Montevideo anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Austragung von Fußball-Weltmeisterschaften der Goldpokal ausgespielt. Teilnehmen durften alle bisherigen Weltmeister. Der Sieger: Uruguay.

**D**er letzte Tango wird in Paris getanzt, so weit, so klar. Und der erste? Argentinien, wo sonst? Schließlich gilt Argentinien als Mutterland des Tangos. Stimmt aber nicht. Das erste als „Tango“ definierte Musikstück wurde 1886 in Montevideo komponiert.

**M**ega-Star, Super-Held, Forlán. Bei der Weltmeisterschaft in Südafrika wurde der Stürmer zum besten Spieler gewählt. War nicht immer so. In seiner Zeit in Manchester traf Forlán so selten, dass United-Fans T-Shirts druckten mit der ironischen Zeile: „Ich war dabei, als Forlán ein Tor schoss!“. Bei der WM gab es diese Trikots nicht zu kaufen. Schade eigentlich, hätte sich gelohnt. Mit fünf Treffern wurde er gemeinsam mit Thomas Müller Torschützenkönig.



**D**as größte Stadion der Welt? Das „Stadion 1. Mai“ in Pjöngjang in Nordkorea mit 150.000 Sitzplätzen. Das größte Stadion-Banner? Entrollten Fans von CA Peñarol Montevideo zum 120-Jahr-Jubiläum des Traditionsvereins beim Spiel gegen Independiente Buenos Aires. Und wie sah das Banner aus? Eine Riesenfahne in den Klubfarben gelbschwarz. Die Fahne misst 15.000 Quadratmeter, wiegt 1.880 Kilogramm und kostete umgerechnet 23.150 Euro.

Interview mit Dietmar Hopp

# „BEI MEINEM ERSTEN SPIEL

**Viele Fakten seiner Vita sind bekannt, Dietmar Hopp ist einer der angesehensten Männer Deutschlands. Wenig verwunderlich, dass sein Werdegang schon oft nachgezeichnet wurde. Die TSG 1899 Hoffenheim schafft mit seiner Hilfe den Sprung zum Bundesligisten, die Nachwuchsakademie wird zum Schmuckstück. So weit, so bekannt. Im Interview mit DFB.de-Redakteur Steffen Lüdeke verrät Hopp aber auch andere Dinge, etwa wie seine Liebe zum Fußball begonnen hat, wie er 1899 Hoffenheim mit Trainer Holger Stanislawski in Zukunft neu ausrichten will.**

*Der Unternehmer Dietmar Hopp engagiert sich neben dem Sport für viele soziale Projekte.*





# TRUG ICH KNICKERBOCKER“

**Herr Hopp, 1954 waren Sie 14 Jahre alt. Wie haben Sie das Wunder von Bern erlebt?**

Ich war in der Wirtschaft „Zum Ratskeller“, dort gab es damals in Hoffenheim den einzigen Fernsehapparat. Im großen Tanzsaal waren Bierbänke und Tische aufgestellt. Ich weiß noch, dass ich schon drei Stunden vor Spielbeginn hingegangen bin, um mir einen Platz zu ergattern. Ich hatte 35 Pfennig dabei, damals viel Geld für mich, das reichte genau für eine Libella – eine Orangen-Limonade. Daran habe ich mich festgehalten und sehnüchtig auf das Spiel gewartet.

**Sie waren damals also schon richtiger Fußball-Fan?**

Ja, aber nicht erst seit der WM. Ich habe schon als Achtjähriger die Ergebnisse und die Tabellen studiert und meinen Lieblingsvereinen die Daumen gedrückt. Meine erste Liebe in der Oberliga war Offenbach, die Kickers. Dann kam Kaiserslautern, dort spielten Fritz Walter, Ottmar Walter, Liebrich, Eckel, Kohlmeyer. Die haben mir unglaublich imponiert, das waren dann ja auch die Säulen der Weltmeister-Mannschaft.

**Selber im Verein Fußball gespielt haben Sie erst nach der WM 1954.**

Ja, ich hätte gerne früher gespielt, aber meine Eltern hatten etwas dagegen.

**Weshalb?**

Mein älterer Bruder hat bereits für die TSG gespielt. Und er hat sich bei einem Spiel ziemlich schwer am Knie verletzt. Deshalb haben meine Eltern beschlossen, dass die beiden Jüngeren nicht aktiv im Verein Fußball spielen dürfen. Aber nach der Weltmeisterschaft 1954 gab es für mich kein Halten mehr.

**War es schwer, sich gegen den Willen der Eltern durchzusetzen?**

Genau genommen, habe ich mich nicht gegen ihren Willen durchgesetzt, sondern ohne ihr Wissen angefangen. Ich habe es ihnen einfach nicht gesagt, deswegen hatte ich zu Beginn auch keine Fußball-Ausrüstung. Mein erstes Spiel habe ich in Knickerbockern gemacht, also mit Hosen, die bis zu den Knien gehen und dort einen Bund haben. Für Fußball waren diese Hosen nicht geeignet, prompt ist die Hose beim ersten größeren Schritt gerissen und flatterte mir um die Beine.

**Gut 50 Jahre später ist in Hoffenheim ein Stadion nach Ihnen benannt, es gibt eine Dietmar-Hopp-Straße, Ihre Lebensleistung prägt die Region. Wie fühlt es sich an, durch eine Straße zu fahren, die den eigenen Namen trägt?**

Sie können mir glauben, dass ich nicht so eitel bin, dass ich mir so etwas wünsche. Das Hoffenheimer Stadion hieß immer Waldstadion. Es wurde umgetauft, ohne mich zu fragen. Hinterher habe ich mich nicht dagegen gewehrt, die Leute wollten mir damit ja einen Gefallen tun. Aber ich sage immer noch Waldstadion, so wird es für mich immer heißen. Etwas Lustiges erlebte ich mit dem Dietmar-Hopp-Weg auf dem Sportgelände in Zuzenhausen – der erste nach mir benannte Weg.

**Nämlich was?**

Unser jüngerer Sohn hat mich darauf aufmerksam gemacht. Er hat mir gesagt: „Hey, Papa, das ist ja eine Sackgasse.“ Mir war das vorher gar nicht bewusst.

**Gibt es denn Sackgassen in Ihrem Leben? Welchen Preis mussten Sie für Ihren Reichtum zahlen?**

Ich hatte wenig Zeit für mein Privatleben, wenig Zeit für meine Familie. Als die Kinder klein waren, hätten sie sich einen Vater gewünscht, der mehr für sie da ist und ausgiebig mit ihnen spielt. Ich bin meiner Frau sehr dankbar, dass sie meine Rolle wunderbar mit übernommen hat. Wir haben Kinder, die sehr geerdet sind, die auch mit dem finanziellen Erfolg menschlich sehr gut umgehen können.

**Der finanzielle Erfolg ist atemberaubend. Zum Glück auch für etliche Tausend Menschen, denen Sie über die Dietmar-Hopp-Stiftung helfen konnten. Zum Teil ganz existenziell. Viele Forschungen, die Sie finanziert haben, haben medizinische Segnungen für die Menschen nach sich gezogen.**

Ja. Im medizinischen Bereich der Stiftung gibt es ein paar spektakuläre Projekte, in denen auch Leben gerettet wurden und werden. Beim Baby-Screening, bei dem noch im Mutterleib mögliche Erbkrankheiten festgestellt werden können, ist nachweisbar, dass alleine in Heidelberg schon mindestens tausend Kinder vor Tod oder schwerwiegender Behinderung gerettet werden konnten.



*Inmitten seiner Spieler feiert Dietmar Hopp 2008 den Aufstieg von 1899 Hoffenheim in die Bundesliga.*

### Wie fühlt es sich an, Leben zu retten?

Es ist berührend und ergreifend, wenn sich die Eltern in ihren Briefen bei mir bedanken und von ihren Kindern erzählen. Stolz können diejenigen sein, die solche Methoden erfunden haben. Die Forscher haben es entwickelt, die Ärzte setzen es um. Ich fühle mich nicht als Lebensretter, aber ich habe mit meinen finanziellen Möglichkeiten die Voraussetzungen geschaffen, dass Leben gerettet werden. Das macht mich glücklich. Etwas Besseres kann man mit Geld ja gar nicht machen.

**Einen Teil Ihres Geldes haben Sie auch in den Fußball-Verein TSG 1899 Hoffenheim gesteckt. Zuletzt haben Sie von einer neuen Ausrichtung der TSG gesprochen. Wie soll diese aussehen?**

Der Klub soll ein Ausbildungsverein besonderer Prägung mit internationalen Ambitionen sein. Wir werden künftig wieder mehr darauf setzen, Spieler aus unseren Jugendmannschaften zu den Profis zu führen. Wir investieren viel für den Nachwuchs, das wird sich positiv auf den Profikader auswirken. Der Ehrgeiz soll nicht mehr nur dem Erfolg der Profis gelten, sondern allen Jugendmannschaften und vor allem der Art und Weise, wie wir Fußball spielen. Begeisternd, mit möglichst vielen

*Dietmar Hopp neben  
Bundestrainer Joachim Löw.*

**Welche Rolle spielt Holger Stanislawski in Ihren Planungen? Warum haben Sie ausgerechnet ihn verpflichtet?**

Er hat viele Vorzüge. Er hat nachgewiesen, dass er junge Spieler formen und weiterentwickeln kann. Vor allem ist er ein Teamplayer, ein Mann, der alle mitnehmen kann. Deshalb war ich sehr froh, dass wir ihn überzeugen konnten, mit uns zu arbeiten.

**Eine „große Lösung“ mit einem Trainer wie Louis van Gaal kam für Sie nicht infrage – auf den Nachwuchs gesetzt hätte der Niederländer auch?**

Ein großer Trainer bringt immer den Nachteil mit, dass er zu dominant ist. Bei einem Trainer des Kalibers van Gaal sehe ich wenige Chancen, dass er sich mit dem C-Jugend-Trainer hinsetzt, diskutiert und dessen Ideen aufnimmt und umsetzt. Das möchte ich aber. Ich will, dass unsere Profimannschaft Teil des Ganzen ist und werde mich gemeinsam mit anderen darum bemühen, dass es hier wieder ein großes Zusammengehörigkeitsgefühl gibt. Dafür ist „Stani“ genau der Richtige.

**Wie lange wird es denn dauern, bis aus Ihrer Nachwuchsarbeit der erste deutsche A-Nationalspieler hervorgeht?**

Mit Andreas Beck, Marvin Compber und Tobias Weis hatten wir ja schon drei Spieler, die den Sprung ins A-Team geschafft haben. Aber diese drei sind keine Spieler, die bei uns ausgebildet worden sind. Ich denke jedoch, dass wir einige Talente bei unserem Nachwuchs haben, die das Zeug haben, in absehbarer Zeit den Sprung in den Kader von Joachim Löw zu schaffen.



**Heute ist der Bundestrainer mit seinem Team in Sinsheim. Was bedeutet es Ihnen, dass das Benefiz-Länderspiel gegen Uruguay hier stattfindet?**

Es ist ein gewisser Stolz dabei. Ich habe nie damit gerechnet, dass wir ein Länderspiel bekommen. Für die Region und die Menschen hier ist es toll, dass ein Weltstar wie Forlán einmal hier zu sehen ist. Besonders schön finde ich, dass die Begegnung ein Benefiz-Spiel ist. Das soziale Engagement des DFB über seine Stiftungen ist vorbildlich. Ich finde es gut, dass sich der Verband auf diesem Sektor verdient macht. Mir war es immer wichtig, anderen zu helfen, auch der DFB hat diese Philosophie, insofern passt es wunderbar, dass dieses Länderspiel hier in Sinsheim ausgetragen wird.

**Die Begegnung ist Auftakt einer Reihe von Länderspielen in Sinsheim. Bei der Weltmeisterschaft der Frauen werden vier Spiele in der schmacken Rhein-Neckar-Arena zu sehen sein.**

Auch das ist für uns eine tolle Sache. Der Frauenfußball in Deutschland, aber natürlich auch der Frauenfußball hier in der Region, wird durch die Weltmeisterschaft Auftrieb bekommen. Es ist enorm, was sich in diesem Bereich in den letzten Jahren entwickelt hat. Als ich vor gut zehn Jahren im Waldstadion das erste Frauenspiel gesehen habe, habe ich gedacht, dass das nie etwas wird. Aber ich habe mich getäuscht. Mittlerweile ist es sehr ansehnlich, was die Damen bieten. Ich freue mich sehr auf die Frauen-WM und werde mir alle Spiele hier live im Stadion ansehen.



# sky

## Sehen Sie Sky, wo und wann Sie wollen. Mit Sky Go.



**Ich seh was Besseres:** Mit Sky Go sehen Sie Sky jetzt nicht nur auf Ihrem zweiten Fernseher. Sondern auch online. Sehen Sie Sport und eine große Auswahl an Filmen. Live oder auf Abruf. Und mit den Sky Go Apps bringen wir Ihnen Live-Sport auch auf Ihr iPhone. Und auf Ihr iPad sogar in HD.

**Mehr Informationen auf [sky.de/skygo](http://sky.de/skygo)**

\*Stabile 3G- oder WiFi-Verbindung erforderlich. Die Fußball-Bundesliga und die HD-Sender sind nur über das iPad und über eine stabile WiFi-Verbindung verfügbar. Empfang nur in Deutschland und Österreich möglich.

# Seit 25 Jahren setzt sich die DFB-Stiftung Egidius Braun in Mexiko für Arme HOFFNUNG FÜR DIE WAISEN

**Der Deutsche Fußball-Bund und seine Stiftung Egidius Braun feiern ein stolzes Jubiläum: Seit 25 Jahren lindert die „Mexico-Hilfe“ die Not der Ärmsten in dem mittelamerikanischen Land. Die Geburtsstunde schlug bei der Fußball-Weltmeisterschaft 1986. Wie alles begann und wie die „Mexico-Hilfe“ weiter geht, schildert DFB.de-Redakteur Thomas Hackbarth.**

**V**or 25 Jahren dachte Egidius Braun an ein paar Aktionen. Er wollte Spendengelder verteilen, und auch den Plan, ein Waisenhaus im Land des WM-Gastgebers Mexiko zu unterstützen, gab es bereits. Dass diese ersten Projekte ein Vierteljahrhundert überdauern, daraus die viel umfangreichere „Mexico-Hilfe“ entstehen würde, das ahnte der heute 86-jährige DFB-Ehrenpräsident nicht. Damals, im heißen mexikanischen Sommer 1986, war Braun Leiter der deutschen WM-Delegation. Tief in ihm brannte eine innere Verpflichtung zur Hilfe. Fest überzeugt von seiner Mission, trieb der damalige DFB-Schatzmeister die Unterstützung der armen Bevölkerung des mittelamerikanischen Landes leidenschaftlich voran. Die Idee der Mexico-Hilfe war geboren. Und das von Braun entzündete Feuer brennt hell. Bis heute.

Wie soll man helfen, wo kann man sinnvoll helfen? Egidius Braun hatte den WM-Testlauf im Jahr 1985 als Ortstermin genutzt. Sportlich verlief die Generalprobe enttäuschend. Gegen England unterlag die deutsche Nationalmannschaft mit 0:3, dem WM-Gastgeber Mexiko 0:2. Franz Beckenbauers Mischung aus nimmermüden Fußballmalochern wie Hans-Peter Briegel und Karl-Heinz Förster, tiefgründigen Strategen wie Felix Magath sowie den Weltklassestürmern Karl-Heinz Rummenigge und Rudi Völler hatte sich noch nicht gefunden. Ein Jahr später überwand die Mannschaft mit Willenskraft und unbändiger Laufbereitschaft vorhandene spielerische Defizite und zog ins WM-Endspiel ein. Im Sommer 1985 aber war sie noch nicht so weit. Sie musste erst reifen.

Auch eine andere Idee reifte im Juni 1985. Ein altes Waisenhaus, die Casa de Cuna in Querétaro, wurde als erstes Hilfsprojekt ausgewählt. Der erste Spender war Rudi Völler. Immer wieder besuchten während der WM 1986 Gruppen aus dem Team oder der Delegation das Kinderheim, verteilten Geschenke, investierten Geld in Betreuung und Räumlichkeiten, spendeten Zuspruch. Die Kluft war riesig. Hier ein Umfeld, in dem es an nichts mangelte, in dem alles eingesetzt werden konnte, um das angestrebte sportliche Ziel zu erreichen, dort großes Leid, oft fehlte selbst das Allernötigste. Die Hälfte der Bevölkerung Mexikos lebte in Armut, erst seit 2004 bessert sich die Situation des Landes langsam.

14 Jahre nach der Mexiko-WM reiste ein Prominententeam, darunter Guido Buchwald, Joachim Löw und Thomas Berthold,

*Kindern ein schönes Zuhause zu geben – das ist eines der Ziele der „Mexico-Hilfe“.*



und Benachteiligte ein

# KINDER VON QUERÉTARO

Schwerpunkte verschieben sich, Prioritäten haben sich verändert, aber die Hilfe bleibt. An das Ursprungsprojekt Casa de Cuna fließen von diesem Jahr an „nur“ noch je 20.000 Euro, die Stadt selbst übernimmt Verantwortung. Wurden vormals 120 Kinder in dem überfüllten Heim versorgt, so sind es heute 70 bis 80 Kinder.

Vor allem eine Spende von Nationalmannschafts-Manager Oliver Bierhoff (darunter ein Gewinn von 75.000 Euro aus einer TV-Show) und seiner Frau Klara machte es möglich, dass zusätzliche Gelder bereitstehen für den Bau eines neuen Ausbildungszentrums im Umfeld der Müllkippe von Mexico City. Ein Zentrum für Kinder und Jugendliche, die mit ihren Familien ihr Dasein auf und an einer Müllkippe rund 25 Kilometer außerhalb des Molochs Mexico City fristen müssen. Trotz der kurzen Distanz braucht es von der Stadt auf der Ansammlung von Schlaglöchern, die sich hochstaplerisch Straße nennt, anderthalb Stunden bis man hier draußen ankommt.

Bis an die freien, durch einen Zaun abgegrenzten Müllberge liegen die armseligen Hütten und Behausungen. Zwei Tage nach einem Besuch kratzen noch immer die Augen, die Nase läuft. Zehntausende Menschen leben hier. Auf dieser riesigen Müllkippe, wo Kinder im Dreck wühlen und zusammenklauben müssen, was wohlhabende Mexikaner achtlos wegwerfen. Ein Leben aus dritter Hand, aus Plastikmüll und alten Zeitungen, aus verbeulten Dosen und vergammelten Früchten, aus Schutt und Asche. Kein Strom, kein Wasser, keine Perspektive – nur das tägliche Ringen ums Überleben. Und doch können diese ärmsten Mexikaner nicht von hier flüchten. Sie verdienen sich hier ihre paar Pesos jeden Tag, indem sie alles, was irgendwie wiederverwertbar ist, an Zwischenhändler verschachern. Wer helfen will, muss es also hier draußen tun.

nach Querétaro. 60.000 Mark wurden alleine auf dem Kurztrip eingespielt. Geld, das für den Ausbau des Heims für Straßen- und Waisenkinder, „Pan de Vida“, gute Verwendung fand. Vieles war schon getan, Brauns Hilfe angekommen, das Leben hatte sich zum Besseren gewendet. Doch Braun und der DFB ließen nicht nach. Die Hilfe ging nicht nur weiter, sie wurde aufgestockt. Und das kräftig.

2008 brach erneut eine Gruppe des deutschen Fußballs nach Mexiko auf. DFB-Schatzmeister Horst R. Schmidt, Stiftungs-Geschäftsführer Wolfgang Watzke und Dr. Gotthard Kleine, der Geschäftsführer des Kindermissionswerks. Und erneut gab es ein Wiedersehen mit den „Patenkindern“, inzwischen erwachsene Männer und Frauen. Fast alle hatten sie ihre Chance genutzt. Türen hatten sich geöffnet, sie waren mutig hindurchgeschritten. Wie etwa die 35-jährige Alejandra Vega, die eine Abteilung bei einer Wirtschaftsprüfungsagentur in Querétaro leitet und sagt: „Hätte mich die ‚Mexico-Hilfe‘ nicht gefunden und begleitet, wäre für mich diese Karriere für immer verschlossen geblieben. Die Arbeit der ‚Mexico-Hilfe‘ wird von großartigen Idealen geleitet. Nur durch sie bin ich geworden, was ich heute bin.“

*Egidius Braun initiierte die „Mexico-Hilfe“ während der Weltmeisterschaft 1986, bei der er als Delegationsleiter des DFB fungierte.*





In Guadalajara, einer Millionenstadt im Westen des Landes, rettet die „Mexico-Hilfe“ Leben. So unvorstellbar es klingt: Kinder, deren Eltern für einen langen Zeitraum inhaftiert sind, werden nicht vom Staat versorgt. Falls nicht ein anderes Familienmitglied die Fürsorge übernimmt, brechen diese Kinder oft die Schule ab und verwaisten.

Lisa Braun ist die Enkelin von Egidius Braun. Vor drei Jahren besuchte sie das Kinderheim der „Schwestern des gefangenen Jesus“. Irgendwann hielt die BWL-Studentin aus Deutschland ein winziges mexikanisches Baby im Arm. Maria war erst wenige Tage zuvor zur Welt gekommen, ihre Mutter bei der Geburt gestorben. Der Vater verbüßte eine lange Gefängnisstrafe. „Ich konnte es nicht glauben, Maria war ein Baby und dennoch ganz alleine auf sich gestellt“, sagt Lisa Braun, die selbst drei Jahre nach der Stunde Null der „Mexico-Hilfe“, im Jahr 1989, geboren wurde. Sie wuchs mit der Vision des Großvaters auf. Sein Lebenswerk ist ihr Auftrag und Verpflichtung, ein Ballast war es nie: „Ich bin froh, wenn ich mich für andere Menschen engagieren und dabei die Ideen meines Großvaters weitertragen kann.“

Immer wieder haben ehemalige Nationalspieler gespendet, die jüngere Generation beteiligt sich, und auch viele Amateurtteams sammeln für Mexiko. „Neben dem Herzblut, das wir alle in die Kinder investieren, ist das großartigste an der Mexico-Hilfe, dass auch nach 25 Jahren noch alles ausschließlich von Spenden getragen wird. Mittel aus dem Benefizspiel der Nationalmannschaft mussten noch nie eingesetzt werden“, betont Wolfgang Watzke, der 1986 noch als Jugendsekretär beim Fußball-Verband Mittelrhein von Egidius Braun den Auftrag bekam, sich um die Kinder in Mexiko zu kümmern. Dass daraus eine Lebensaufgabe werden sollte, ahnte seinerzeit niemand.

*Die Hilfe aus Deutschland kommt in Mexiko an.*



*Ein weiteres Projekt ist die Unterstützung von Menschen, die ihr Leben auf oder an der Müllkippe von Mexico City führen müssen.*



Der Vater – oder darf man bei 86 Jahren inzwischen Großvater sagen? – der „Mexico-Hilfe“ jedenfalls ist hocherfreut über ein starkes Vierteljahrhundert. „Die Mexico-Hilfe und ich“, sagt Egidius Braun, „wir feiern dieses Jahr unsere Silberhochzeit. Deshalb bin ich dem DFB zutiefst dankbar, dass die Unterstützung bis mindestens 2015 fortgesetzt wird.“

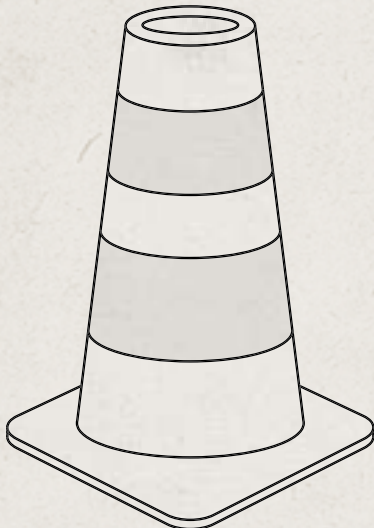
Auch Mexikos Botschafter in Deutschland, Francisco González Díaz, der gemeinsam mit Rudi Völler der Schirmherr des Jubiläumsjahres ist, verblüfft die lange Wirkungsdauer der Initiative: „Normalerweise ist die Flamme entfacht, dann erlischt sie. Dass sie bei den Fußballern der WM 1986 lange über das Karriereende hinaus andauert, ist bemerkenswert.“

Auch in Osteuropa engagiert sich die DFB-Stiftung Egidius Braun. Unter dem Motto „1:0 für Kinder in Not“ hat die DFB-Stiftung Anfang Mai ein fünf Jahre dauerndes Hilfsprogramm verabschiedet, mit dem bis 2015 knapp 2.500 Kinder in Osteuropa unterstützt werden. Der finanzielle Gesamtaufwand beträgt 705.000 Euro, die Hälfte der Summe trägt das Kindermissionswerk/Die Sternsinger in Aachen. Das Flaggschiff der Egidius-Braun-Stiftung aber bleibt die „Mexico-Hilfe“. Díaz sagt: „Wir werden in Mexiko weiterhin Unterstützung brauchen. Dabei geht es nicht einmal um Millionen. Es geht darum, dass ein Herz schlägt, ein Stern wacht und das wünsche ich mir auch über Egidius Braun hinaus.“

Drei Weltmeistertitel bei den Männern, zwei bei den Frauen, zusammen zehn errungene europäische Titelgewinne. Sternstunden des deutschen Fußballs. Die „Mexico-Hilfe“, die in diesem Jahr ihr 25-jähriges Jubiläum feiert, gehört auch zur Liste der großen Errungenschaften des DFB. „Ich kenne keinen Sportverband auf der Welt“, sagt Mexikos Botschafter voller Anerkennung, „der soziale Aufgaben so verantwortungsvoll umsetzt wie der Deutsche Fußball-Bund.“



# RASEN ODER STRASSE?



DFB & McDonald's®  
**FUSSBALL  
ABZEICHEN**



Fußball ist dein Sport? Kicken, Bolzen, Dribbeln, Schießen ist genau dein Ding? Dann ist das DFB & McDonald's Fußball-Abzeichen perfekt für dich! Egal, ob du auf Rasen der Spezialist bist oder dir die raue Straße lieber ist. Zeig, was du draufhast, und beweis in mehreren spannenden Übungen deine Stärken: ob beim Kopfball oder Kurzpass, beim Flanken, Dribbeln oder beim Toreschießen.

Such dir einfach ein teilnehmendes Restaurant oder einen teilnehmenden Verein in deiner Nähe und werde ein Fußball-Held! Alle Infos dazu bekommst du im Internet unter [www.mcdonalds.de/sport](http://www.mcdonalds.de/sport)

Rudi Völler war 1986 der erste Spender der „Mexico-Hilfe“

# „DAS ENGAGEMENT LEBT WEITER“



Bei einem Besuch im Waisenhaus Casa de Cuna in Querétaro wiegt Völler ein Kind im Arm.

**5.000 D-Mark waren der Anfang. Rudi Völler, der damalige Mittelstürmer der Nationalmannschaft, spendete vor 25 Jahren diesen Betrag für die „Mexico-Hilfe“. Völler hatte mit eigenen Augen gesehen, wie die Waisenkinder in Querétaro lebten und gleich seine Hilfe angeboten. Weil er sah, wie sehr sie gebraucht wurde. Viel Aufhebens hat der heutige Sportdirektor von Bayer Leverkusen um seinen Einsatz nie gemacht. Und noch heute ist er der DFB-Stiftung Egidius Braun verbunden – so wie andere Kollegen von früher: Thomas Berthold, Guido Buchwald oder Uli Stein.**

Herr Völler, Sie waren der Erste, der für die Mexico-Hilfe gespendet hat. Weshalb?

War ich der Erste? Schön, das nach so langer Zeit zu erfahren. Wir waren schon 1985 zu einem Vorbereitungsturnier in Mexiko. Egidius Braun hat uns damals bereits auf die sensible Situation hingewiesen und eine dauerhafte Hilfe angeregt. Und als dann 1986 das Waisenhaus kam, na ja, da habe ich gespendet.

**Warum?**

Als Profifußballer erhältst du fast täglich Anfragen. Mir ging es um die handelnden Personen. In die setzte ich völliges Vertrauen und bin nie enttäuscht worden. Vor allem natürlich Egidius Braun. Es muss einmal gesagt werden: Wäre er nicht DFB-Präsident geworden, hätte sich die Mexico-Hilfe nie so entwickelt. Es gehört außer dem Willen eben auch Einfluss dazu.

**Sie haben später Waisenkinder, als sie erwachsen wurden, zu Praktikums-Aufenthalten in das Bayer-Werk geholt. Ja, das stimmt. Aber es gibt auch viele andere Fußball-**

**Manager, die ihren Einfluss geltend machen. Da bin ich nicht der Einzige.**

**Wird es die Mexico-Hilfe weitere 25 Jahre geben? Weiß ich nicht. Dazu bin ich zu weit weg. Ich kann nur sagen: Ich vertraue Egidius Braun. So lange es ihn gibt, hat die Stiftung in mir einen treuen Freund.**



Der frühere Nationalstürmer und Teamchef Rudi Völler ist der „Mexico-Hilfe“ noch heute verbunden.

## Laufende Projekte der „Mexico-Hilfe“

25 Jahre Hilfe und kein Zeichen des Nachlassens. Die DFB-Stiftung Egidius Braun wird in den nächsten fünf Jahren weitere 650.000 Euro in die „Mexico-Hilfe“ investieren. Hier ein Überblick der Zuwendungen im Jahr 2010:

Waisenheim Casa de Cuna in Querétaro	40.000 Euro
Kinderbetreuung Mexico City (Müllkippe)	22.500 Euro
Schulspeisung in Guadalajara	10.000 Euro
Mutter-Kind-Heim Vicentinas in Querétaro	10.000 Euro
Straßenkinder in Puebla	10.000 Euro
Übergangshaus in Guadalajara	5.000 Euro
Notfälle „Ayuda y Servicio“	2.500 Euro

Im Rahmen einer Kooperation stellt das Kindermissionswerk/Die Sternsinger die gleiche Summe für die „Mexico-Hilfe“ noch einmal zur Verfügung.

**Haben Sie noch Kontakt zu den Kollegen von früher?**

Von den Mexikanern, gegen die wir im Viertelfinale gespielt haben, noch zu Hugo Sanchez. Von uns zu der ganzen Truppe. Es ist toll, wie sich die Kollegen von einst auch heute noch für die Mexico-Hilfe engagieren: Thomas Berthold, Guido Buchwald, Uli Stein mit ihren Schwaben All Stars. Aber auch Hans-Peter Briegel und Lothar Matthäus, der aus seinem Abschiedsspiel eine sechsstellige Summe gespendet hat.

**Haben Sie eine Erklärung für den Erfolg der Stiftung?**

Fakt ist, dass wir mit unserer Popularität als Nationalspieler die Mexico-Hilfe der DFB-Stiftung Egidius Braun bekannt gemacht haben. Dieses Engagement lebt bis heute fort.





**RESPECT**

The Opponent



**RESPECT**

Diversity



**RESPECT**

The Game

**UEFA.com**

# Mehr Blicke pro Stunde.

Das neue C-Klasse Coupé. Ab dem 4. Juni bei Ihrem Mercedes-Benz Partner.

Fahrspaß, konzentriert. Dies unterstreicht das C-Klasse Coupé mit seiner flachen Silhouette, der pfeilförmig zulaufenden Motorhaube und seinem kraftvoll drängenden Heck. Jeder Zentimeter unterstreicht den Charakter dieses Coupés: gebaut für Menschen, die niemals stehen bleiben. Erfahren Sie mehr unter [www.mercedes-benz.de/c-coupe](http://www.mercedes-benz.de/c-coupe)



125! Jahre Innovation





Mercedes-Benz  
Das Beste oder nichts.



**DFB-Stiftung Sepp Herberger engagiert sich für blinde Fußballer.**

**MAN MUSS NICHT SEHEN, UM AN**

**Oliver Bierhoff trifft ins Leere. Als er zum Dribbling ansetzt, verliert er das Leder nach wenigen Schritten. Keine Frage, der Manager der deutschen Nationalmannschaft und ehemalige Torschützenkönig der Serie A in Italien hat schon bessere Momente erlebt. Aber er stand auch noch nie mit einer schwarz getönten Skibrille auf dem Fußballplatz. In München machte Bierhoff seine Selbsterfahrung im Blindenfußball. Die Sportart wird seit 2009 intensiv von der DFB-Stiftung Sepp Herberger gefördert. Nun beschreitet der Blindenfußball mit einer Städteserie neue Wege. DFB.de-Redakteur Thomas Hackbarth hat zugeschaut.**

**O**rientierungslos, so fühlte sich Oliver Bierhoff, und das auf einem Fußballfeld. „Man verliert sich einfach ein bisschen, hat gar kein Gefühl mehr, wo die Anspielpartner sind. Schon nach 30 oder 40 Sekunden war ich im Raum verloren“, schildert Bierhoff die Selbsterfahrung. Gemeinsam mit Schülern eines Münchner Gymnasiums und Steffi Jones hatte er mitgemacht bei „Neue Sporterfahrung“, einem Schulprojekt der Deutschen Telekom, hatte sich eine schwarz getönte Skibrille aufgesetzt und dann Fußball gespielt wie noch nie zuvor in seinem Leben.

Zwölf Jahre hatte er sich in der italienischen Liga behauptet, 103 Tore in der Serie A erzielt, war Italienischer Meister und 1996 mit der deutschen Nationalmannschaft Europameister geworden. Noch nie war ihm das Fußballspielen so schwer gefallen. Blinden-Nationaltrainer Uli Pfisterer gab Tipps, aber auch er konnte Bierhoff nicht weiterhel-





Im Zentrum von  
Mannheim: Fußball im  
Schlosshof zum Auftakt  
der Städteserie.

Deutschland. In anderen Ländern Europas waren blinde Menschen schon länger am Ball. Dem Spätstart folgte ein bemerkenswertes Wachstum. Seit 2008 wird in der Deutschen Blindenfußball-Bundesliga (DBFL) die nationale Meisterschaft ausgespielt – einzigartig in Europa. Der MTV Stuttgart, den Pfisterer auch trainiert, dominiert die Liga. Nach zwei Titelgewinnen in Folge thronen die Stuttgarter im Sommer 2011 wieder an der Tabellenspitze. „Wir sind blinde Leistungssportler“, sagt Pfisterer und erhebt damit einen Anspruch, den nicht unbedingt alle neun Bundesliga-Mannschaften erfüllen können oder auch nur wollen.

SICH ZU GLAUBEN

fen. „Das war richtig schwer. Was Blindenfußballer leisten, ist sportlich absolut top. Ihr Gefühl für den Raum und ihre Intuition am Ball sind beeindruckend“, sagte Bierhoff nach der Übungsstunde am Lise-Meitner-Gymnasium in München.

Auch der Trainer der deutschen Blinden-Nationalmannschaft hat eine solche Selbsterfahrung gemacht. Rund zwei Jahrzehnte ist es her, da stand er in der Morgendämmerung auf einem schneebedeckten Berghang. Ulrich Pfisterer war wild entschlossen. Dann wickelte er sich eine Binde um die Augen und begann eine einzigartige Abfahrt. „Zu einer Uhrzeit, als kein anderer Skifahrer unterwegs war. Wirklich weit runter ging's auch nicht“, beschreibt Pfisterer seine blinde Sturzfahrt vom Mount Baw Baw bei Melbourne. Der heute 60-jährige Diplom-Sportlehrer arbeitete damals für das „Royal Victorian Institute for the Blind“ und wollte einfach wissen, wie sich das anfühlt: die Bewegung im freien Raum. Mit Tempo. Ohne etwas zu sehen. Die Antwort: Panik pur. „Ich hatte einen brutalen Schweißausbruch“, sagt Pfisterer.

Nach drei Jahrzehnten in Australien kehrte er nach Deutschland zurück und wurde Trainer der gerade gegründeten Blinden-Nationalmannschaft. Seitdem verfolgen Pfisterer und seine Spieler ein großes Ziel: „Wir haben den Anspruch, irgendwann mal Weltmeister zu werden.“

Im Berliner Sommer, bei einem Workshop während der WM 2006, begann die Geschichte des Blindenfußballs in



Tipps vom Nationaltrainer: Uli Pfisterer und Oliver Bierhoff spielen mit dem Rasselball – keine leichte Aufgabe.

Seit Gründung der Liga unterstützt die DFB-Stiftung Sepp Herberger die Liga. Mit großem Einsatz und durchschlagendem Erfolg. Bundespräsident Christian Wulff konnte als Schirmherr der DBFL gewonnen werden. Der „Spiegel“ berichtete bereits, und auch der WDR zeigte schon Live-Bilder aus der Liga. Im Mai fand der 2. Spieltag der neun Bundesligateams auf einem Kunstrasenplatz vor dem Mannheimer Barockschloss statt.

„Die öffentliche Wahrnehmung entspricht nicht dem Leistungswillen und Leistungsvermögen unserer blinden Fußballer. Das wollen wir ändern“, nennt DFB-Vizepräsident Karl Rothmund ein Ziel, dass die DFB-Stiftung für den Blindenfußball in Deutschland anstrebt. Die Städteserie soll dabei helfen. Bereits am 2. Juli wird die Liga vor dem Neuen Rathaus in Hannover spielen und dort den neuen Meister küren, 2012 und 2013 sollen dann unter dem Motto „Mitten in der Gesellschaft, mitten im Leben“ jeweils vier Spieltage der Saison auf öffentlichen Plätzen ausgetragen werden. Dafür hat die Stiftung für 80.000 Euro ein Kunstrasenfeld mit zugehöriger Bandenanlage und Toren gekauft. Der Deutsche Behindertensportverband, der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband und die Herberger-Stiftung stecken bis 2013 insgesamt 500.000 Euro in die Entwicklung des Blindenfußballs – 70 Prozent davon trägt die Stiftung des DFB.

145.000 Menschen sind in Deutschland medizinisch blind, weitere 500.000 leiden unter stark eingeschränkter Sehfähigkeit. Eine altersbedingte Degeneration der Netzhaut oder Trübung der Augenlinse sind die häufigsten Ursachen. Nur sechs Prozent der blinden Menschen sind 18 Jahre oder jünger, das Durchschnittsalter liegt bei über 70 Jahren. Diese Altersstruktur macht es unmöglich, dass sich deutlich mehr Mannschaften gründen werden. Heute gibt es neun Mannschaften in Deutschland, und alle spielen in der höchsten Klasse, der DBFL. Das ist ein Problem. „In unserer Liga treffen an den Spieltagen Leistungssportler und Freizeitkicker aufeinander. Im Endeffekt ist es für uns oft einfach nur ein Kampf gegen uns selbst“, sagt Alexander Fangmann. Er ist Stürmer der teilweise haushoch überlegenen Stuttgarter und Kapitän der Nationalmannschaft. „Wenn wir in ein paar Jahren 50 Mannschaften haben, wäre das ein riesiger Erfolg“, sagt Hans-Werner Lange, Vizepräsident des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes.

Die Voraussetzungen verdeutlichen, dass das Engagement der DFB-Stiftung nicht darauf abzielen kann, möglichst vielen Blinden ein Fußballangebot zu machen. Denn die meisten sind schlicht zu alt, als dass sie noch diese anspruchsvolle und auch körperlich harte Sportart betreiben wollten.

Es geht um etwas anderes, um eine Botschaft. Dr. Theo Zwanziger sagt: „Der Fußball kann alle Barrieren überwinden, das zeigt gerade der Blindenfußball.“ Auch der DFB-Präsident war nach Mannheim gekommen und durchweg begeistert. „Dass Blinde einen Marathon rennen, mit einem Guide an der Seite, das ist vorstellbar. Aber einen Mannschaftssport zu betreiben, hier auf einem 40 mal 20 Meter großen Kunstrasenplatz Fußball zu spielen, das ist schon sehr beeindruckend.“ Auch Karl Rothmund sieht eine wichtige Botschaft im Engagement der Herberger-Stiftung. „Der Blindenfußball“, sagt der DFB-Vizepräsident für soziale und gesellschaftspolitische Aufgaben, „kann ein Motor sein. Hier wird deutlich, wie leistungsstark behinderte Menschen sein können. Wir wollen auch die 26.000 Fußballvereine ermuntern, sich stärker für den Blindenfußball zu öffnen.“

„Wir wollen auch die 26.000 Fußballvereine ermuntern, sich stärker für den Blindenfußball zu öffnen.“

Alexander Fangmann ist vielleicht der beste blinde Fußballer in Deutschland. „Was sein Raumgefühl angeht, ist er einer der Besten der Welt“, urteilt Pfisterer. Beim DBFL-Spiel gegen die Blindenfußball-Mannschaft des FC St. Pauli erzielt der 26-Jährige drei der sieben Stuttgarter Tore. Beim 3:0 dribbelt er übers halbe Feld, tanzt zwei Hamburger Feldspieler und den Torwart aus und setzt den Ball dann unter die Latte. Von wegen „Du Blinder“. Rund 500 Zuschauer sitzen auf der Stahlrohrtribüne vor dem Mannheimer Barockschloss. Alle sind verblüfft, alle klatschen begeistert. „Das hätte auch dem ‚Chef‘ gefallen“, sagt Horst Eckel, einer der Helden von Bern. Und Wolfgang Watzke, Geschäftsführer der Herberger-Stiftung ist sich sicher: „Wer einmal dabei war, ist danach ein Fan des Blindenfußballs.“

Bei der Europameisterschaft in der Türkei im Herbst will sich das deutsche Team für die Paralympics 2012 qualifizieren. Fangmann ist Realist: „Wir müssten ins Endspiel von Ankara kommen, aber ob wir das schaffen, ist echt fraglich.“ Noch liegen Frankreich, Spanien und England auf der Favoritenliste vor Deutschland.

Im Alter von acht Jahren verlor Fangmann das Augenlicht, die Netzhaut löste sich ab. Heute studiert der 26-Jährige Rhetorik an der Uni Tübingen. Trotz seiner Behinderung lebt er ein selbstverantwortliches und selbstbestimmtes Leben. Er wohnt alleine und versorgt selbst den Haushalt. Am liebsten kocht er sich Nudelgerichte. Zweimal in der Woche fährt er mit dem Zug zum Training von Tübingen nach Stuttgart, ohne Begleitung und ohne Führhund. Fangmann sagt: „Ich profitiere durch meinen Sport auch im Alltag. Ich bin viel reaktionsschneller geworden.“ Und er ist überzeugt: „Die Dinge werfen ein Echo zurück, das kann ich inzwischen sehr oft registrieren.“

Das wirkt vorstellbar, wenn man Alexander Fangmann Fußball spielen sieht. Annahme und Mitnahme des Balls sind lehrbuchreif, beim Abschluss trifft er den Rasselball perfekt. Nicht immer, aber sehr, sehr oft. Er hat neben der Qualifizierung für die Paralympics denn auch einen zweiten großen Traum: „Wenn einmal ein komplettes Spiel im Fernsehen laufen würde, das wäre schon was.“ Bis dahin muss noch viel geschehen, aber dank der Unterstützung durch die DFB-Stiftung Sepp Herberger hat sich der Blindenfußball auf einen vielversprechenden Weg begeben.

Deutschlands bester Blindenfußballer: Alexander Fangmann (rechts) spielt mit großer Sicherheit.





# Endlich kann sich jeder einen aus der Nationalmannschaft leisten.



€ 99,00

UVP

LINDA. Offizieller Ausstatter des Medizinkoffers der deutschen Fußball-Nationalmannschaft. Jetzt für nur 99,00 € in LINDA Apotheken.

Eine LINDA Apotheke in Ihrer Nähe finden Sie im Apothekenfinder auf unserer Webseite.

**LINDA**<sup>®</sup>  
Apotheken

[www.linda.de](http://www.linda.de)

Wir kennen unsere Kunden



Für ihr Engagement im Kampf gegen Depressionen erhielt Teresa Enke im Dezember 2010 den Leibnitz-Ring, die höchste Auszeichnung der Stadt Hannover. Die Laudatio hielten ZDF-Moderator Peter Hahne (links) und Tagesschau-Sprecher Jan Hofer.

Ein Jahr Robert-Enke-Stiftung: Interview mit Dr. Valentin Markser

# „WIR FÜHREN EINEN KAMPF GEGEN VORURTEILE“



**Dr. Valentin Z. Markser war schon seit 2003 Robert Enkes behandelnder Arzt. Als Torwart des VfL Gummersbach gewann er dreimal den Europacup im Handball. Der sporterfahrene Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychoanalyse hatte dem Nationaltorwart im Herbst 2009 zur stationären Aufnahme geraten. Doch Robert Enke entschied sich dagegen. Inzwischen sind 18 Monate seit seinem Tod vergangen. Vor etwas mehr als einem Jahr gründeten der DFB und die DFL eine Stiftung mit seinem Namen, nachdem Dr. Theo Zwanziger dazu aufgefordert hatte, Depressionen nicht mehr als Tabuthema zu behandeln. DFB.de-Redakteur Thomas Hackbarth hat mit Markser über den Umgang mit der Krankheit gesprochen.**

**D**ie Fans haben Robert Enke nicht vergessen. An seinem ersten Todestag begaben sich fast 2.000 Menschen in Hannover auf einen Trauermarsch. 200.000 Exemplare der Biografie „Ein allzu kurzes Leben“ wurden bis heute verkauft. Und das Wissen um die schwere Erkrankung des Torhüters hat manches und manchen verändert. Enkes behandelnder Arzt, Valentin Markser, ist heute stellvertretender Leiter des Refe-

rats Sportpsychiatrie und -psychotherapie der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN) in Berlin. Mit „Mental Gestärkt“ entsteht derzeit unter Beteiligung der Stiftung an der Deutschen Sporthochschule in Köln eine Koordinations- und Anlaufstelle. Valentin Markser gehört auch dem Kuratorium der Stiftung an.



**Herr Dr. Markser, Sie beschäftigen sich intensiv mit Depression, seelischen Belastungen und seelischen Erkrankungen im Leistungssport. Ein schwieriges Thema, über das offensichtlich nur ungern gesprochen wird. Was sind die größten Missverständnisse?**

Es ist ein weit verbreitetes, hartnäckiges Vorurteil, dass sich im Leistungssport nur die mental Stärksten durchsetzen und es deshalb etwa im Profifußball keine seelischen Erkrankungen gibt. Bis zum heutigen Tag aber sind genau davon viele Trainer und Sportpsychologen überzeugt. Der Wettbewerb sei so intensiv, der Weg nach oben so hart, dass nur ganz robuste Menschen es packen. Man spricht hierbei von der Selektionshypothese. Weil man das lange glaubte und bis heute glaubt, wurden seelische Belastungen und Erkrankungen bei der Trainerausbildung oder auch bei der Weiterbildung von Sportärzten weitgehend ausgeklammert. Dabei sind seelische Belastungen nicht die Ausnahme, sie sind Bestandteil des Profifußballs.

**Gibt es nicht Umstände, die gerade den jungen Bundesliga-Profi vor einer seelischen Erkrankung schützen?**

Eine sehr wichtige und meist vernachlässigte Frage. Alte und stabile Freundschaften, emotional verlässliche und nicht nur auf Sport fixierte Familienstrukturen sowie berufliche Alternativen können jungen Sportlern helfen, besser mit seelischen Belastungen zurechtzukommen.

**Fußballspieler werden am Wochenende von Zehntausenden Fans jubelt. Da fragt man sich doch: Wie kann so ein Star depressiv werden?**

Diese Idealisierung des Spielers ist total abhängig vom Erfolg und damit permanent gefährdet. Der Sportler muss oft sogar die Anerkennung verleugnen und unterdrücken, denn sie beinhaltet eine Bedrohung. Ein Fehler im Spiel kann einen enormen Rückschlag bedeuten, eine Verletzung sogar die Karriere gefährden. Fußballer werden in den Himmel gehoben und ein Spiel später in den Boden gestampft. Das muss ein junger Mensch erstmal aushalten.

**Das Institut für Biochemie der Deutschen Sporthochschule hat Urinproben von Fußballern der vergangenen zehn Jahre auf Spuren von Anti-Depressiva untersucht. Dabei waren nur sechs von 4.400 Proben positiv.**

Das bedeutet ja erstmal nur, dass Fußballer keine antidepressiven Medikamente nehmen. Die haben übrigens auch keine leistungssteigernde Wirkung. Über ihre seelische Gesundheit sagt das nichts aus. Die Untersuchung überrascht mich nicht.

**Mitunter sehen sich Spieler sogar Anfeindungen ausgesetzt. Sind das verstärkende Faktoren für eine mögliche depressive Erkrankung?**

Für alle seelischen Krisen und Erkrankungen. Es wird in der Klassifikation versucht, idealtypisch Erkrankungen voneinander zu trennen. Aber die Probleme, die man hat, sind doch meistens Mischzustände. Im Fußball sind das neben der Depression meistens Abhängigkeitserkrankungen oder eben massive Angstzustände.

**Mehr als die Hälfte der Bundesligateams beschäftigt mittlerweile einen Sportpsychologen.**

Ich schätze ihre Arbeit sehr. Sie werden von den Vereinen hauptsächlich zur Leistungsoptimierung eingestellt. Die

Sportpsychologen haben weder die Ausbildung noch den Anspruch, therapeutisch tätig zu sein. Die Aufgabe der Sportpsychiater und -psychotherapeuten ist die Erhaltung der seelischen Gesundheit der Sportler. In einer beratenden Funktion können sie die gesamtmedizinische Versorgung wesentlich verbessern und damit langfristig zur Leistungsoptimierung beitragen.

**18 Monate nach Robert Enkes Tod und etwas mehr als ein Jahr nach Gründung der Stiftung, wie viel wurde erreicht?**

Man kann nicht erwarten, dass sich ein öffentliches Bewusstsein für seelische Erkrankungen im Spitzensport praktisch auf Knopfdruck entwickelt. Auch institutionelle Veränderungen brauchen Zeit. Dabei führen wir einen Kampf gegen Vorurteile, aber gerade dank dem DFB und der Robert-Enke-Stiftung hat sich im vergangenen Jahr einiges bewegt.

**Sehen die Fans heute die Gefahren seelischer Erkrankungen im Spitzenfußball klarer als noch vor einem Jahr?**

Da bin ich eher skeptisch und abwartend. Was sich bewegt hat, ist eher auf der Berufsebene unter den Behandelnden geschehen, also unter den Psychiatern, Psychotherapeuten, Sportmedizinern und Sportpsychologen. Und durch die Gründung der Robert-Enke-Stiftung zeigt sich, dass der DFB sich für dieses Thema geöffnet hat.

**Was würden Sie einem depressiv erkrankten Bundesliga-Spieler raten?**

Dass er sich sofort eine professionelle Hilfe suchen soll, und zwar einen Psychiater und Psychotherapeuten, der bereits im Profisport arbeitet. Nach Beendigung der Krise sollte er in einer niederfrequenten Betreuung bleiben und nicht bis zu der nächsten Krise warten.

**Wäre es im Fall von Robert Enke besser gewesen, wenn seine Erkrankung irgendwann öffentlich geworden wäre?**

Es ist immer besser, mit dem Problem offen umzugehen und alle Behandlungsmöglichkeiten zu nutzen. Nur dafür brauchen wir auch eine Öffentlichkeit, die das Thema nicht verleugnet, sondern diskutiert. Wenn Sportler wegen einer Gelenk- oder Muskelerkrankung ausfallen, wird es selbstverständlich akzeptiert. Ich hoffe, dass es für einen Sportler in naher Zukunft ähnlich selbstverständlich sein wird, sich wegen eines seelischen Erschöpfungszustands eine Auszeit zur Behandlung und Regeneration zu nehmen.

Robert Enkes Psychologe  
Dr. Valentin Markser.



[ Luft ]

[ Wasser ]

[ Erde ]

[ Buderus ]

Energie PLUS  
Systemtechnik

## Energie PLUS ist die Zukunft – schon heute mit Buderus



Beim Heizen Energie sparen ist gut. Noch besser ist aber Energie gewinnen! Wie das funktioniert? Das zeigen wir Ihnen auf einen Klick: unter [www.buderus.de/energieplushaus](http://www.buderus.de/energieplushaus). Erfahren Sie, wie wir mit hochmodernen Heizsystemen schon heute den Standard von morgen ermöglichen und welche positiven Effekte Buderus Systemtechnik sonst noch für Sie bereithält. Werden auch Sie jetzt beim Heizen zum Energiegewinner. Mit Energie PLUS. Und mit Buderus!

**Wärme ist unser Element**

**Buderus**



**DFB-Kommission befasst sich mit der sozialen Verantwortung des Fußballs**

# AUF DEM WEG ZUR NACHHALTIGKEIT

**Intuition und Beliebigkeit sind nicht der beste Kompass. Den DFB wird in den kommenden Jahren eine 14-köpfige Gruppe bei der Frage beraten, welche Abzweigung auf dem Weg zur Nachhaltigkeit die richtige ist. DFB.de-Redakteur Thomas Hackbarth über die Ausrichtung und das Anliegen der neuen Kommission.**

**E**r wolle „gewisse Dinge unumkehrbar machen“, mit dieser Leitlinie hatte Dr. Theo Zwanziger den DFB-Bundestag im Oktober 2010 eröffnet. Die Botschaft des DFB-Präsidenten kam an: „Wir werden uns auch weiterhin unseren gesellschaftspolitischen und sozialen Aufgaben widmen.“ Die dritte Säule sollte Bestand haben. Neu war die feste Absicht, die vielfältige Arbeit zukünftig verstärkt zu bündeln.

Die Verankerung eines nachhaltigen, wertorientierten Handelns besiegelten die Abgeordneten in der Essener Philharmonie durch die Erweiterung des Paragraphen 4 der DFB-Satzung, in dem Zweck und Aufgaben des Verbandes beschrieben werden. Der Behindertenfußball, die Stärkung der Integration, der Schutz der Umwelt, die Förderung von Kunst und Kultur – all das wurde in Essen zum festen Bestandteil der Verbandssatzung. Zwei Monate später trat dann erstmals die Kommission für Nachhaltigkeit zusammen.

Neben den vier DFB-Vizepräsidenten Karl Rothmund, Rolf Hocke, Hermann Korfmacher und Rainer Milkoreit wird die Kommission hauptamtlich durch DFB-Direktor Willi Hink geleitet. Hinzu kommen zahlreiche Persönlichkeiten aus den unterschiedlichsten Bereichen. Den Bereich Umwelt- und Klimaschutz vertritt Claudia Roth, die Bundesvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen. Das Thema Anti-Korruption übernimmt der niedersächsische Bundestagsabgeordnete Reinhard Grindel, den Komplex Bildung die Berliner Pädagogin und Sportwissenschaftlerin Tanja Walther-Ahrens. Darüber hinaus werden weitere Bereiche besetzt (siehe Kasten).

Theo Zwanziger nennt die wichtige Aufgabe der neuen Kommission: „Die vielen gemeinnützigen und gesellschaftspolitischen Bereiche, in denen der organisierte Fußball seit Jahren fest verankert ist, haben auf den ersten Blick nicht unbedingt viel gemeinsam. Eine verstärkte Abstimmung zwischen den unterschiedlichen Bereichen sowie der kritische Blick der externen Berater auf das Tun des Verbandes sind sinnvoll.“

**Fußball ist mehr als ein Spiel,  
Fußball ist Teil der Gesellschaft.**





## Spielbetrieb

*In diesen Bereichen übernimmt der Fußball Verantwortung.*



## Wertevermittlung



## Gesellschaftspolitik



## Wohltätigkeit

um die geleistete Arbeit zu dokumentieren. Sozusagen eine Landkarte der Nachhaltigkeit beim DFB.

Ein erster Schwerpunkt, so viel ist klar, wird beim Umwelt- und Klimaschutz gesetzt. Die Frauen-WM in Deutschland wird klimafair veranstaltet, der WM-Strom ist grün, getrunken wird aus Mehrwegbechern, angeboten werden Speisen in Bio-Qualität und von regionalen Erzeugern. Dafür sorgt das Umweltprogramm Green Goal 2011, dessen Umsetzung auch durch die finanzielle Unterstützung der FIFA möglich wurde.

Im April bewilligte das DFB-Präsidium ein Budget von zwei Millionen Euro, um nachhaltige Projekte der Kommission zu finanzieren. Bis zum DFB-Bundestag 2013 in Nürnberg soll ein umfassender Nachhaltigkeitsbericht entstehen,

Doch Umweltschutz soll für den DFB nicht nur ein Thema rund um die großen Turniere sein. Schon im Herbst will die Kommission eine große Aktion zum Klima- und Umweltschutz vorstellen. Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Nachhaltigkeit.

### Die Mitglieder der Kommission Nachhaltigkeit

Karl Rothmund	Leiter der Kommission
Rolf Hocke	Stellvertretender Vorsitzender
Teresa Enke	Vorsitzende der Robert-Enke-Stiftung
Reinhard Grindel	Obmann der CDU/CSU-Bundestagsfraktion im Innenausschuss
Dr. Alexandra Hildebrandt	Beraterin von Wirtschaftsverbänden
Willi Hink	DFB-Direktor
Gül Keskinler	DFB-Integrationsbeauftragte
Hermann Korfmacher	DFB-Vizepräsident Amateure
Rainer Milkoreit	DFB-Vizepräsident
Prof. Dr. Gunter A. Pilz	Akademischer Oberrat i.R. der Leibniz-Universität Hannover
Claudia Roth	Bundesvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen
Olliver Tietz	Geschäftsführer DFB-Kulturstiftung
Tanja Walther-Ahrens	Sonderpädagogin
Wolfgang Watzke	Geschäftsführer der DFB-Stiftungen Sepp Herberger und Egidius Braun

DFB-Vizepräsident für sozial- und gesellschaftspolitische Fragen
DFB-Vizepräsident für Prävention, Integration sowie Freizeit- und Breitensport
Depression, Prävention, Missbrauch
Anti-Korruption
Nachhaltigkeit
Vertreter DFB-Zentralverwaltung
Integration
Anti-Korruption
Bildung
Prävention, Anti-Diskriminierung
Klima und Umwelt
Kultur
Bildung
Soziale Verantwortung

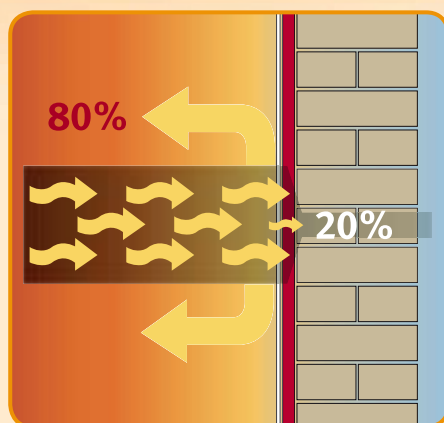




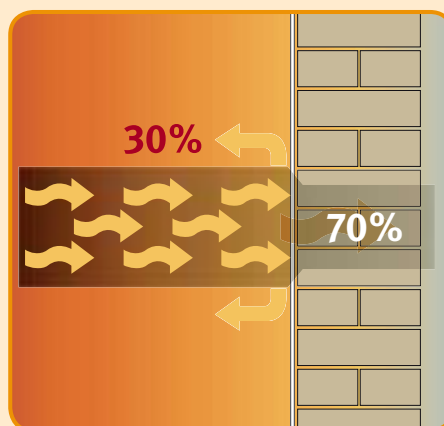
VIP Lounge der Audi AG bei den Rennen der DTM 2011



# ERFURT-KlimaTec Thermovlies® — Das energetische Innenwandsystem zum Energiesparen und Wohlfühlen.



Tapete auf KlimaTec Thermovlies + Wand



Tapete auf Wand

Das neue ERFURT-KlimaTec Thermovlies entkoppelt den trägen Kältespeicher „Wand“ vom Raum. Dadurch steht die maximale Wärme dem Aufheizen der Raumluft zur Verfügung. So werden Räume spürbar schneller erwärmt – und das mit geringerem Energieeinsatz.

## ERFURT – KlimaTec-Energiespar-Effekt:

- Spürbar schnelleres Wohlfühlklima, dadurch dauerhafte Heizenergieeinsparung
- Schimmelpräventiv
- Rissüberbrückend
- Atmungsaktiv und feuchtigkeitsregulierend
- Wandklebetechnik
- Allergiker geeignet



Weitere Informationen im Internet:  
[www.erfurt-klimathec.com](http://www.erfurt-klimathec.com)





*Beste Aussichten:  
Deutschland peilt in der  
FIFA-Weltrangliste  
den dritten Platz an.*

## Nationalmannschaft vor 846. Länderspiel

Das Aufeinandertreffen zwischen Deutschland und Uruguay in Sinsheim ist das 846. Länderspiel, wenige Tage später folgen gegen Österreich in Wien und Aserbaidschan in Baku die Spiele Nummer 847 und 848. Seit der ersten Begegnung der DFB-Auswahl am 5. April 1908 (3:5 gegen die Schweiz in Basel) gab es 486 Siege, 172 Unentschieden und 187 Niederlagen. Das Torverhältnis aus allen 845 Länderspielen des deutschen Teams, in denen insgesamt 886 Nationalspieler eingesetzt wurden, lautet 1.883:1.001.

## DFB-Aktuell im Abonnement

Toller Service für alle Sammler! Das offizielle Programmheft des Länderspiels Deutschland gegen Uruguay ist nicht nur vor Ort im Sinsheimer Stadion erhältlich. Zum Stückpreis von 3,50 Euro (Ausland 5,00 Euro), die Versandkosten sind in diesem Preis bereits enthalten, können auch ältere Ausgaben des DFB-Aktuell – beispielsweise von den Heim-Länderspielen oder vom DFB-Pokalfinale – über die folgende Adresse bestellt werden: Andreas Voigt, Ruhlsdorfer Straße 95, Greenpark – Haus 42, 14532 Stahnsdorf, Telefon 03329 / 69 69 10, E-Mail: FOL-Voigt@t-online.de, [www.kickclick.com](http://www.kickclick.com)



## DFB-Team Rekordweltmeister Brasilien auf den Fersen

Die deutsche Nationalmannschaft liegt in der aktuellen FIFA-Weltrangliste weiterhin auf dem vierten Platz, ist Brasilien aber dicht auf den Fersen. Der WM-Dritte hat mit 1.413 Punkten nur noch zwölf Zähler Rückstand auf den Rekordweltmeister, der Rang drei belegt. Das Team von Bundestrainer Joachim Löw legte im Vergleich zum April 27 Punkte zu, obwohl es seit dem 1:2 gegen Australien im März kein Länderspiel mehr absolviert hat. Unangefochten in Führung liegt Welt- und Europameister Spanien (1.857) vor dem WM-Zweiten Niederlande (1.702). Uruguay liegt mit 1.094 Punkten an siebter Position.

Die „Top 10“: 1. Spanien (1.857 Punkte), 2. Niederlande 1.702, 3. Brasilien 1.425, 4. Deutschland 1.413, 5. Argentinien 1.267, 6. England 1.163, 7. Uruguay 1.094, 8. Portugal 1.052, 9. Kroatien 1.019, 10. Kroatien 991.

## „Herbergers Urenkel“ zu Gast beim Länderspiel

Mit dabei sind heute auch 45 Kinder aus Weinheim. Den Mädchen und Jungen der Sepp-Herberger-Grundschule wurden die Tickets für das heutige Länderspiel gegen Uruguay von der Sepp-Herberger-Stiftung „gesponsert“. „Wir liegen nur etwa 500 Meter entfernt vom früheren Wohnhaus Sepp Herbergers“, sagt die Schulleiterin Anja Fadloul. „Unsere rund 120 Kinder sind zwischen sechs und zehn Jahren alt, da ist klar, dass viele Sepp Herberger nicht mehr kennen. Im Unterricht beschäftigen sie sich dann mit seinem Leben und natürlich auch mit dem Wunder von Bern.“ Im März hatte Horst Eckel die Grundschule im Weinheimer Stadtteil Hohensachsen besucht. Diese ist die einzige Schule Deutschlands, die nach dem ehemaligen Bundestrainer benannt wurde.

45 Kinder der Sepp-Herberger-Schule in Weinheim freuen sich auf den Besuch des heutigen Länderspiels.





## DFB-Podcast: Trainieren wie die Nummer eins

Trainieren wie die Nummer eins – ab sofort wieder auf DFB-TV. Die ersten Folgen der zweiten Staffel des Torwart-Trainings sind beim Videoportal des DFB online, in 15 Episoden richtet Torwart-Trainer Andreas Köpke den Schwerpunkt auf die richtigen Aufwärmübungen.

Gemeinsam mit den Nationaltorhütern, den A-Junioren von Fortuna Düsseldorf und Shad Forsythe, dem Fitness-Trainer der deutschen Nationalmannschaft, werden neue Lektionen und Trainingsinhalte dargestellt.

Dabei geht es um alle Facetten des modernen Torwartspiels: vom richtigen Mitspielen über das Reaktionsvermögen bis hin zur Kunst, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Die neue Folge gibt's immer mittwochs auf [team.dfb.de](http://team.dfb.de) und als Podcast.



## Nur sieben Niederlagen in 79 EM-Qualifikationsspielen

Die Bilanz der deutschen Nationalmannschaft in der Qualifikation zu Europameisterschaften ist beachtlich: In insgesamt 79 Begegnungen seit 1967 gab es für das deutsche Team 55 Siege bei nur sieben Niederlagen und 17 Unentschieden. Vor der 0:3-Niederlage gegen die Tschechische Republik am 17. Oktober 2007 in München blieb die deutsche Nationalmannschaft in der EM-Qualifikation sogar neun Jahre ungeschlagen.

## Joachim Löw zum 66. Mal Bundestrainer

Joachim Löw betreut das deutsche Team beim Länderspiel gegen Uruguay in Sinsheim zum 66. Mal seit seinem Debüt als verantwortlicher Bundestrainer im August 2006. Seine Bilanz: 44 Siege, elf Unentschieden und zehn Niederlagen bei einem Torverhältnis von 156:47. In diesen 65 Länderspielen setzte Joachim Löw 70 Spieler ein und verhalf 45 Neulingen zu ihrer Premiere im Trikot der DFB-Auswahl.

## Miroslav Klose zieht mit Jürgen Klinsmann gleich

Miroslav Klose vom FC Bayern München machte in den zurückliegenden Länderspielen gegen Kasachstan und Australien in der „ewigen“ Rangliste der deutschen Länderspiel-Einsätze einen Platz gut. Mit 108 Einsätzen liegt der 32-jährige Angreifer nun gleichauf mit Ex-Bundestrainer Jürgen Klinsmann auf dem zweiten Platz. Führender in dieser Statistik bleibt weiterhin Lothar Matthäus. Der Nationaltrainer Bulgariens spielte zwischen 1980 und 2000 genau 150 Mal für die DFB-Auswahl.

Durch seine beiden Treffer im EM-Qualifikationsspiel gegen Kasachstan in Kaiserslautern setzte Miroslav Klose seine Aufholjagd in der „ewigen“ Torjägerliste des DFB fort. Der Stürmer liegt noch sieben Treffer hinter dem einstigen „Bomber der Nation“, der in 62 Länderspielen 68-mal für das deutsche Team erfolgreich war.

In den aktuellen Folgen von DFB-TV setzt Torwart-Trainer Andreas Köpke seinen Schwerpunkt auf die richtigen Aufwärmübungen.

Die Nationalspieler mit den meisten Einsätzen

1. Lothar Matthäus	150
2. Jürgen Klinsmann	108
3. Miroslav Klose	108
4. Jürgen Kohler	105
5. Franz Beckenbauer	103
6. Joachim Streich	102 *
7. Thomas Häßler	101
8. Hans-Jürgen Dörner	100 *
9. Ulf Kirsten	100 **
10. Michael Ballack	98
11. Berti Vogts	96
12. Sepp Maier	95
13. Karl-Heinz Rummenigge	95
14. Jürgen Croy	94 *
15. Rudi Völler	90
16. Bastian Schweinsteiger	87
* Länderspiele für den DFV	
** Länderspiele für DFV und DFB	

Nach seinen beiden Toren gegen Kasachstan liegt Miroslav Klose nur noch sieben Treffer hinter Gerd Müller.

Die Nationalspieler mit den meisten Toren

1. Gerd Müller	68
2. Miroslav Klose	61
3. Joachim Streich	55 *
4. Jürgen Klinsmann	47
5. Rudi Völler	47
6. Karl-Heinz Rummenigge	45
7. Uwe Seeler	43
8. Michael Ballack	42
9. Lukas Podolski	42
10. Oliver Bierhoff	37
11. Ulf Kirsten	34 **
12. Fritz Walter	33
13. Klaus Fischer	32
14. Ernst Lehner	31
15. Andreas Möller	29
16. Edmund Conen	27
17. Hans-Jürgen Kreische	25 *
18. Eberhard Vogel	25 *

\* Länderspiel-Tore für den DFV

\*\* Länderspiel-Tore für den DFV und den DFB





# DIE BESTE ALLER ZEITEN

**BEST NEU! 14 Tage das beste Programm!**

**12 TV Movie** €1,60

**4.6. - 17.6.2011**

**Schneller zu den besten Filmen!**

**JETZT NEU MIT**

**ProgrammTurbo**

**Plingst-TV-Planer**

**Germany's Topmodel**  
Was zum Film?

**Exklusiv!**

**20 Jahre Filmgeschichte**

**8-Seiten-Extra** Ihre Zeitreise durch zwei Kino-Jahrzehnte

**Katie Holmes**  
Neue Filmrollen für die Frau von Tom Cruise

**MEHR ÜBERSICHT**

**MEHR INFOS**

**MEHR TOP TIPPS**

**X-MEN**  
NEU  
Wie alles begann - jetzt im Kino!

**Zum Extra bitte Heft umbrechen**

1200 TV Movie kosten und 34% sparen: 0180-530 19 30\*

\*Abo-Hotline Mo.-Fr. 8-20 Uhr, Sa. 9-14 Uhr; 0,14 €/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min. Stichwort „TV Movie“. AGB auch telefonisch unter 0800-666 77 72 (kostenfrei). Preisstand: 16.05.2011. Alle Preise inkl. MwSt.

**TV Movie**  
FOLGE DEM STAR



DIE HAND  
GING  
EINDEUTIG  
AUS



Offizieller Lieferant der deutschen  
Fußball-Nationalmannschaft und des  
Deutschen Fußball-Bundes



**DER MORGEN  
MACHT DEN TAG.**





# DIE LÄNDERSPIEL-STATISTIK

## 18.6.2010 in Port Elizabeth (WM-Vorrunde) Deutschland – Serbien 0:1 (0:1)

**Deutschland:** Neuer – Lahm, Mertesacker, A. Friedrich, Badstuber (77. Gomez) – Schweinsteiger, Khedira – Müller (70. Cacau), Özil (70. Marin), Podolski – Klose.  
**Tor:** 0:1 Jovanovic (38.).  
**Schiedsrichter:** Alberto Undiano (Spanien).  
**Zuschauer:** 38.294.

## 23.6.2010 in Johannesburg (WM-Vorrunde) Ghana – Deutschland 0:1 (0:0)

**Deutschland:** Neuer – Lahm, Mertesacker, A. Friedrich, Boateng (73. Jansen) – Khedira, Schweinsteiger (81. Kroos) – Müller (68. Trochowski), Özil, Podolski – Cacau.  
**Tor:** 0:1 Özil (60.).  
**Schiedsrichter:** Carlos Simon (Brasilien).  
**Zuschauer:** 82.391.

## 27.6.2010 in Bloemfontein (WM-Achtelfinale) Deutschland – England 4:1 (2:1)

**Deutschland:** Neuer – Lahm, Mertesacker, A. Friedrich, Boateng – Schweinsteiger, Khedira – Müller (72. Trochowski), Özil (83. Kießling), Podolski – Klose (72. Gomez).  
**Tore:** 1:0 Klose (20.), 2:0 Podolski (32.), 2:1 Upson (37.), 3:1 Müller (67.), 4:1 Müller (70.).  
**Schiedsrichter:** Jorge Larrión (Uruguay).  
**Zuschauer:** 40.510 (ausverkauft).

## 3.7.2010 in Kapstadt (WM-Viertelfinale) Argentinien – Deutschland 0:4 (0:1)

**Deutschland:** Neuer – Lahm, Mertesacker, A. Friedrich, Boateng (72. Jansen) – Khedira (77. Kroos), Schweinsteiger – Müller (84. Trochowski), Özil, Podolski – Klose.  
**Tore:** 0:1 Müller (3.), 0:2 Klose (68.), 0:3 A. Friedrich (74.), 0:4 Klose (89.).  
**Schiedsrichter:** Ravshan Irmatov (Usbekistan).  
**Zuschauer:** 64.100 (ausverkauft).

## 7.7.2010 in Durban (WM-Halbfinale) Deutschland – Spanien 0:1 (0:0)

**Deutschland:** Neuer – Lahm, Mertesacker, A. Friedrich, Boateng (52. Jansen) – Schweinsteiger, Khedira (81. Gomez) – Trochowski (62. Kroos), Özil, Podolski – Klose.  
**Tor:** 0:1 Puyol (73.).  
**Schiedsrichter:** Viktor Kassai (Ungarn).  
**Zuschauer:** 60.960.

## 10.7.2010 in Port Elizabeth (WM-Spiel um Platz 3) Uruguay – Deutschland 2:3 (1:1)

**Deutschland:** Butt – Boateng, Mertesacker, A. Friedrich, Aogo – Khedira, Schweinsteiger – Müller, Özil (90. Tasci), Jansen (81. Kroos) – Cacau (73. Kießling).  
**Tore:** 0:1 Müller (19.), 1:1 Cavani (28.), 2:1 Forlan (51.), 2:2 Jansen (56.), 2:3 Khedira (82.).  
**Schiedsrichter:** Benito Archundia (Mexiko).  
**Zuschauer:** 36.254.

## 11.8.2010 in Kopenhagen Dänemark – Deutschland 2:2 (0:1)

**Deutschland:** Wiese – Beck (56. Riether), Boateng (78. Schulz), Tasci, Schäfer – Hitzlsperger (66. Helmes), Gentner – Träsch, Kroos, Marin (56. Hunt) – Gomez.  
**Tore:** 0:1 Gomez (19.), 0:2 Helmes (73.), 1:2 Rommedahl (74.), 2:2 Junker (87.).  
**Schiedsrichter:** Alan Kelly (Irland).  
**Zuschauer:** 19.071.

## 3.9.2010 in Brüssel (EM-Qualifikation) Belgien – Deutschland 0:1 (0:0)

**Deutschland:** Neuer – Lahm, Mertesacker, Badstuber, Jansen (46. Westermann) – Schweinsteiger, Khedira – Müller, Özil (88. Cacau), Podolski (70. Kroos) – Klose.  
**Tor:** 0:1 Klose (51.).  
**Schiedsrichter:** Terje Hauge (Norwegen).  
**Zuschauer:** 47.000 (ausverkauft).

## 7.9.2010 in Köln (EM-Qualifikation) Deutschland – Aserbaidschan 6:1 (3:0)

**Deutschland:** Neuer – Riether, Mertesacker (11. Westermann), Badstuber, Lahm – Schweinsteiger (78. Cacau), Khedira – Müller (62. Marin), Özil, Podolski – Klose.  
**Tore:** 1:0 Westermann (28.), 2:0 Podolski (45.), 3:0 Klose (45.), 4:0 Sadigov (53., Eigentor), 4:1 Dzavadov (57.), 5:1 Badstuber (86.), 6:1 Klose (90.).  
**Schiedsrichter:** Markus Strombergsson (Schweden).  
**Zuschauer:** 43.751.

## 8.10.2010 in Berlin (EM-Qualifikation) Deutschland – Türkei 3:0 (1:0)

**Deutschland:** Neuer – Lahm, Mertesacker, Badstuber, Westermann – Kroos, Khedira – Müller, Özil (89. Marin), Podolski (86. Träsch) – Klose (89. Cacau).  
**Tore:** 1:0 Klose (42.), 2:0 Özil (79.), 3:0 Klose (87.).  
**Schiedsrichter:** Howard Webb (England).  
**Zuschauer:** 74.244 (ausverkauft).

## 12.10.2010 in Astana (EM-Qualifikation) Kasachstan – Deutschland 0:3 (0:0)

**Deutschland:** Neuer – Lahm, Mertesacker, Badstuber, Westermann – Kroos, Khedira – Müller (71. Marin), Özil (79. Cacau), Podolski – Klose (55. Gomez).  
**Tore:** 0:1 Klose (48.), 0:2 Gomez (76.), 0:3 Podolski (85.).  
**Schiedsrichter:** Alexandru Dan Tudor (Rumänien).  
**Zuschauer:** 20.000.

## 17.11.2010 in Göteborg Schweden – Deutschland 0:0 (0:0)

**Deutschland:** Adler – Boateng (46. Beck), Hummels, Westermann, Schmelzer – Khedira (60. Träsch), Schweinsteiger (60. Kroos) – Holtby (79. Schürrle), Großkreutz (79. Götze), Marin (60. Cacau) – Gomez.  
**Schiedsrichter:** Carlos Velasco Carballo (Spanien).  
**Zuschauer:** 21.959.

## 9.2.2011 in Dortmund Deutschland – Italien 1:1 (1:0)

**Deutschland:** Neuer – Lahm (64. Boateng), Mertesacker, Badstuber (64. Hummels), Aogo – Khedira, Schweinsteiger – Müller (46. Götze), Özil, Podolski – Klose (75. Großkreutz).  
**Tore:** 1:0 Klose (16.), 1:1 Rossi (81.).  
**Schiedsrichter:** Eric Braamhaar (Niederlande).  
**Zuschauer:** 60.196.

## 26.3.2011 in Kaiserslautern (EM-Qualifikation) Deutschland – Kasachstan 4:0 (3:0)

**Deutschland:** Neuer – Lahm, Mertesacker, Badstuber, Aogo – Khedira, Schweinsteiger (78. Kroos) – Müller (78. Götze), Özil, Podolski (65. Gomez) – Klose.  
**Tore:** 1:0 Klose (3.), 2:0 Müller (25.), 3:0 Müller (43.), 4:0 Klose (88.).  
**Schiedsrichter:** Aleksandar Stavrev (Mazedonien).  
**Zuschauer:** 47.849.

## 29.3.2011 in Mönchengladbach Deutschland – Australien 1:2 (1:0)

**Deutschland:** Wiese – Träsch, A. Friedrich, Hummels, Schmelzer – Bender, Schweinsteiger (64. Kroos) – Schürrle, Müller (65. Götze), Podolski – Gomez (73. Klose).  
**Tore:** 1:0 Gomez (26.), 1:1 Carney (61.), 1:2 Wilks (64.).  
**Schiedsrichter:** Stéphane Lannoy (Frankreich).  
**Zuschauer:** 30.152.

Die deutsche Nationalmannschaft begann am 10. Juli 2010 beim 3:2-Erfolg im Spiel um den dritten Platz bei der WM in Südafrika gegen Uruguay in Port Elizabeth mit folgender Aufstellung. Hintere Reihe von links: Jörg Butt, Per Mertesacker, Arne Friedrich, Marcell Jansen, Dennis Aogo, Jérôme Boateng und Sami Khedira. Vordere Reihe von links: Cacau, Thomas Müller, Mesut Özil und Bastian Schweinsteiger.





Mehr als 400 Spieler beim Cup der Fans 2011 in Hannover

# EINMAL IM JAHR DEN PLATZ

Oliver Bierhoff wird wieder als „Glücksfee“ fungieren. Der Manager der Nationalmannschaft lost am Tag nach dem Länderspiel gegen Uruguay die Gruppen für den Cup der Fans 2011 in Hannover aus. Mehr als 30 Teams aus ganz Deutschland werden am 18./19. Juni in Hannover um den Titel spielen. DFB.de-Redakteur Gereon Tönnhisen über das Turnier des Fan Club Nationalmannschaft powered by Coca-Cola, in dem Träume wahr werden und in dem es um mehr geht als um Punkte und Tore.



Viele sehenswerte Treffer wird es beim Cup der Fans zu bestaunen geben.

Seitenwechsel. Die Fans stehen auf dem Rasen, feuern nicht an, sie treten selbst gegen den Ball. Zwei Tage lang. Und für viele von ihnen wird ein Traum wahr. Im WM-Stadion von Hannover sind sie die Hauptdarsteller, betreten sie den Rasen, auf dem sonst Hannover 96 in der Bundesliga und bald in der Europa League spielt, dürfen sich die Hobby-Kicker fühlen wie Nationalspieler. Oliver Bierhoff, Manager des Nationalteams, wird die Gruppen auslosen. Er tut das gerne, „denn die Unterstützung der Fans ist von immenser Bedeutung für unser Team. Wir wollen unseren Anhängern aus dem Fan Club Nationalmannschaft mit diesem Event unabhängig von einem Länderspiel-Termin die reizvolle Gelegenheit ermöglichen, sich austauschen zu können und gemeinsam zu feiern.“





# MIT PODOLSKI TAUSCHEN

Denn das Spielen allein steht nicht im Mittelpunkt. Ziel der Veranstaltung ist es auch, die Fans zusammenzubringen, ihnen einen Rahmen zu geben, in dem sie sich kennenlernen oder ihre Erfahrungen austauschen. Der Fußball bringt sie alle zusammen. „Deshalb freue ich mich, dass ich die Auslosung für das Turnier vornehmen kann. Schon jetzt wünsche ich allen Beteiligten viel Spaß und viel Erfolg“, sagt Bierhoff.

An zwei Tagen wird das beste Team im Fan Club Nationalmannschaft powered by Coca-Cola ermittelt. Weit mehr als 400 Spieler werden dabei sein, und gespielt wird auf Kleinfeldern. Viele Mannschaften reisen mit großem Gefolge an, sodass die Stimmung immer besonders gut ist. Seit 2005 gibt es den Cup der Fans bereits, zunächst noch in kleiner Form und eher spontan. 2008 etwa während der Europameisterschaft in Österreich und der Schweiz, gespielt wurde in Klagenfurt. Im Jahr darauf wurde das Turnier erstmals groß aufgezogen. Und das richtig, nämlich in Köln, auch hier in einem Stadion, das schon bei der WM 2006 Schauplatz großer Spiele und großer Spieler war. Hier gewann beim Cup der Fans vor zwei Jahren zum zweiten Mal in Folge ein Team namens 1. FC Lott Jonn 08. Auch diesmal wird die Mannschaft aus Meerbusch in der Nähe von Krefeld und Düsseldorf wieder dabei sein, wieder wollen sie ihren Titel verteidigen.

„Eigentlich sind wir mehr eine Karnevalstruppe“, sagt Markus Noack, einer der Protagonisten. Früher hat er mal in der Verbandsliga gespielt, jetzt mit 31 bei den Alten Herren. Auch die meisten seiner Kollegen haben Fußball-Erfahrung nicht nur auf der Tribüne gesammelt. Talent und Übersicht sind also vorhanden. Die Mitglieder zahlen im Monat 11,11 Euro in die Mannschaftskasse. Davon werden Kostüme für den Karneval finanziert und eben Projekte wie der Cup der Fans. „Wir reisen mit einer mehr als 20-köpfigen Delegation inklusive Festkomitee an“, sagt Noack. Weil es so viele sind, muss gelost werden, wer letzten Endes auf dem Platz steht. Das hat bisher noch immer funktioniert. Top-Leistungen wolle seine Mannschaft bringen, sagt Noack. Das passt zum Vereinsnamen: „Lott jonn“. Das heißt im Rheinischen so viel wie: „Auf geht's!“

Vor zwei Jahren beim Turnier in Köln schauten die FC-Legenden Toni Schumacher und Bernd Cullmann, beide Mitglieder im Fan Club Nationalmannschaft, beim Finaltag vorbei. Zur Player's Night kamen dann als Überraschungsgäste Comedian Oliver Pocher und Reiner Calmund. Auch diesmal kommt wieder namhafter Besuch. Wer das sein wird? Noch bleibt es ein Geheimnis. Klar ist dafür, dass es wieder eine Player's Night geben wird, die im VIP-Bereich des Stadions stattfindet.

Und klar ist auch, was sonst noch geboten wird. Wolfgang Hochfellner, Busfahrer der Nationalmannschaft, wird mit dem Teambus vorfahren, und die Fans können sitzen, wo sonst Manuel Neuer, Lukas Podolski oder Miroslav Klose Platz nehmen. Zur Betreuung der Spieler ist das Physio-Team von Hannover 96 zur Stelle, um etwaige Blessuren zu versorgen. Professionelle Bedingungen also für die Spieler, die am dritten Wochenende im Juni ihr erstes kleines „Sommermärchen“ im Jahr 2011 feiern wollen. Vielleicht folgt das nächste, dann größer, ja schon ein paar Wochen später.

Aufstellen zum Foto:  
2009 spielten 30 Teams beim  
Cup der Fans. Diesmal sind es  
noch mehr.





Frauen-WM 2011: Begeisterung im kleinsten der neun Spielorte

# VON SINSHEIM IN DIE



**Erstmals Austragungsort eines A-Länderspiels, dazu Schauplatz der Frauen-WM: Das badische Städtchen Sinsheim gehört in diesem Sommer zu den Blickpunkten des deutschen Fußballs. Noch vor wenigen Jahren spielte hier ein Klub im Ortsteil Hoffenheim um Punkte in Amateurligen. 2008 dann stieg der Verein in die Bundesliga auf. Seither ist die Stadt bekannt im ganzen Land. Und dazu beigetragen hat auch einer, der heute zum Trainerteam der deutschen Nationalmannschaft gehört. Der freie Journalist Gregor Derichs über den kleinsten Spielort der Weltmeisterschaft und seine atemberaubende Entwicklung.**

**H**ansi Flick kennt das Territorium sehr genau, die Gegend ist dem Assistenten von Bundestrainer Joachim Löw vertraut. Die Begegnung der deutschen Nationalmannschaft gegen Uruguay ist für den 46-Jährigen ein echtes Heimspiel. In Sinsheim wurde Hansi Flick zum Botschafter der Frauen-Weltmeisterschaft 2011 ernannt, weil er zu den prominentesten Sportlerpersönlichkeiten des Kraichgaus gehört. „Ich bin für Sinsheim als Spielort der Frauen-WM aktiv geworden, weil ich aus dieser Region komme. Ich bin hier aufgewachsen und nach meiner Karriere als Profispieler zurückgekommen“, sagt er. Als Trainer war er von 2001 bis November 2005 daran beteiligt, dass die TSG Hoffenheim aus dem Amateurbereich immer weiter nach oben kletterte, inzwischen spielt der Verein in der Bundesliga.

Aufgewachsen ist Flick in Mückenloch, einem bei Neckargemünd gelegenen Dorf, das nur 25 Kilometer von der Rhein-Neckar-Arena entfernt ist. Bis Bammental, Flicks heutigem Wohnort, sind es nur 20 Kilometer. Dieses Stadion reiht sich heute ein in die Standorte, in denen der Deutsche Fußball-Bund ein Länderspiel der Männer-Nationalmannschaft austrägt. „Diese Premiere ist ein großer Tag für Sinsheim“, sagt Flick. Ab dem 26. Juni wird die noch immer brandneu wirkende Spielstätte von 1899 Hoffenheim sogar ins Rampenlicht eines Weltereignisses treten. Vier Spiele der Frauen-Weltmeisterschaft werden in der Rhein-Neckar-Arena ausgetragen.

Sinsheim war über viele Jahre für die meisten Deutschen ein weitgehend unbekannter Ort. Reisende, die auf der Autobahn 8 von Mannheim nach Stuttgart fahren, kann-



# GANZE FUSSBALL-WELT



ten vielleicht die Stelle, an der am Auto & Technik Museum die riesigen, stillgelegten Flugzeuge in Fahrbahnnähe aufgebaut sind. Ansonsten war Sinsheim ein beschaulicher, idyllischer Ort in einer wirtschaftlich prosperierenden Region. Durch den Fußball ist der Ort auf die deutsche Landkarte geraten – oder anders gesagt – in das Bewusstsein von Millionen. „Ich glaube, jeder Fußball-Fan kennt Sinsheim inzwischen und verbindet es mit Hoffenheim“, sagt Hansi Flick. Er kam 2001, als das Team gerade nach nur einem Jahr in der Oberliga in die Regionalliga aufgestiegen war.

2003 sorgte die Mannschaft unter seiner Regie mit dem Sieg im Achtelfinale des DFB-Pokals gegen Bayer Leverkusen erstmals für größeres Aufsehen. Im November 2005 wurde Flick von Lorenz-Günther Köstner als Trainer abgelöst. Im Sommer 2006 trat Ralf Rangnick an bei dem noch drittklassigen Klub, in dem schon Dietmar Hopp, der Mitbegründer des weltweit agierenden Software-Konzerns SAP schon länger als Mäzen wirkte. Mit Rangnick nahm das von Flick eingeleitete Hoffenheimer Märchen seinen Lauf, es folgte 2007 der Aufstieg in die 2. Bundesliga, 2008 nach nur einem Jahr dann sogar der Aufstieg in die Bundesliga. Die Nachwuchsförderung, die mit der Eröffnung des Trainingszentrums in Zuzenhausen ihre Vollendung fand, hatte die Grundlagen geschaffen für den Hoffenheimer Triumphzug in die Beletage des deutschen Fußballs. Hansi Flick selbst war in den Fokus des DFB geraten. Sein badi-

Beim Frauen-Länderspiel gegen die Niederlande bestand die Rhein-Neckar-Arena ihre internationale Feuertaufe.



Hansi Flick, Assistent von Bundestrainer Joachim Löw, hat in Sinsheim ein echtes Heimspiel.





Beliebt bei Jung und Alt:  
Karla Kick, das Maskottchen  
der Frauen-WM 2011 in  
Deutschland.

scher Landsmann Joachim Löw, der nach der WM 2006 Bundestrainer geworden war, holte ihn an seine Seite.

Fünf Jahre ist das schon her. Die Region zwischen Heidelberg und Sinsheim ist Flicks Heimat geblieben. Am 24. Januar 2009 eröffnete die Rhein-Neckar-Arena, die als Wahrzeichen des berühmt gewordenen Sinsheim über der Autobahn thront. 42 Heimspiele hat 1899 Hoffenheim dort in der Bundesliga bestritten, seitdem der Klub sensationell nach seinem Aufstieg in die Bundesliga zur Herbstmeisterschaft stürmte. Die ersten neun Bundesliga-Heimspiele wurden noch im Carl-Benz-Stadion in Mannheim bestritten, mit der Rückrunde 2008/2009 war die neue Heimat des Hoffheimer Teams nach nur 20 Monaten Bauzeit fertig.

Mit 35.000 Einwohnern ist Sinsheim mit großem Abstand der kleinste Standort der Bundesliga. Dass die deutsche Männer-Nationalmannschaft mit dem Testspiel gegen Uruguay in der Gemeinde zu Gast ist, erfüllt die Verantwortlichen mit Stolz. Schließlich ist es immerhin die Neuauflage des kleinen WM-Finales, das die DFB-Mannschaft am 10. Juli 2010 in Port Elizabeth mit 3:2 gewann.

Das Spiel des Vize-Europameisters mit dem badischen Trainer-Duo Löw und Flick ist gewissermaßen ein letzter großer Testlauf für die Spiele der Frauen-Weltmeisterschaft. Der Startschuss der 6. Frauen-WM findet in Sinsheim statt. Noch vor dem Eröffnungsspiel zwischen den deutschen Frauen und Kanada am selben Abend in Berlin wird die erste Partie der Gruppe A zwischen Nigeria und Frankreich am 26. Juni um 15 Uhr in der Rhein-Neckar-Arena angestoßen. Am 2. Juli folgt die Begegnung der Gruppe C zwischen Olympiasieger USA und Kolumbien, am 5. Juli die Partie der Gruppe B Neuseeland gegen Mexiko. Und auch zum Abschluss des Turniers ist Sinsheim groß dabei: Die Stadt erhielt den Zuschlag für die Austragung des Spiels um Platz drei am 16. Juli.

Früher als anderswo hat das WM-Feeling die Stadt im Kraichgau erfasst. Dies war auch am 25. Juni 2009 zu spüren, als die deutschen Weltmeisterinnen in Sinsheim gegen die Niederlande (6:0) antraten. Mit 22.537 Zuschauern war das Stadion ausverkauft, die hochmoderne Arena bestand ihre erste internationale Feuertaufe. Am Ende war eine erste Generalprobe für die WM zu 100 Prozent gelungen.

„Das Spiel war ein wunderbares Beispiel, welches Zuschauerpotenzial der Frauenfußball wecken kann. Und es herrschte eine schöne Stimmung im Stadion wie bei einem Familienfest“, sagte Oberbürgermeister Rolf Geinert. „Wir kokettieren als kleinster der neun WM-Austragungsorte bewusst mit dem Provinziellen. Wir messen uns nicht mit den großen Städten, bei uns im Kraichgau ist es gemütlich, mit kulturellen und kulinarischen Angeboten eines Weinanbaugebiets.“

Neben den sportlichen Höhepunkten im Stadion will die Stadt die Besucher auf der Fanmeile unterhalten. Auf dem Burgplatz findet während der Frauen-WM das Public Viewing statt. Das Männer-Länderspiel zwischen Deutschland und Uruguay ist einerseits Einstimmung für die WM-Tage, zugleich jedoch der bisherige sportliche Höhepunkt für das kleine, aber feine Sinsheim.





„So verlässlich wie Deutschland beim  
Elfmeterschießen: der **E-POSTBRIEF**.“

Birgit Prinz, Stürmerin

Die Deutsche Post ist stolzer Partner  
der Frauenfußball-Nationalmannschaft.

Sicherheit und Technik spielen nicht nur im Fußball eine wichtige Rolle, sondern auch im modernen Briefversand. Deshalb vertraut die deutsche Frauenfußball-Nationalmannschaft dem **E-POSTBRIEF**\*. Damit lässt sich vieles, wofür Sie bisher die Briefpost genutzt haben, auch online und papierlos erledigen. Durch die Nutzer-Identifizierung per **POSTIDENT**-Verfahren sorgt der **E-POSTBRIEF** für sichere Kommunikation im Internet. Besitzt der Empfänger noch keine **E-POSTBRIEF** Adresse, erhält er Ihre Mitteilung auf dem gewohnten Postweg. Registrieren Sie sich jetzt und gewinnen Sie ein WeberHaus PlusEnergie: [www.epost.de](http://www.epost.de)\*\*

\* Nur für Sendungen innerhalb von Deutschland an für den **E-POSTBRIEF** registrierte Empfänger (bis 20 MB). Zustellung an nicht registrierte Empfänger durch Ausdruck und Briefzustellung (bis max. 96 Seiten, je nach Umfang aufpreispflichtig). Registrierung erst ab 18 Jahren. Gesetzl. oder vertragl. Regelungen können Nutzbarkeit ausschließen (z. B. bei Schriftformerfordernissen). Registrierungs- und Nutzungsvoraussetzung: Handy mit Nummer eines dt. Mobilfunkbetreibers. Weitere Informationen zur Nutzung und zu Preisen des **E-POSTBRIEFES** unter [www.epost.de](http://www.epost.de)

\*\* Gewinnspiel und Teilnahmebedingungen unter [www.epost.de](http://www.epost.de)

Jetzt kostenlos registrieren unter:  
**[www.epost.de](http://www.epost.de)**



Jetzt registrieren und  
Traumhaus im Wert von  
250.000 Euro gewinnen!

**WeberHaus**  
Die Zukunft bauen



**Deutsche Post** 

Die Post für Deutschland.



# DER SPIELPLAN DER FRAUEN-WM 2011



*Das Berliner Olympiastadion ist Schauplatz des Eröffnungsspiels der Frauen-WM 2011, das Finale findet in der Frankfurter Commerzbank-Arena statt.*

## Gruppe A

Deutschland	26.06.2011	15.00 Uhr	Sinsheim
Kanada	26.06.2011	18.00 Uhr	Berlin
Nigeria	30.06.2011	18.00 Uhr	Bochum
Frankreich	30.06.2011	20.45 Uhr	Frankfurt am Main
	05.07.2011	20.45 Uhr	Mönchengladbach
	05.07.2011	20.45 Uhr	Dresden

Nigeria – Frankreich  
**Deutschland** – Kanada  
 Kanada – Frankreich  
**Deutschland** – Nigeria  
 Frankreich – **Deutschland**  
 Kanada – Nigeria

## Gruppe B

Japan	27.06.2011	15.00 Uhr	Bochum
Neuseeland	27.06.2011	18.00 Uhr	Wolfsburg
Mexiko	01.07.2011	15.00 Uhr	Leverkusen
England	01.07.2011	18.15 Uhr	Dresden
	05.07.2011	18.15 Uhr	Augsburg
	05.07.2011	18.15 Uhr	Sinsheim

Japan – Neuseeland  
 Mexiko – England  
 Japan – Mexiko  
 Neuseeland – England  
 England – Japan  
 Neuseeland – Mexiko

## Gruppe C

USA	28.06.2011	15.00 Uhr	Leverkusen
Nordkorea	28.06.2011	18.15 Uhr	Dresden
Kolumbien	02.07.2011	14.00 Uhr	Augsburg
Schweden	02.07.2011	18.00 Uhr	Sinsheim
	06.07.2011	20.45 Uhr	Wolfsburg
	06.07.2011	20.45 Uhr	Bochum

Kolumbien – Schweden  
 USA – Nordkorea  
 Nordkorea – Schweden  
 USA – Kolumbien  
 Schweden – USA  
 Nordkorea – Kolumbien

## Gruppe D

Brasilien	29.06.2011	15.00 Uhr	Augsburg
Australien	29.06.2011	18.15 Uhr	Mönchengladbach
Norwegen	03.07.2011	14.00 Uhr	Bochum
Äquatorialguinea	03.07.2011	18.15 Uhr	Wolfsburg
	06.07.2011	18.00 Uhr	Frankfurt am Main
	06.07.2011	18.00 Uhr	Leverkusen

Norwegen – Äquatorialguinea  
 Brasilien – Australien  
 Australien – Äquatorialguinea  
 Brasilien – Norwegen  
 Äquatorialguinea – Brasilien  
 Australien – Norwegen

## Viertelfinale

09.07.2011	18.00 Uhr (26)	Leverkusen	1. Gruppe B – 2. Gruppe A
09.07.2011	20.45 Uhr (25)	Wolfsburg	1. Gruppe A – 2. Gruppe B
10.07.2011	13.00 Uhr (27)	Augsburg	1. Gruppe C – 2. Gruppe D
10.07.2011	17.30 Uhr (28)	Dresden	1. Gruppe D – 2. Gruppe C

## Halbfinale

13.07.2011	18.00 Uhr (30)	Mönchengladbach	Sieger 26 – Sieger 28
13.07.2011	20.45 Uhr (29)	Frankfurt am Main	Sieger 25 – Sieger 27

## Spiel um Platz drei

16.07.2011	17.30 Uhr (31)	Sinsheim	Verlierer 29 – Verlierer 30
------------	----------------	----------	-----------------------------

## Finale

17.07.2011	20.45 Uhr (32)	Frankfurt am Main	Sieger 29 – Sieger 30
------------	----------------	-------------------	-----------------------







all passion



[facebook.com/adidasfootball](https://facebook.com/adidasfootball)

Am Fußball kommt in Sinsheim keiner vorbei

# JEDEM SEINEN SPIELRAUM

**Fußball ist Tore, Punkte, Leidenschaft. Und Fußball ist Kultur. Der Deutschen liebster Sport, der das Leben so vieler Menschen prägt. Zur Frauen-WM (26. Juni bis 17. Juli) hat die DFB-Kulturstiftung das Programm SPIELRAUM 2011 zusammengestellt. Es setzt sich aus verschiedenen Perspektiven mit dem Frauenfußball und dem Großereignis in diesem Sommer auseinander. So entstehen Spielräume zum Mitmachen und Gestalten, zum Nachdenken, Diskutieren und Interpretieren. In allen WM-Städten, auch in Sinsheim. DFB.de-Redakteur Gereon Tönnihsen über die kulturellen Aktionen im kleinsten Spielort der Weltmeisterschaft.**

**D**ie Frauen-WM hat in Sinsheim längst begonnen. Denn bevor die Fußballerinnen ins Nordbadische kommen, ist das Kulturprogramm eingetroffen. Vor gut einem Monat schon. Das Marionettentheater der Augsburger Puppenkiste war schon da und führte sein Stück „Steffi – ein Sommermärchen“ auf. Es gab einen Poetry Slam zum Thema Frauen-WM, das Fußballfilm-Festival „11mm on tour“, in dem der Frauenfußball im Mittelpunkt stand, und die Show des 1. FC Vokalensemble. Und einiges kommt noch.

Sinsheim wartet besonders mit einigen lokalen Aktionen und Angeboten auf. Die Jungen und Mädchen der Stadt setzen sich im Vorfeld der Weltmeisterschaft für ein besonderes Projekt ein: „Weltmeisterliche Farbenpracht, die Sinsheim schöner macht!“ Während des Turniers soll der Ort seinen eigenen WM-Charme entfalten, nicht perfekt, nicht künstlich, sondern liebevoll und bunt. Kindergärten etwa gehen gezielt Partnerschaften mit Einzelhändlern ein, deren Schaufenster sie gestalten. Die Kinder- und Jugendlichen an den Grund- und weiterführenden Schulen haben ein eigenes Kunstprojekt entwickelt, bei dem aus Holzspanplatten mit Hilfe von Säge und Pinsel Figuren von Fußballspielerinnen geschaffen werden. 150 sollen es am Ende sein, und sie werden allesamt in der Innenstadt ausgestellt. Dort, wo jetzt schon die Fußball-Ensembles der Bildhauerin Christel Lechner zu sehen sind, überlebensgroße Skulpturen von Frauen im Fußball-Dress.

Die Mädchen der TSG Rohrbach haben am 5. Juni ihren großen Auftritt. Im Rahmen der „Spielfreude-Tour“ zur Frauen-WM in Sinsheim wird die Mädchenmannschaft aus dem Stadtteil Heidelbergs ihren eigenen Song vorstellen. Das Team hatte beim Wettbewerb „Heimspiel 2011“ gewonnen – zur Belohnung wurde der Song inklusive Video professionell aufgenommen. Schirmherrin des Projekts ist Nationalspielerin Martina Müller. „Musik und Sport passen und gehören zusammen. Für beides benötigt man Ehrgeiz, Leidenschaft und Ausdauer. Gute Musik kann einen beim Sport unterstützen und für die richtige Stimmung sorgen.“



Zur Neugier auf die WM-Gastländer anregen will das Spielmobil Kraichgau, und zwar durch kreative Beschäftigung, durch Informationen über die Länder: Sprache, Kultur und Tradition, Menschen und ihr Alltag, Spiele, Bräuche, Tänze, kulinarische Besonderheiten, Geschichten und Sportarten. Aus möglichst jedem Land wird ein Mitarbeiter der entsprechenden Nation vor Ort helfen, die kulturellen Beiträge seines Heimatlandes authentisch vorzustellen (20. bis 25. Juni, Elsenzhalle). Aber auch der Fußball kommt nicht zu kurz: Die Kinder besuchen zum Beispiel eine Trainingseinheit der WM-Teilnehmer vor Ort und spielen eine Mini-WM unter den Fahnen der beteiligten Teams.

Zwei Tage vor dem Auftakt der WM wird es laut in Sinsheim: Die Big Band der Bundeswehr mit ihren 26 Solisten tritt auf dem Burgplatz auf. Und die Musiker können weit mehr als nur Märsche. Umrahmt wird die Darbietung von einer Bühnenshow mit Licht-, Laser- und Spezialeffekten. Von den Spendeneinnahmen des Konzerts profitieren die Mädchenfußball-Vereine der Region.

*Schwarz-weiß war gestern:  
Eine Ausstellung dokumentiert  
150 Jahre Sport in Sinsheim.*







*Sinsheims Nachwuchs  
freut sich auf die WM – und  
wird die Stadt verschönern.*

Vom 7. bis 31. Juli wird die Ausstellung „Pionierinnen des deutschen Frauenfußballs“ im Sinsheimer Rathausfoyer zu sehen sein. Große Namen werden darin vorgestellt: Gero Bisanz, Silvia Neid, Tina Theune, Steffi Jones. Aber auch Menschen wie Margarete Eisleben, die mit ihren Mannschaftskolleginnen von Fortuna Dortmund vor mehr als 50 Jahren für Erfolge, Aufruhr und Begeisterung sorgte. Oder Sabine Seidel von Turbine Potsdam, die wohl beste Spielerin der ehemaligen DDR. Heute trainiert sie den Nachwuchs. Sie alle haben den Frauenfußball in Deutschland geprägt und mitgestaltet – von den Anfängen in den 50er-Jahren über die Zeit des Verbots, in DFB-Vereinen zu spielen, bis hin zu den Erfolgen der Gegenwart. Dabei geht es nicht zuerst um Daten und Fakten, sondern vor allem um die erlebte Geschichte der Protagonisten, um das Persönliche im Fußball. Einen etwas anderen, weil regionalen Ansatz verfolgt eine Sonderausstellung im Stadt- und Freiheitsmuseum, in der es um 150 Jahre Sport in Sinsheim geht, um den Siegeszug des Fußballs im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts und darum, wie auch die Frauen

in der Region das Spiel für sich entdeckten (bis 17. Juli). Das aktuelle Kapitel: Im Ort gibt es mit der TSG 1899 Hoffenheim einen Bundesligisten bei den Männern und einen Zweitligisten bei den Frauen.

Eines ist bei all diesen Angeboten gewiss: Am Frauenfußball kommt in Sinsheim garantiert keiner vorbei.



*Fußball-Skulpturen im  
öffentlichen Raum. Das gab es  
schon bei der WM 2006 in  
Kaiserslautern und in diesem  
Jahr auch in Sinsheim.*



# Der einstige Schwimmstar Franziska van Almsick geht heute lieber ins Stadion

## WENN EIN GOLDFISCH IM

**Im Hintergrund ist das Rattern eines Zuges zu hören, dann geht die Tür auf, Sohn Don Hugo verlangt nach Aufmerksamkeit. Heute muss er nicht in den Kindergarten, er ist erkältet, so wie auch seine Mutter, Franziska van Almsick. Sie komme gleich, sagt sie zu ihm, der kleine Mann akzeptiert und verlässt den Raum. Und seine Mama kann erzählen, trotz der Erkältung. Von der TSG 1899 Hoffenheim, davon, wie sie Berlin vermisst, wie sehr ihr Heidelberg gefällt und warum Charlene Wittstock und Fürst Albert von Monaco ihre Hochzeit eigentlich verschieben müssen. DFB.de-Redakteur Steffen Lüdeke über das neue Leben des einstigen deutschen Goldfisches und eine beeindruckende Karriere nach der Karriere.**

In der Biografie von Franziska van Almsick muss man lange suchen, um eine Verbindung zum Fußball zu finden. Bei der Weltmeisterschaft in Südafrika hat sie für die ARD über Land und Leute berichtet, aber sonst?

Sie hat mehr als ihr halbes Leben im Wasser verbracht, war mit einem Handballer liiert, hat für das Fernsehen über Formel 1 berichtet, war bei den Olympischen Spielen in Vancouver, beim Boxen sitzt sie häufig am Ring. Von Fußball und einer Zuneigung fürs runde Leder keine Spur. Auch ihr Kinderbuch „Paul Plantschnase“ handelt, wen wundert es, von Meer und Schwimmen, Rasen und Stollenschuhe werden nicht einmal am Rand erwähnt.

Und doch: Van Almsick ist Fußball-Fan, schon immer gewesen, und heute erst recht. Sie hat sogar selbst mit Begeisterung gegen den Ball getreten, damals, in ihrer Kindheit in Ost-Berlin. „Ich war immer ein Jungs-Mädchen“, sagt sie und will damit ausdrücken, dass Puppen und Perlenketten ihre Sache nicht waren. Sie hatte immer mehr Freunde als Freundinnen, also musste, wollte, durfte sie mit. Raus, kicken, dem Ball hinterher, immer in Bewegung, immer voller Tatendrang. Sie war schnell, auch an Land, hatte zudem ein Sportlerherz. Beides half die technischen Defizite auszugleichen, auch mit dem Ballgefühl haperte es, der Begeisterung tat dies keinen Abbruch.

Den Fußball hat sie dann fürs Schwimmen geopfert. Opfern müssen. Zu groß die Verletzungsgefahr, zu groß ihr Talent im Wasser. „Ich musste mit dem Fußball aufhören, als die Ambitionen im Schwimmen größer wurden“, sagt sie. Jetzt galt es, zu zählen, zunächst Kacheln, und bald schon: Titel. Bei den Olympischen Spielen 1992 in Barcelona gewann sie die Silbermedaille über 200 m Freistil, Silber mit der 4x100-m-Lagen-Staffel und Bronze über 100 m Freistil und der 4x100-m-Freistil-Staffel. Und ihr Leben wurde öffentlich. Deutschland freute sich gleichermaßen über ihre Erfolge, ihre Jugend und Schönheit. Unter den Augen der Öffentlichkeit wuchs sie heran, wurde mal umjubelt, mal kritisiert, von vielen geliebt.

Zwölf Jahre, 22 EM- und zwei WM-Titel später beendete sie im Jahr 2004 ihre Karriere. Und nun? Wie andere ehemalige Leistungssportler musste auch sie mit dem Verlust eines Teils der Identität leben. Auf einmal war sie nicht mehr Franziska van Almsick, die prominente Schwimmerin, sie war nur noch Franziska van Almsick,

die Prominente. Sie hat die Leere gefüllt, sie arbeitete viel. Sie zog nach Heidelberg, sie wurde Mutter und lernte über ihren Lebensgefährten Jürgen B. Harder auch Dietmar Hopp kennen. So entdeckte sie den Fußball wieder.

Diesmal als Fan, wieder mit kindlicher Begeisterung. Sie ist heute 33 Jahre alt, Mutter eines vierjährigen Sohnes, eine reife, erwachsene Frau. Doch manchmal ist sie immer noch Franziska, die freche Göre, die mit ihrer Berliner Schnauze und mit ihrer Unbekümmertheit die Deutschen verzaubert hat. Etwa, wenn sie über ihren Verein, über die TSG, spricht. „Ich dachte immer, nur die anderen wären so bekloppt. Und dann wacht man eines Tages auf und stellt fest, das man genauso bekloppt ist“, sagt sie. Bei nahezu jedem Heimspiel ist sie dabei, sie drückt die Daumen, singt lauthals die Lieder der Fans mit und gibt alles für ihre Lieblinge. Ihr Sohn schläft bereits in Hoffenheim-Bettwäsche, die Mama noch nicht. Noch? „Ich hoffe, dass ich es nicht irgendwann übertreibe“, sagt sie.

Schon jetzt legt sie Wert auf die Feststellung, dass sie bereits zu Zweitliga-Zeiten Mitglied der TSG war, dass sie also alles andere als ein Erfolgsfan ist. Und Don Hugo ist natürlich jetzt schon Mitglied der TSG. „Er spielt bei den Bambinis“, sagt die stolze Mama. „Es ist ganz toll, was der Verein für die Kinder macht.“ Und doch – die besten Tricks lernt der Filius von seiner Mutter. Durch ihren Sohn hat van Almsick auch das Fußballspielen wieder-





als ins Wasserbecken

# FUSSBALL AUFTAUCHT



entdeckt und so manches Kabinettstückchen aus ihrer Kindheit hervorgekramt. „Ich bin bei ihm deswegen gerade ganz weit vorne“, sagt sie. „Und mir macht es großen Spaß, zu sehen, mit welcher Begeisterung er beim Fußball dabei ist.“

Sie lacht bei diesen Worten, überhaupt, wenn sie über die TSG redet, schwingt das Leuchten der Augen in jedem Satz mit. Sie genießt das Gemeinschaftsgefühl unter den Fußballfans, möglicherweise ganz besonders, weil sie als Schwimmerin eine Individualsportlerin und als solche zumeist auf sich alleine gestellt war. „Ich kannte das gar nicht. Diese Verbindung mit einer Mannschaft“, sagt sie. In ihrer Kindheit und Jugend hatte es in Berlin zwar vor Möglichkeiten gewimmelt, Hertha, Union, Alba, die Eisbären, doch Amors Pfeil fand den Weg nie in ihr Herz. Van Almsick war ein zu bewegtes Ziel, sie war kaum da, war immer unterwegs, im Wasser und auf der ganzen Welt. „Ich hatte kaum Zeit, mich mit etwas anderem als dem Schwimmen zu befassen“, sagt sie.

Und heute? Hat sie zwar nicht erheblich, aber doch mehr Zeit. Wenigstens ein bisschen. „Mein Leben ist immer noch sehr aufregend“, sagt sie. Sie reist viel, ist in der ganzen Welt zu Hause. Sie kennt die Stars und Sternchen, ist mit Maria Riesch und den Klitschkos befreundet und Gast so mancher Showveranstaltung. Sogar in Königshäusern ist sie gern gesehen, bei der Trauung von Fürst Albert und Charlene Wittstock darf van Almsick nicht fehlen. Schließlich kennt sie die künftige Fürstin schon seit vielen Jahren, ist mit Wittstock seit der gemeinsamen Zeit als Schwimmerin gut befreundet. „Auf die Hochzeit freue ich mich sehr“, sagt van Almsick.





Ab Beginn der 90er-Jahre zählte van Almsick zu den beliebtesten deutschen Sportlern. Unter anderem wurde sie zweimal Weltmeisterin.

sagt sie. Warum? „Weil ich das brauche. Weil ich eine geborene Großstädterin bin. Weil ich Berlin liebe.“ Darum! Ein-, zweimal im Monat ist sie in der Hauptstadt, ein Großteil ihrer Freunde lebt dort, auch ein Teil der Familie. „Für mich gibt es nur zwei Alternativen: Heidelberg oder Berlin, woanders würde ich in Deutschland nicht leben wollen.“

Sie hat es folglich gut getroffen. Findet sie auch. „Bis jetzt läuft es echt gut für mich“, sagt sie. Und unterstreicht dies mit einem Satz, der nicht selbstverständlich und deswegen besonders schön ist: „Ich bin rundum glücklich.“ Dann beendet sie das Gespräch. Don Hugo wartet schließlich schon. Heute wird sie ihm keine neuen Tricks beibringen können. Aber morgen ganz sicher wieder, wenn der Husten weg ist.



Festlicher Auftritt: Franziska van Almsick trug am vergangenen Wochenende den DFB-Pokal ins Berliner Olympiastadion.

Wobei, einen Wermutstropfen gibt es: Die Trauung findet am 2. Juli statt. An dem Tag also, an dem in Sinsheim im Rahmen der Frauen-WM das Spiel USA gegen Kolumbien ausgetragen wird. „Alle Spiele in Sinsheim kann ich deshalb leider nicht sehen“, sagt sie. Doch das letzte Wort ist noch nicht gesprochen, schließlich ist sie im Rahmen der Frauen-WM Städtebotschafterin für Sinsheim. „Ich muss mit dem Palast in Monaco noch mal reden, dass ich das nicht so dolle finde. Doch ich befürchte, dass sich dieser Termin nicht verschieben lässt.“

Ihr Terminkalender ist also nach wie vor sehr voll, so viel hat sich im Vergleich zu früher nicht geändert. Nur hat sie das Wasser verlassen und jetzt einen Ruhepol: Heidelberg. „Wenn ich Heidelberg betrete, dann lassen mich die Leute in Frieden, hier kann ich sehr privat sein“, sagt sie. Und sie genießt diese Ruhe. Sie genießt vor allem aber auch die Kontraste in ihrem Leben. Heidelberg und Berlin, Privatheit und Öffentlichkeit, Trubel und Stille. „Wenn ich lange nicht unterwegs war, dann muss ich nach Berlin“,



WM-OK-Präsidentin Steffi Jones (Mitte) mit den Botschaftern für den Spielort Sinsheim, Franziska van Almsick und Hansi Flick.



# RUHIG BLEIBEN, WENN'S AUFREGEND WIRD.



**25 JAHRE** Wirtschaftlicher drucken und kopieren.

#### **BESSER ABSCHNEIDEN!**

Beim Kauf eines KYOCERA ECOSYS Systems erhalten Sie ein hochwertiges Keramikmesser im Wert von 49 Euro (UVP) als Jubiläumsgeschenk.

Alle Informationen unter  
[www.25jahre.kyocera.de](http://www.25jahre.kyocera.de)



Höchst sparsam, außergewöhnlich zuverlässig und im Betrieb erfreulich leise – die Arbeitsplatzdrucker von KYOCERA.

**KYOCERA. Wirtschaftlicher drucken und kopieren.**

**KYOCERA MITA DEUTSCHLAND GmbH**  
Otto-Hahn-Str. 12 – D-40670 Meerbusch  
Infoline: 08 00 8 67 78 76 – Fax: +49 (0) 21 59 9 18 - 106  
[www.kyoceramita.de](http://www.kyoceramita.de)



**KYOCERA**

**25 JAHRE** Wirtschaftlicher drucken und kopieren.



*Auf das Leben.*

**Henkell. Prickelnd seit 1856.**



DEUTSCHLAND 2011



SOMMERMÄRCHEN  
RELOADED

Die Frauen-WM online erleben: So nah dran wie noch nie

# DER KLICK ZUM KICK

Die schönsten Seiten auf dem Platz und auf den Computer-Bildschirmen: von der Frauen-WM 2011. Die Online-Auftritte des DFB werden beim sportlichen Großereignis dieses Jahres keine Fragen offen lassen. Auf Facebook, über Twitter sowie auf DFB.de und bei DFB-TV wird das deutsche Team bei der Mission Sommermärchen hautnah begleitet. Den Fans entgeht nichts. DFB.de-Redakteur Gereon Tönnhisen stellt die Angebote vor.

**S**o nah waren die Fans der Frauen-Nationalmannschaft noch nie dabei. Der DFB wird während der Weltmeisterschaft in Deutschland (26. Juni bis 17. Juli) den treuen Anhängern und denen, die es werden wollen, immer die aktuellsten und exklusivsten Informationen mitteilen – und das auf mehreren „Kanälen“, informativ, interaktiv. An erster Stelle steht die Homepage [www.dfb.de](http://www.dfb.de). Bereits seit einiger Zeit gibt es dort einen umfangreichen Sonderbereich nur für die Frauen-WM. Dessen Inhalte: News, Videos, Bildergalerien, Vorstellung der Spielorte sowie von Aktionen wie TEAM 2011 oder dem Kulturprogramm und natürlich alles zum Spiel: Wo wird gespielt? Wer spielt wann gegen wen? Wie sieht die Tabelle aus?

Auch ein Gruß des DFB-Präsidenten Dr. Theo Zwanziger ist in dem Sonderbereich zu finden. „Der Frauenfußball hat eine große Chance, sich rund um den Erdball weiterzuentwickeln. Diese Chance wollen wir nutzen. Wir wollen es gemeinsam anpacken und freuen uns darauf“, sagt

er. Damit geht es bestens informiert auf die Fanmeile. Und das Angebot wird während des Turniers weiter wachsen, immer wieder um die aktuellsten Infos und Ergebnisse ergänzt. Offene Fragen? Fehlanzeige. DFB-TV überträgt obendrein alle Pressekonferenzen der deutschen Frauen live und ist zudem mit einem eigenen Team im Mannschaftshotel dabei – für exklusive Interviews und Berichte von „vor Ort“ auf [tv.dfb.de](http://tv.dfb.de).

Auf der offiziellen Fan-Page im Social Network Facebook tritt der DFB ganz gezielt mit den Fans des Frauen-Teams in Kontakt und bietet zugleich eine Plattform, auf der sich die Fans auch miteinander austauschen können. Auch dort werden News veröffentlicht, und es besteht die Möglichkeit, die Inhalte an Freunde weiterzuschicken, eigene Fotos und Videos hochzuladen. „Damit nutzen wir eine neue, interessante Plattform, um mit unseren Fans zu kommunizieren und sie auf direktem Weg zu informieren. Die Inhalte sind sehr abwechslungsreich, und auch optisch



Im eigenen Sonderbereich auf DFB.de können sich die Fans optimal auf die WM-Endrunde einstellen.

Große und kleine Begebenheiten, exklusive Blickwinkel: Über Twitter halten die Fans Kontakt zum Team.

Das gilt auch für den Twitterkanal des Frauenteam, der kurz, schnell und informativ die kleinen und großen Begebenheiten rund um die Mannschaft mitteilt. Und exklusive Einblicke gewährt, die sonst nur die Spielerinnen, Trainerinnen und das Betreuerteam bekommen: private Momente und die Stille vor dem Spiel, Trainingsbilder und Grüße an die Fans. Immer informiert über das Handy oder den Computer. Den Teamkanal gibt es auf [www.twitter.com](http://www.twitter.com/DFB_Frauen) unter DFB\_Frauen. Die WM kann kommen – auf dem Platz und im Netz.

ist die Seite ein echter Hingucker“, sagt Nationalmannschafts-Managerin Doris Fitschen. Der Titel der Seite ist „Sommermärchen reloaded“ – angelehnt an den Film „Deutschland, ein Sommermärchen“ von Regisseur Sönke Wortmann. Eine Verheißung?

Das Film-Thema bildet auch den grafischen Rahmen der Fanpage, die sich nicht nur mit den „Hauptdarstellern“ – also den Spielerinnen – beschäftigt, sondern auch Einblicke in die Arbeit „hinter den Kulissen“ gibt. So werden beispielsweise die „WM-Regisseurin“ Steffi Jones und die WM-Botschafterinnen vorgestellt sowie die neun „Drehorte“ der WM 2011 präsentiert.

Im Mittelpunkt stehen aber die Spielerinnen, die sich derzeit auf das größte Event ihrer Karriere vorbereiten. Ob mit Architektin Sonja Fuss in der Kölner Altstadt, mit Kerstin Garefrekes bei der Schatzsuche, mit Ariane Hingst beim Autorennen oder mit Melanie Behringer beim Stadtbummel – die Video-Porträts bieten einen Einblick, wie ihn Fans bislang nicht kannten. Dazu gibt es die spektakulären Aufnahmen von Fotograf Horst Hamann. Und mehr noch: Die Facebook-Seite lässt die Fans selbst zu „Nebendarstellern“ werden. Unter dem Button „Casting“ haben die User die Möglichkeit, Videos, Bilder und Beiträge hochzuladen, um so selbst ein Teil des Sommermärchens 2011 zu werden. Dafür gibt's zwar keinen Oscar, aber vielleicht den einen oder anderen Preis. Mehr als 11.000 Freunde hat die Seite schon, und die Tendenz ist deutlich steigend ([www.facebook.com/FrauenNationalmannschaft](http://www.facebook.com/FrauenNationalmannschaft)).





www.dfb-fanshop.de

JETZT IN NEUEM DESIGN



EXKLUSIVE PRODUKT-  
AUSFÜHRUNGEN



COOLE, NÜTZLICHE  
FEATURES



PRODUKTDARSTELLUNG  
MIT 360° ANSICHT



DFB-FANSHOP

FUSSBALL.de prämiiert das „Amateurtor der Woche“

# EIN ECHTER VOLLTREFFER

**Bei Wahlen zu den schönsten Treffern im Fußball ist der Fallrückzieher so etwas wie der Rekordgewinner. Akrobatische Traumtore Marke Klaus Fischer oder Jürgen Klinsmann werden von den Fans geliebt, gefeiert und am Ende auch regelmäßig zum „Tor des Monats“ oder zum „Tor des Jahres“ gewählt. In der Welt des „kleinen“ Fußballs ist das nicht anders. Dennis Eilerns aus der U 14 vom TuS Mayen ist das beste Beispiel. Er gewann mit einem spektakulären Fallrückzieher die erste Wahl zum „Amateurtor der Woche“ von FUSSBALL.de.**

**A**uch bei den nachfolgenden Abstimmungen der Aktion standen aus den unteren Klassen des deutschen Fußballs meist auch Fallrückzieher zur Wahl. „Das war in dieser Häufung sicherlich Zufall“, sagt Johannes Kaufmann, Redaktionsleiter bei FUSSBALL.de. Er wählt gemeinsam mit den Redakteuren des Internetportals die schönsten Treffer aus. „Fallrückzieher sehen einfach immer gut aus. Wir haben aber auch hammerharte Weitschüsse, gefühlvolle Lupfer und atemberaubende Dribblings im Angebot“, sagt Kaufmann und ergänzt: „Es ist wirklich verblüffend, was in den deutschen Amateurklassen für tolle Tore fallen. Die Spieler der unteren Ligen müssen sich in diesem Punkt hinter den Profis keinesfalls verstecken.“

Kaufmann unterstreicht noch einmal, dass jeder mitmachen kann. „FUSSBALL.de prämiiert wöchentlich das eleganteste, spektakulärste oder verrückteste Tor des deutschen Amateurfußballs“, sagt er. „Das Voting-Video wird aus allen aktuellen User-Uploads in der Community zusammengestellt.“

Falls Sie der Meinung sind, dass Ihr Video das Zeug zum „Amateurtor der Woche“ hat, befolgen Sie einfach die folgenden Schritte: Werden Sie Mitglied in der Community-Gruppe „Amateurtor der Woche“. Dort laden Sie das Video Ihres Traumtors hoch. Da es das Ziel der Abstimmung ist, vor allem Torszenen aus dem aktuellen Spielbetrieb zu präsentieren, sollte das Video nicht älter als vier Wochen sein.

Schnell noch ein Link zum Video sowie alle Infos zum Verein, zur Liga, zum Spiel, zum Gegner und natürlich zum Tor-schützen per Mail an [MeinTor@fussball.de](mailto:MeinTor@fussball.de) schicken, und schon ist Ihr Tor dabei. Auf den Gewinner warten jede Woche attraktive Preise. Mal ist es ein Gutschein für den Online-Shop von FUSSBALL.de, mal sind es Tickets für ein Spiel der deutschen Nationalmannschaft oder für eine Begegnung im DFB-Pokal.



Alle Informationen zu der Aktion finden Sie auch unter [www.fussball.de](http://www.fussball.de)



**FUSSBALL.DE**

Alle Ligen. Alle Tore. Alle Fans

**EINE APP -  
ALLE ERGEBNISSE**

# DIE DRAUFHOLJAGD

# BEGINNT!

Mit allen Ergebnissen aus allen Ligen ist die FUSSBALL.DE App der Aufsteiger des Jahres: Egal ob Profi- oder Amateurfussball, die umfassendste Fußball App Deutschlands wird zum Stammspieler auf deinem Smartphone. Hol sie dir jetzt direkt im App-Store. Alle Infos auch auf **[WWW.FUSSBALL.DE/APPS](http://WWW.FUSSBALL.DE/APPS)**





# JA zu München 2018!

... damit wir mit der ganzen Welt  
die freundlichen Spiele feiern können.

2018 Maria Riesch

**Maria Riesch**  
Sportbotschafterin München 2018  
Sportlerin des Jahres 2010

**Unterstützen auch Sie die Bewerbung München 2018!**

**Unter [www.die-freundlichen-spiele.de](http://www.die-freundlichen-spiele.de)**

München bewirbt sich gemeinsam mit Garmisch-Partenkirchen und der Kunsteisbahn Königssee um die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018.



**MÜNCHEN 2018**  
Candidate City

Nationale Förderer



Allianz



BMW Group



Deutsche Post



Flughafen München



Lufthansa

METRO GROUP

Finanzgruppe



Herbert Büchel ist in seinem Element, wenn er die Plätze der Sportschule Schöneck pflegt.



## Erfolgreiches BFV-Projekt für Menschen mit Behinderung

# RICHTIG GUT BESCHÄFTIGT

**Sport und Spaß für alle, ob mit oder ohne Behinderung – diesen Grundsatz machte sich der Badische Fußballverband (BFV) mit seiner Sportschule Schöneck auf dem Karlsruher Turmberg zu eigen. Bereits 2004 wurde unter Regie des damals neu gewählten Präsidenten Ronny Zimmermann eine Kooperation mit dem Beschäftigungszentrum Karlsruhe (BZKA) eingegangen. Der Verband bekannte sich damit auch außerhalb des Sportbetriebs zu seiner sozial- und gesellschaftspolitischen Verantwortung. Die Sportschule Schöneck bietet seit inzwischen sieben Jahren durchschnittlich sechs Menschen mit einer Behinderung ein Betätigungsfeld, das BFV-Geschäftsführer Siegfried Müller vorstellt.**

**E**in großer Teil des Aufgabenbereichs, den die behinderten Menschen übernehmen, ist die Pflege der Sporthallen und die Reinigung des Schwimmbeckens. Dazu kommen Auf- und Abbauarbeiten bei Veranstaltungen, die Pflege der weiträumigen Außenanlagen auf dem acht Hektar großen Gelände sowie die Mithilfe im Zimmerbereich der Sportschule.

die Leute vom Beschäftigungszentrum sind stets dabei“, sagt der Verwaltungsleiter der Sportschule, Uwe Breitschopf. Und auch Willi Rast, der Geschäftsführer des BZKA, freut sich über die jahrelange vertrauensvolle Zusammenarbeit: „Wir arbeiten mit etwa 30 Firmen, Städten und anderen Institutionen zusammen. Nach Schöneck gehen alle besonders gerne.“

**Badischer Fußballverband**  
Geschäftsstelle  
Sepp-Herberger-Weg 2  
76227 Karlsruhe  
Telefon: 0721/409040  
Telefax: 0721/4090424  
Internet: [www.badf.v.de](http://www.badf.v.de)  
E-Mail: [info@badfv.de](mailto:info@badfv.de)

„Wir können bislang nur von einem geglückten Projekt reden“, sagt Präsident Ronny Zimmermann, „denn die Idee, diese Kooperation einzugehen und somit Menschen mit Behinderung in unsere betrieblichen Abläufe zu integrieren, hat uns von Anfang an gefallen.“ Jedenfalls ist die Einbindung in die Gemeinschaft voll und ganz geglückt. „Die BZKA-Mitarbeiter sind im Kollegenkreis voll anerkannt, gehören dazu wie jeder andere auch, und egal, welche Festivitäten bei unserer Belegschaft anstehen,

Wie wohl er sich fühlt, betont auch Herbert Büchel. Der 51-Jährige arbeitet bereits seit einigen Monaten auf dem Turmberg. „Hier bin ich sozusagen Mädchen für alles“, sagt er. Sein Arbeitsbereich geht von Auf- und Abbauarbeiten in den Sporthallen und der Unterstützung der Hausmeister bis hin zur Schwimm- und Turnhallen-Reinigung und vielen weiteren Kleinigkeiten, die alltäglich anfallen und nicht immer voraussehbar sind. „Ich habe lange gebraucht zu akzeptieren, dass ich eine Behinderung habe und damit





*BFV-Präsident Ronny Zimmermann (Mitte links) dankt dem Geschäftsführer des Beschäftigungszentrums Karlsruhe, Willi Rast, für die vorbildliche Zusammenarbeit.*

aber trotzdem etwas leisten kann“, so Büchel. Dass er in der Sportschule Schöneck die Chance bekommen hat, sein Leben wieder in geregelte Bahnen zu bringen, macht den 51-Jährigen glücklich: „Die Arbeit gibt mir Selbstbestätigung. Und ganz wichtig: Ich habe wieder eine geregelte Tagesstruktur.“ Der Arbeitsplatz ist für ihn zu einem Lebensmittelpunkt geworden.

Die Integrations-Kooperation mit BZKA soll nach dem Willen des Präsidenten und seiner Präsidiumskollegen nicht die einzige bleiben. „Immer wieder gibt es Anfragen sowohl auf Geber- als auch auf Nehmerseite, die soziale Zwecke thematisieren“, sagt Ronny Zimmermann. „Partner und Förderer sind bereit, finanzielle Unterstützung für sozialrelevante Projekte zu leisten.“

Auch der Verband selbst möchte in diesem Bereich aktiv werden. Aus diesem Grund wird die Einführung eines Sozialfonds in der Verbandsgeschäftsstelle forciert. Eine solche Einrichtung könnte eine unbürokratische finanzielle Hilfe des BFV in Notfällen für bedürftige Kinder, Jugendliche oder Vereinsmitglieder darstellen. Der Jugendausschuss hat sich mit dem Thema bereits beschäftigt, um

verschiedene Veranstaltungen dazu zu nutzen, nicht nur einen Grundstock zu legen, sondern auch fortlaufende Einnahmen zu generieren. Andere Ausschüsse werden diesem Plan folgen, „denn ein Fußballverband hat so viele Möglichkeiten, breit gestreut von vielen etwas zu bekommen, was dem Einzelnen nicht wehtut, jedoch etliche Not etwas lindern könnte“, so Ronny Zimmermann. Beleg dafür, dass der Badische Fußballverband den DFB-Slogan „Fußball ist mehr als ein 1:0“ voll und ganz verinnerlicht hat.



*Rosemarie Huber und Pina Demir (rechts) halten die Zimmer auf dem Turmberg in Ordnung.*



# Deutschland lässt montieren – zum Festpreis!



Für über 190  
Handwerksleistungen  
aus den Bereichen:

- Dach- und Ausbauarbeiten
- Wohnraumgestaltung
- Haustechnik und Elektrik
- Fassade und Fenster
- Garten- und Außenanlagen



Weitere Informationen unter [www.bauhaus.info](http://www.bauhaus.info)

Die Kampagne „Kinderträume“ lässt Wünsche wahr werden

# LOSSELÖST VON ALLEN

**Mit Peter Pan nach „Nimmerland“ fliegen, mit Pippi Langstrumpf verrückte Abenteuer erleben. An Harry Potters Seite stehen, mit Momo die grauen Männer bezwingen. Maßlos, grenzenlos, unschuldig und voller Fantasie, eben Kinderträume. Der DFB hat sich seit dem Jahr 2009 der Aufgabe verschrieben, Kinderträume zu erfüllen. Und auch wenn es nicht immer hoch hinaus geht, zaubern sie meistens ein Lächeln auf Kindergesichter. Und sorgen für Ablenkung, Hoffnung und Zuversicht.**

**G**eholfen wird Kindern, deren Familien in soziale Schieflagen geraten sind, behinderten Kindern, Kindern, die schulisch etwas Hilfe brauchen, auch schwer erkrankten Kindern. 2011 ist die Arbeit in den Kinderhospizen ein Förderschwerpunkt. Ohne Unterstützung funktioniert das nicht. Eine Spende der deutschen Nationalmannschaft über eine Million Euro, das war eine besonders wirkungsvolle. Die Kampagne „Kinderträume 2011“ schlägt eine Brücke zwischen den beiden Fußball-Weltmeisterschaften, zwischen dem „Sommermärchen 2006“ und der Frauenfußball-WM 2011.



Britta Heidemann – hier mit Lukas Podolski und Simon Rolfes – ist Schirmherrin der „Kinderträume“.

Nationalspieler auf Besuch:  
Dennis Aogo im Kinderhospiz  
in Hamburg.



In drei Jahren haben  
die „Kinderträume“  
222 Projekte  
möglich gemacht.



# SORGEN

Glücksmoment für einen kleinen Jungen, der sich über ein Autogramm von René Adler freut.



Ein Expertenrat sucht bestehende Projekte aus, meistens ehrenamtlich betriebene lokale Initiativen, die mit etwas Rückenwind noch viel mehr leisten können. 156 wurden in den Jahren 2009 und 2010 gefördert. Für das laufende Jahr hat das Gremium weitere 187.300 Euro auf 66 Projekte verteilt.

Britta Heidemann, Olympiasiegerin von Peking, macht Kinderträume möglich. Auch Jens Lehmann hat zugestimmt, diese DFB-Initiative durch seine persönliche Teilnahme weiter aufzuwerten. Der Torwart und die Fechterin sind Schirmherrn der Kinderträume.

Jens Lehmann, Vater von zwei Söhnen und einer Tochter, erklärt warum: „Kinder müssen gefördert und gefordert werden. Manchmal brauchen sie auf ihrem Weg eine helfende Hand oder einen guten Ratschlag. Viele dieser Helfer sind ehrenamtlich tätig. Sie bei ihrer Arbeit zu unterstützen, ist der zentrale Gedanke der Kampagne.“ Dabei zählt neben dem Geld oft auch das bloße Mitmachen. Birgit Prinz, René Adler, Dennis Aogo, Lukas Podolski, Simon Rolfes, um nur einige zu nennen, besuchten lokale Projekte, machten junge Menschen glücklich, weil sie da waren, weil sie sich Zeit nahmen.

Wie schön kann die Wirklichkeit sein. Ein Kindertraum.

Chancengleichheit, Integration, Partizipation sind Ziele der Kampagne „Kinderträume“.





# ALLE LÄNDERSPIELE VON

Gegner	Spiele	Siege	Unent- schieden	Nieder- lagen	Tore	11-m- Schießen
Ägypten	1	-	-	1	1: 2	
Albanien	14	13	1	-	38:10	
Algerien	2	-	-	2	1: 4	
Argentinien	19	6	5	8	27:25	4:2
Armenien	2	2	-	-	9: 1	
Aserbajdschan	3	3	-	-	12: 1	
Australien	4	3	-	1	12: 5	
Belgien	23	18	1	4	54:25	
Böhmen/Mähren	1	-	1	-	4: 4	
Bolivien	1	1	-	-	1: 0	
Bosnien-Herzegowina	2	1	1	-	4: 2	
Brasilien	20	3	5	12	21:37	
Bulgarien	21	16	2	3	56:24	
Chile	6	4	-	2	11: 7	
Costa Rica	1	1	-	-	4: 2	
Dänemark	25	14	3	8	51:35	
DDR	1	-	-	1	0: 1	
Ecuador	1	1	-	-	3: 0	
Elfenbeinküste	1	-	1	-	2: 2	
England	32	11	6	15	41:67	4:3 + 6:5
Estland	3	3	-	-	11: 1	
Färöer	2	2	-	-	4: 1	
Finnland	22	15	6	1	80:19	
Frankreich	23	7	6	10	39:38	5:4
Georgien	3	3	-	-	8: 1	
Ghana	2	2	-	-	7: 1	
Griechenland	8	5	3	-	17: 7	
Iran	2	2	-	-	4: 0	
Island	4	3	1	-	11: 1	
Israel	3	3	-	-	10: 1	
Italien	30	7	9	14	34:45	
Japan	2	1	1	-	5: 2	
Jugoslawien	25	14	4	7	46:31	
Kamerun	2	2	-	-	5: 0	
Kanada	2	2	-	-	6: 1	
Kasachstan	2	2	-	-	7: 0	
Kolumbien	4	2	2	-	10: 5	
Kroatien	8	5	1	2	18:10	
Kuwait	1	1	-	-	7: 0	
Lettland	3	2	1	-	6: 1	
Liechtenstein	4	4	-	-	27: 3	
Litauen	2	1	1	-	3: 1	
Luxemburg	13	12	-	1	60:11	
Malta	9	8	1	-	38: 3	
Marokko	4	4	-	-	12: 3	

8. Juli 1990: Andreas Brehme bescherte Deutschland mit einem verwandelten Foulelfmeter im Finale von Rom gegen Argentinien den dritten WM-Triumph.



# 1908 BIS HEUTE

7. Juli 1974: Gerd Müller gelingt im WM-Endspiel in München das 2:1-Siegtor gegen die Niederlande.



4. Juli 1954: Erster deutscher WM-Titelgewinn: Fritz Walter und Horst Eckel werden von den Fans nach dem 3:2-Erfolg über Ungarn in Bern auf Schultern getragen.



Gegner	Spiele	Siege	Unent-schieden	Nieder-lagen	Tore	11-m-Schießen
Mexiko	10	4	5	1	20: 9	4:1
Moldawien	4	4	-	-	18: 3	
Neuseeland	1	1	-	-	2: 0	
Niederlande	37	13	14	10	72:63	
Nigeria	1	1	-	-	1: 0	
Nordirland	14	8	4	2	32:13	
Norwegen	20	13	5	2	50:17	
Österreich	35	21	6	8	76:51	
Oman	1	1	-	-	2: 0	
Paraguay	1	1	-	-	1: 0	
Peru	1	1	-	-	3: 1	
Polen	16	12	4	-	29: 7	
Portugal	16	8	5	3	24:16	
Republik Irland	16	7	4	5	25:21	
Republik Korea	3	2	-	1	5: 5	
Rumänien	13	8	3	2	38:18	
Russland (inkl. UdSSR und GUS)	19	14	2	3	48:15	
Saarland	2	2	-	-	6: 1	
San Marino	2	2	-	-	19: 0	
Saudi-Arabien	2	2	-	-	11: 0	
Schottland	15	6	5	4	21:20	
Schweden	34	14	8	12	61:53	2:4
Schweiz	50	36	6	8	135:60	
Serbien	2	1	-	1	2: 2	
Serbien und Montenegro	1	1	-	-	1: 0	
Slowakei	9	7	-	2	21: 9	
Slowenien	1	1	-	-	1: 0	
Spanien	21	8	6	7	27:23	
Südafrika	4	3	1	-	9: 2	
Thailand	1	1	-	-	5: 1	
Tschechische Republik	6	4	-	2	10: 9	
Tschechoslowakei	17	10	4	3	36:24	3:5
Türkei	19	13	3	3	46:12	
Tunesien	3	1	2	-	4: 1	
Ukraine	4	2	2	-	7: 2	
Ungarn	33	12	10	11	69:64	
Uruguay	10	7	2	1	27:11	
USA	8	6	-	2	18:11	
Ver. Arab. Emirate	3	3	-	-	14: 3	
VR China	2	1	1	-	2: 1	
Wales	17	9	6	2	26:10	
Weißrussland	1	-	1	-	2: 2	
Zypern	6	5	1	-	29: 1	
<b>Gesamt</b>	<b>845</b>	<b>486</b>	<b>172</b>	<b>187</b>	<b>1.883:1.001</b>	

# DIE DEUTSCHE NATIONAL

## 11 Fragen für den Fußball-Experten

- Hinter dem Mittelfeldspieler liegt ein traumhaftes Jahr: eine starke WM, dann der Wechsel von Stuttgart zu Real Madrid. Wer erzielte im WM-Spiel um Platz drei gegen Uruguay den 3:2-Siegtreffer für das deutsche Team?  
Antwort:
- Bei der WM traf der Stürmerstar des SSC Neapel gegen Deutschland zum zwischenzeitlichen 1:1. In der Serie A erzielte er in dieser Saison 26 Tore. Nach welchem uruguayischen Spieler wurden in Italien schon Wege und Kreisverkehre benannt?  
Antwort:
- Der damalige Torjäger der Nationalmannschaft war der erste Spender für die Mexico-Hilfe. Wer war später Teamchef der DFB-Auswahl und arbeitet heute bei Bayer Leverkusen?  
Antwort:
- Spiel um Platz drei bei der WM 2010: Deutschland siegte gegen Uruguay mit 3:2. Wo fand die Begegnung statt?  
Antwort:
- Einst war er selbst Spieler bei der TSG Hoffenheim, später ermöglichte der erfolgreiche Unternehmer dem Klub den Durchmarsch bis in die Bundesliga. Es ist ...  
Antwort:
- Er stammt aus einer Fußballerfamilie und spielte schon bei Manchester United. Mit Atlético Madrid gewann er 2010 die Europa League. Wer wurde bei der WM in Südafrika zum besten „Spieler des Turniers“ gewählt?  
Antwort:
- Mit Deutschland nahm der frühere Leverkusener Abwehrspieler 2006 an der WM im eigenen Land teil. Wer besuchte vor kurzem das Hilfsprojekt der Nationalmannschaft in Sri Lanka?  
Antwort:
- Er ist die Nummer eins im deutschen Tor – und kommt mit einem Titel zur Nationalmannschaft. Welcher Spieler sicherte sich mit dem FC Schalke 04 vor gut einer Woche den DFB-Pokal?  
Antwort:
- 1928 standen sich Deutschland und Uruguay bei den Olympischen Spielen erstmals gegenüber, und zum ersten und bislang einzigen Mal verlor das deutsche Team. In welcher Stadt war das?  
Antwort:
- Die frühere Schwimm-Weltmeisterin ist heute ein großer Fan von 1899 Hoffenheim und wirbt für den Frauen-WM-Spielort Sinshem. Die Rede ist von ...  
Antwort:
- Im aktuellen Kader der deutschen Nationalmannschaft ist er der einzige ohne Länderspiel-Einsatz. Welchen Spieler von Borussia Mönchengladbach berief Bundestrainer Joachim Löw erstmals in sein Aufgebot?  
Antwort:

Die Buchstaben in den rot umrandeten Kästen ergeben die Lösung:

**Einsendeschluss ist der 30. Juni 2011.** Die Lösung ist entweder auf dem Postweg an den Deutschen Fußball-Bund, Direktion Kommunikation, Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt am Main, zu senden oder im Internet auf [www.dfb.de](http://www.dfb.de) im Bereich Publikationen das Formular auszufüllen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



### 1. Preis:

Eine Reise für zwei Personen – inklusive VIP-Tickets, Anreise mit der Deutschen Bahn und einer Übernachtung – zum Länderspiel-Highlight Deutschland gegen Brasilien am 10. August 2011 in Stuttgart.

### 2. und 3. Preis:

Ein unterschriebenes Trikot und ein handsignierter Ball der deutschen Nationalmannschaft.





# MANNSCHAFT LIVE ERLEBEN



## Weitere attraktive Preise:

Vier tolle Artikel – unter anderem dieser DFB-Chronograf – aus dem aktuellen Katalog des DFB-Fanshops.

Fünf hochwertige DFB-Kalender der Nationalmannschaft für das kommende EM-Jahr 2012.

Fünf Plüschtiere des DFB-Maskottchens „Paule“, das nicht nur von den Kindern geliebt wird.

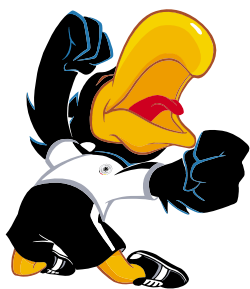
Fünf Jahres-Abonnements des DFB-Journals, des offiziellen Magazins des Deutschen Fußball-Bundes.



Fünf Jahre nach dem 3:1-Triumph über Portugal beim Spiel um den dritten Platz bei der WM 2006 ist die deutsche Nationalmannschaft wieder zu Gast in Stuttgart. Am 10. August trifft das Team von Bundestrainer Joachim Löw in der Mercedes-Benz Arena auf Rekordweltmeister Brasilien

# DEUTSCHLAND – BRASILIEN

10.8.2011 in Stuttgart



Das DFB-Aktuell wird auf zertifiziertem Papier gedruckt. PEFC steht für die Förderung einer umweltfreundlichen, sozial verträglichen und ökonomisch tragfähigen Bewirtschaftung der Wälder. PEFC zertifiziert auch die Produktkette von der Waldstraße bis zum Endverbraucher. Der Endkunde erhält somit garantiert ein Holzprodukt aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Forstbetrieben.

## Die Termine der Nationalmannschaft

03.06.2011	Österreich – Deutschland in Wien *
07.06.2011	Aserbaidschan – Deutschland in Baku *
10.08.2011	Deutschland – Brasilien in Stuttgart
02.09.2011	Deutschland – Österreich in Gelsenkirchen *
06.09.2011	Polen – Deutschland in Warschau
07.10.2011	Türkei – Deutschland in Istanbul *
11.10.2011	Deutschland – Belgien in Düsseldorf *
15.11.2011	Deutschland – Niederlande in Hamburg (geplant)
29.02.2012	Deutschland – Frankreich in Bremen
15.08.2012	Deutschland – Argentinien

\* EM-Qualifikationsspiel

## Ticket-Service für die Fans

Der Kartenverkauf für alle Heimländerspiele der deutschen Nationalmannschaft wird im Online-Verfahren abgewickelt. Die Ticket-Hotline lautet 01805/110201. Selbstverständlich sind die Karten auch in den regional angekündigten Vorverkaufsstellen erhältlich.

Die Möglichkeit der Kartenbestellung für Länderspiele im Ausland entnehmen Sie bitte unserer Website [www.dfb.de](http://www.dfb.de).

## Impressum: DFB-Aktuell 4/2011

(Deutschland – Uruguay)

Herausgeber:

Deutscher Fußball-Bund (DFB), Otto-Fleck-Schneise 6  
60528 Frankfurt/Main, Telefon 069/6788-0, [www.dfb.de](http://www.dfb.de)

Chefredakteur/verantwortlich für den Inhalt: Ralf Köttker

Koordination/Konzeption: Thomas Dohren, Gereon Tönnihsen

Lektorat: Klaus Koltzenburg

Mitarbeiter in dieser Ausgabe:

Stephan Brause, Gregor Derichs, Thomas Hackbarth, Thomas Hennecke, Steffen Lüdeke, Siegfried Müller, Udo Muras, Ronald Reng, Jörg Runde, Jörg Wolfrum

Bildernachweis:

AFP, Bongarts/Getty Images, Deutsche Presse-Agentur, DFB-Stiftung Egidius Braun, GES, Hamann, imago, Kunz, Milk, Witters

Layout, technische Gesamtherstellung, Vertrieb, Anzeigenverwaltung:  
Ruschke und Partner, Hohemarkstraße 20  
61440 Oberursel, Telefon 06171/693-0

Veranstalter des Benefiz-Länderspiels ist die DFB-Stiftung Egidius Braun.



# Partnerschaft ist eine Frage des Vertrauens.



MACHT STARK.



Als internationaler Versicherungskonzern in Familienbesitz verstehen wir die optimale Unterstützung unserer Kunden in allen Lebenslagen als Lebensaufgabe. Unsere traditionelle Rechtsschutzkompetenz, langjährige Erfahrung und die besondere Motivation unserer Mitarbeiter machen uns zu einem Partner, auf den Sie sich verlassen können. Egal wann. Egal wo.

[www.ARAG.com](http://www.ARAG.com)

  
*Bitte ein Bit*  
**Bitburger**  
ALKOHOLFREI



# Fußball verbindet die Welt. Bitburger die Fans.

Genießen Sie die Weltmeisterschaft mit unserer  
Frauen-Nationalmannschaft und frischem Bitburger.



*Bitte ein Bit*

